

PROGRAMMZEITUNG

Kultur im Raum Basel



Februar 2004

Nr. 182 | 17. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Tanzprojekt «transit» der miR Compagnie
Ein neues Buch zu Antirassismus in der Schweiz
Der Kunstort «Filiale Basel» wird wiederbelebt

IMPRESSUM

ProgrammZeitung Nr. 182

Februar 2004, 17. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint monatlich
Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5
Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Hubmann, hubmann@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Daniel Jansen, jansen@programmzeitung.ch

Administration

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Korrektur

Sabine Katzenstein

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttentz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Gestaltung

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag
St. Johannis-Vorstadt 19, 4056 Basel
T 061 261 5 261, F 061 261 5 260, Leo 061 261 5 263
grafik@programmzeitung.ch

Kommunikation

kreisvier communications, Thiersteinallee 29,
4018 Basel, T 061 286 99 11, F 061 286 99 19
www.kreisvier.ch

Umschlag

Mode-Design HGK Basel, Franziska Gut
Foto: Stephanie Degen → S. 12

Redaktionsschluss Ausgabe März

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Di 3.2.
Redaktionelle Beiträge: Do 5.2.
Agenda: Di 10.2., Inserate: Do 12.2.
Erscheinungstermin: Fr 27.2.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht
verantwortlich. Textkürzungen und Bildver-
änderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen
verantworten den Inhalt ihrer Beiträge
selbst. Die Abos verlängern sich nach Ablauf
eines Jahres automatisch.

*** Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge
von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag
hinaus sind als Spenden vom steuerbaren
Einkommen abziehbar. Helfen auch
Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).**

HAUSKULTOUR

«Näher beim Zielpublikum» mit mehr Erlebnis-
berichten (persönlich-nachfühlbar) und stimm-
igen Bildern der «Wir-waren-auch-Dabei's»: So
präsentiert sich immer öfter die lokale Kultur-
berichterstattung, z.B. auch anlässlich der un-
bestritten unterhaltsamen, also erfolgreichen
Museumsnacht. Dass in Zeiten von weniger
Inserateinnahmen die Tageszeitungen ihre
LeserInnen beim Blatt halten wollen, ist ver-
ständlich. Nur: Mit welchen (journalistischen)
Mitteln? Der Trend zu mehr Unterhaltungs-
wert beschert der Leserschaft leider zu oft ge-
ringe Qualität.

Dass Sie eine unabhängige Kultur-Stimme in
den Händen halten, hängt direkt mit Unter-
stützung zusammen: Die ProgrammZeitung
gäbe es ohne finanzielle Hilfe schon lange
nicht mehr, Ausbau- und Verbesserungspro-
jekte sind nur mit zusätzlichem Geld möglich.
Immer breiteren Kreisen wird bewusst, dass
der so genannte Markt die Vielfalt und Qualität
der Medien nicht zu gewährleisten vermag. So
ist auch für uns erfreulich, dass nun im Ent-
wurf der neuen Basler Verfassung mit Artikel
44 die lokale Mediensituation Eingang findet:
«Der Staat unterstützt die Unabhängigkeit und
Vielfalt der Medien.» Wir sind gespannt auf die
Debatte, gerade in der lokalen Tagespresse ...

| Klaus Hubmann

knapp!

WINTERGÄSTE + EBENRAIN-KONZERTE + ERNTE'03

...in einer Nacht und aus einem Guss.

Freitag, 13. Februar 2004 im Restaurant Amtshaus in Liestal

ab 18.00 Uhr / Apéro

**ab 19.00 Uhr «Menus Surprises» mit Lesungen, Konzerten
und Kunstpräsentationen zur vollen Stunde bis 24 Uhr**

**Tickets vor Ort und Gratisschnäppchen aller Art an der Lottowand.
Kein Vorverkauf!**

INHALT

Menschliches Strandgut	Tanzprojekt «Transit» der Basler «miR Compagnie» Alfred Ziltener	7
Erkennen und Handeln	Brigitta Gerbers Buch zu Antirassismus in der Schweiz Urs Hofmann	11
Wachgeküsst	Der legendäre Kunstort «Filiale Basel» wird wiederbelebt Sibylle Ryser	14
Mörderische Idylle	Der erste Langspielfilm «Hukkle» des Ungarn György Pálfi Judith Waldner	4
Gegenwelt unter Wasser	Der BBC-Dokumentarfilm «Deep Blue» Michael Lang	5
Notizen	Kurzmeldungen und Hinweise Dagmar Brunner (db)	5–12
Trommelfell	Rückblick und Ausblick auf Jazzereignisse Tom Gsteiger	6
Musik für die Opfer	Mona Somm singt u.a. Kompositionen von A.K. Zwicker Alfred Ziltener	6
Die mit dem Besen tanzt	Die Putzfrau und Ethnologin Katharina Zaugg Erika Brugger	8
Horizontenerweiterungen	Das Café Psy lädt zu bereicherndem Austausch Simone Widauer	9
Mann-Frau – Künstler-Muse	Verena Stössingers neuer Roman «Spielzeit Nr. 12» Oliver Lüdi	10
Gastro.sophie	«Für einen Teller Linsen» gehe man in Jay's Indian Restaurant Oliver Lüdi	10
Unerwartete Trouvaillen	Patrícia Nussbaum leitet das Kunstmuseum Olten Sibylle Ryser	12
Wortgast	«Überraschungen» sind im Musehum.BL willkommen Barbara Alder	13
Interaktionen	Die Installation «instant city» von Sibylle Hauert und Daniel Reichmuth Simon Baur	14
Waschgang	Berliner Comicroportage über Basel Kai Pfeiffer (Text), Tim Dinter (Zeichnung)	15
Rocknews	Der Newsletter des Rockfördervereins der Region Basel (rfv)	16

WÜNSCHE UND MASSNAHMEN

Editorial

Schon als Zehnjähriger wusste Franz-Xaver Leonhardt, dass er einmal ein Hotel am Wasser haben möchte. Letzten Mai ging der Wunsch in Erfüllung, als er mit Hilfe der Stiftung Edith Maryon – die sich u.a. auch beim Unternehmen Mitte und der Genossenschaft Grenze (Goldzack-Areal) engagiert – das Hotel Krafft übernehmen konnte. Kürzlich wurde das 130-jährige, teilrenovierte Haus wieder eröffnet – mit vollständig neu gebauter Küche und einem von Verkleidungen aller Art entrümpelten und subtil aufgefrischten Speisesaal samt kleinem Salon. Dort kann man nun mit Blick auf den Rhein und die Grossbasler Schattenseite gediegen und gemütlich dinieren. Oder man gönnt auswärtigen Freunden ein Wochenende am Fluss und quartiert sie in eines der 52 vergangenheitssträchtigen Zimmer ein, z.B. in Nr. 49 unterm Dach, wo Hermann Hesse wohnte. Gut essen, verweilen, schlafen sind Leonhardt die wichtigsten Anliegen. Angesprochen auf kulturelle Veranstaltungen betont er, dass er jeden Abend eine Aufführung habe, nämlich für die Gäste und ihr Wohlbefinden dazusein. Er möchte keinen Eventbetrieb, kein Unterhaltungshotel installieren, wenn er auch gar nichts gegen Feste hat, für die das Haus durchaus gemietet werden kann. Und zwei eher ruhige Kulturangebote sind bereits beschlossene Sache: Das «Café Psy» und das «Unverschämte Erzählcafé» (→Notizen S. 9). Impulse für die praktische Lebensgestaltung vermitteln auch die Porträts zur Alltagskultur, die Erika Brugger ab dieser Ausgabe regelmässig für die ProgrammZeitung verfassen wird (→S. 8).

Mit der Feststellung «Knappe Verhältnisse erfordern ungewöhnliche Massnahmen», kündigt die Baselbieter Kulturabteilung ihr Projekt «knapp» an. In der Tat ist dieses ebenso aussergewöhnlich wie etwa die aktuellen Benefiz-Aktionen der Kaserne Basel. Die erfolgreichen Eigenproduktionen «Wintergäste», «Baselbieter Konzerte» und «Ernte» werden nämlich in einer sowohl zeitlich wie räumlich drastisch reduzierten Variante stattfinden: Was sonst, verteilt auf mehrere Anlässe, im Schloss Ebenrain und im Palazzo zu hören und zu sehen gewesen war, wird nun an einem einzigen Abend dargeboten (wobei die «Wintergäste» noch bis 8.2. regulär im Lörracher Burghof auftreten). Die Basellandschaftliche Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion mag nicht von einem Sparprogramm sprechen – tatsächlich hat sie ihr Kulturbudget 2004 sogar aufgestockt –, sondern verweist auf kulturpolitische Prioritäten. Die Aktion «knapp» versteht sie «als Versuch, mit knappen Mitteln möglichst fantasievoll und akzentuiert umzugehen.» Bleibt nur zu hoffen, dass die Kulturinteressierten des Kantons just am 13.2. Zeit haben, von den «Menus Surprises» ihres Kulturamtes zu profitieren ... Profitieren können derzeit auch die 15-Jährigen. Der «colour key», die grösste Jugendfreizeitkarte der Nordwestschweiz, feiert seinen 15. Geburtstag und schenkt allen Jugendlichen mit Jahrgang 1989 eine Jahresmitgliedschaft. Rund 8000 Leute zwischen 15 und 25 Jahren nutzen damit über 200 kostenlose und vergünstigte Freizeitangebote im Raum Basel. Das Non-Profit-Projekt wird von acht Institutionen getragen, die Organisation obliegt der Basler Freizeitaktion. Ein Geschenk könnte nicht sinnvoller sein. | **Dagmar Brunner**

Hotel-Restaurant Krafft, Rheingasse 12, T 061 690 91 30
«knapp»: Fr 13.2., 18.00 bis 24.00, Restaurant Amtshaus, Liestal. Kein Vorverkauf.
Infos Jugendfreizeitkarte: www.colourkey.ch

KULTUR-SZENE

Gastseiten der VeranstalterInnen	18–39
Plattform.bl	27–34

FILM

Landkino	27
Kultkino Atelier Camera Club Movie	36
Stadtkino Basel	37

THEATER

Junges Theater Basel	18
Theater im Teufelhof	18
Theater Basel	19
Vorstadt-Theater Basel	19

TANZ

Theater Roxy	28
Cathy Sharp Dance Ensemble	29

LITERATUR

Od-Theater	18
------------	----

MUSIK

Jazz by Off Beat	25
The Bird's Eye Jazz Club	25
Allegra-Club	25
Kuppel	26
Camerata Variabile	26
Gesellschaft für Kammermusik	26
Kammerorchester Basel	26
Kulturscheune Liestal	27
Gare du Nord	30
Basel Sinfonietta	31

KUNST

Kunsthau Baselland	32
Römerstadt Augusta Raurica	33
Kunsthalle Palazzo	31
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	31
ARK Ausstellungsraum Klingental	37
Museum für Gegenwartskunst Basel	38
Museum Tinguely	39
Fondation Beyeler	39

DIVERSE

Burghof Lörrach	21
Théâtre La Coupole	21
Parkcafépavillon im Schützenmattpark	21
Kaserne Basel	22
Offene Kirche Elisabethen	22
Unternehmen Mitte	23
Werkraum Warneck pp	24
Theater Palazzo Liestal	27
Naturhistorisches Museum Basel	35
Volkshochschule beider Basel	35

Ausstellungen: Museen Kunsträume	40–41
Veranstalteradressen	42
Kinos Bars & Cafés Restaurants	43
Agenda	44–59



Die ProgrammZeitung dankt herzlich für die grosszügige Unterstützung:
 Gesellschaft für das Gute und
 Gemeinnützige Basel sowie diversen
 Privatpersonen



MÖRDERISCHE IDYLLE

Spielfilm «Hukkle»

Der erste Langspielfilm des Ungarn György Pálfi ist eine Art Bilderrätsel – verspielt und voller Überraschungen.

Eine lauschige, archaisch wirkende Ortschaft in herrlicher Umgebung, der Himmel tiefblau, die Bäume leuchtend grün. Hier sitzt ein alter Mann vor seinem Haus, hat ständig Schluckauf und lässt das Dorfleben an sich vorbeiziehen: Menschen, kleine Ziegenherden, landwirtschaftliche Fahrzeuge, ein Polizeiauto. Ameisen krabbeln umher, Spinnen weben ihre Netze, Gänse gibt es, Bienen, Katzen, einen Storch – alles scheint ganz friedlich. Doch die Idylle trügt: Fressen oder gefressen werden, so lautet das Gesetz der Natur, im Tierreich gehts bekanntlich darwinistisch zu und her. Und auch unter den DorfbewohnerInnen ist das – im übertragenen Sinn – nicht viel anders.

Unerklärliche Todesfälle

Ein Mann kommt ums Leben, es muss sich um einen Mord handeln. Weitere Gewalttaten folgen, wobei der ungarische Regisseur György Pálfi diese nur erahnen lässt, Hinweise streut, Andeutungen macht, Spuren legt. Etwa, indem er im Zeitraffer erblühende Maiglöckchen zeigt und eine Frau, welche die giftigen Pflanzen pflückt. Oder indem er – was nur bei sehr genauem Hinsehen erkennbar ist – geheimnisvolle Flaschen von Frauenhand zu Frauenhand wandern lässt. Verschiedene Beerdigungen, eine radikale Dezimierung der männlichen Dorfbewohner und ein anwesender Polizist lassen wenig Zweifel: Eine Serie unerklärlicher Todesfälle ist im Gange.

Was aber geht da genau vor sich? Und warum? Eine Dechiffrierung der seltsamen Vorgänge wird nicht geboten; vielmehr bleibt es dem Kinopublikum überlassen, diese zu interpretieren. Wobei es wohl kein Zufall ist, dass in György Pálfis Film «Hukkle» kaum ein Mann je ernsthaft arbeitet, während die Frauen auffällig beschäftigt sind: Sie nähen in der Textilfabrik, stehen zu nachtschlafener Zeit auf, weil die Eier unter der Brutlampe gewendet werden müssen, und sind zudem ständig damit beschäftigt, ihre Männer mit Essen und Trinken zu versorgen. Da kommt schon einmal der Verdacht auf, dass dieses Universum eigentlich auch ohne Männer ganz gut funktionieren müsste.

Ohne Worte

Filme setzen normalerweise auf eine mehr oder weniger schnell durchschaubare Geschichte, auf logische Abläufe. Bildauswahl, Schnitt oder Ton sind stets bedeutend, werden aber mehrheitlich so verwendet, dass sie gewissermassen unauffällig im Hintergrund wirken. Anders in «Hukkle». György Pálfi erzählt keine Geschichte im üblichen Sinn, und er setzt ausgesprochen stark auf formale Elemente. Beispielsweise arbeitet er in seinem Langspielfilmerstling sehr häufig mit ungewohnten Schnittanschlüssen und mit extremen Grossaufnahmen, wodurch aus bildfüllenden Strukturen erst auf den zweiten Blick erkennbare Objekte werden. Was etwa zunächst wie eine seltsame Landschaft von ganz weit oben betrachtet aussieht, entpuppt sich als Nahaufnahme eines Schaffells. Immer wieder fokussiert die Kamera auf Details, die nicht sofort in ein Ganzes eingeordnet werden können – wie sich auch der Inhalt von «Hukkle» nur nach und nach über Einzelheiten und Fragmente erschliesst. Pálfis Film, in dem keine Dialoge, doch ausgefeilte Geräuschkreationen zu hören sind, ist somit eine Art Vexierbild, ein Rätsel, eine Symphonie aus Bildern, Tönen und Zeichen. Viel Liebe zum Detail, stupende und überraschende Bildfolgen prägen dieses verspielte, schalkhafte Werk.

«Hukkle» mag ein wenig an David Lynch erinnern, an die Insektendokumentation «Microcosmos» und vom Inhalt her vielleicht auch an Peter Greenaway. Doch der 1974 geborene György Pálfi, der die Budapester Filmakademie besuchte, hat etwas ganz Eigenes geschaffen. Zweifellos darf man den Regisseur als eine der jungen Hoffnungen des ungarischen Kinos bezeichnen, aus dessen Produktion es nur sehr selten ein Werk auf unsere Leinwände schafft. «Hukkle» hat sicher der erfreuliche Preisseggen, der ihm an verschiedenen Festivals zuteil wurde, geholfen, die Aufmerksamkeit internationaler Filmverleiher zu wecken – zum Glück. | Judith Waldner

Der Film läuft ab Ende Februar im Kino Royal



GEGENWELT UNTER WASSER

Dokumentarfilm «Deep Blue»

Eine BBC-Dokumentation zeigt auf packende Weise den Kreislauf von Leben und Tod in den Weltmeeren.

Was haben Seelöwenherden in Patagonien mit Killerwalen zu tun? Wie verhalten sich Albatrosse in den wilden Stürmen des südlichen Ozeans? Wie reagieren Sardinschwärme auf Laichwanderung auf Attacken von Delphinen und Haien? Was macht ein ausgehungertes Eisbär, wenn er an einem Eisloch auf Wale trifft? Diese und andere Fragen beantwortet der spektakuläre, fototechnisch brillante Dokfilm «Deep Blue».

Die Medienanstalt BBC ist für Seriosität und Understatement berühmt. In Sachen Dokumentarfilm aber wird die gepflegte Sachlichkeit beiseite gelassen. Die britischen Film- und Fernsehschaffenden haben verinnerlicht, dass man Naturwissenschaft als spannendes Seherlebnis vermitteln kann, ohne die Faktentreue zu vernachlässigen. Für das visuell und emotional durchgeschüttelte Publikum ist es allerdings schwierig, den Wahrheitsgehalt realistisch einzuschätzen – die Bildergewalt ist zu erdrückend! Kein Wunder, bei diesem Aufwand: Für die Produktion wurden rund 7,5 Millionen Franken eingesetzt, eine monströse Summe. Während drei Jahren wurde an über 200 Schauplätzen auf dem Globus gedreht, man tauchte mit U-Booten bis zu 5 000 Metern in die ewige Dunkelheit, wagte sich auf und unters arktische Eis und brachte mehr als 7000 Stunden Filmmaterial heim. Aus dieser Fülle entstand dann unter der Regie von Alastair Fothergill und Andy Byatt ein filmisches Dokument von 83 Minuten Länge, das wie kaum ein anderes zuvor den Kreislauf von Leben und Tod in den unergründlichen Weltmeeren abbildet.

Keine heile, aber eine faszinierende Welt

Die Musik zum Sehtrip komponierte übrigens der gefeierte Musikstar George Fenton, eingespielt wurden seine Partituren mit den Berliner Philharmonikern, und den prägnanten Begleitkommentar spricht der Schauspieler Michael Gambon. Was uns die hochambitionierten Dokfilmer aus Grossbritannien in atemberaubenden Bildern und choreografisch verwegenen Schnittfolgen sowie einem Sinn für Sensationseffekte mit garantierten Adrenalinschüben zeigen, ist in jeder Weise aussergewöhnlich. Und dramatisch radikaler in der Aussage, als es die um familienfreundliche Szenarien bemühten Filmer aus den Walt-Disney-Studios je zugelassen hätten! Die Briten scheuen sich auch nicht vor schockierenden Bildern, und man muss anfügen, dass «Deep Blue» kein kinderfreundlicher Film ist! Denn wenn in den pechschwarzen Schlünden der bis zu elf Kilometern tiefen Meeresschluchten plötzlich garstige Lebewesen auftauchen oder Haifische gnadenlos auf Beutezug sind, wähnt man sich eher im optischen Gruselkabinett mit Francis Bacon, H.R. Giger oder Bram Stoker, denn im Nachmittagskino bei «Finding Nemo» und Popcorn.

Aber genau das ist ein Teil des BBC-Erfolgskonzepts: Man will die Naturschönheit einfangen, den Wissensdurst befriedigen, aber auch mit reisserischen, fast boulevardesken Einsprengseln für Nervenkitzel sorgen. Sei's drum: Der Blick hinein ins unbekannte Reich des Meeres ist grandios und sinnhaft, weil er in mancher Hinsicht nachdenklich macht. Angesichts des Nie-Gesehenen bleibt nämlich die Frage: Was gibt es auf unserem Planeten sonst noch, was wir nicht kennen? | Michael Lang

Der Film läuft ab Mitte Februar im Kultkino Movie → S. 36. Eine Spezialvorführung ist während «Cinemania» (→ Notiz) zu sehen: Sa 31.1., 14.00, Movie

NOTIZEN

Afrika-Filme

db. Mitten im Winter nach Afrika reisen kann man mit dem Neuen Kino, das eine Auswahl des letztjährigen Filmfestivals in Burkina Faso zeigt. In Zusammenarbeit mit «cinemafrika», Zürich, und Trigon-Film sind neun Spiel- und Dokumentarfilme aus Tunesien, Tschad, Senegal, Gabun und Burkina Faso (teilweise französisch oder englisch untertitelt) zu sehen.

Afrikanische Filme: Do 5. bis Fr. 27.2., 21.00, Neues Kino, www.neueskinobasel.ch

Berg und Promis

db. Wer in der Schweiz lebt, kommt um die Berge nicht herum und hat ja meistens auch ein positives Verhältnis dazu. Die neue TV-Reihe «Berg + Geist» auf dem Kultursender 3sat zeigt jeweils am ersten Sonntag des Monats, was Prominente von den seltsamen Gebilden halten, die seit Menschengedenken die widersprüchlichsten Gefühle auszulösen vermögen. Den Auftakt macht der legendäre Skirennfahrer Bernhard Russi, der 1972 Abfahrts-Olympiasieger wurde und heute ein international geschätzter Pistenbauer und Reporter ist. Befragt von unserem Filmkritiker Michael Lang (→ Beitrag «Deep Blue», Red.) und gefilmt von Beat Kuert, erzählt der charismatische Sportler auf seinem «Hausberg», dem Gemsstock bei Andermatt, aus seinem Leben und über den Mythos Berg. Die zweite Folge wird der berühmte Luzerner Kabarettist Emil Steinberger bestreiten, der heute vor allem als Buchautor und kritischer Zeitgenosse auftritt. Die wilde Schöllenen Schlucht mit der Teufelsbrücke und der Staudamm auf der Göscheneralp liefert dem Erzähl talent Inspirationen.

Berg + Geist: So 1.2., 18.30 (Bernhard Russi); So 7.3., 18.30 (Emil Steinberger), 3sat

Cinemania

db. Mehr Film war nie: Zu einem dreitägigen «Filmfest für Kinoverrückte» laden das Stadtkino, das Kino Royal, die Kultkinos und ihre Partner – die Gastbetriebe Angry Monk und Royal, die MedienFalle Basel und das Filmkollektiv «mobiles kino» – ein. Das Programm listet eine Fülle von Überraschungen auf: Vorpremierer, Reprisen, Trash- und Kultfilme (darunter «Titanic» von James Cameron), Tramfahrten mit Film und Livemusik, exklusive Gäste, Parties und kulinarische Highlights. Mit einem speziellen Kinopass, der an allen beteiligten Kinokassen gratis abgegeben wird, ist das Vergnügen am günstigsten.

Cinemania: Fr 30.1.–So 1.2., www.kino-royal.ch, www.kultkino.ch, www.stadtkinobasel.ch



TROMMELFELL

Jazz-Ereignisse

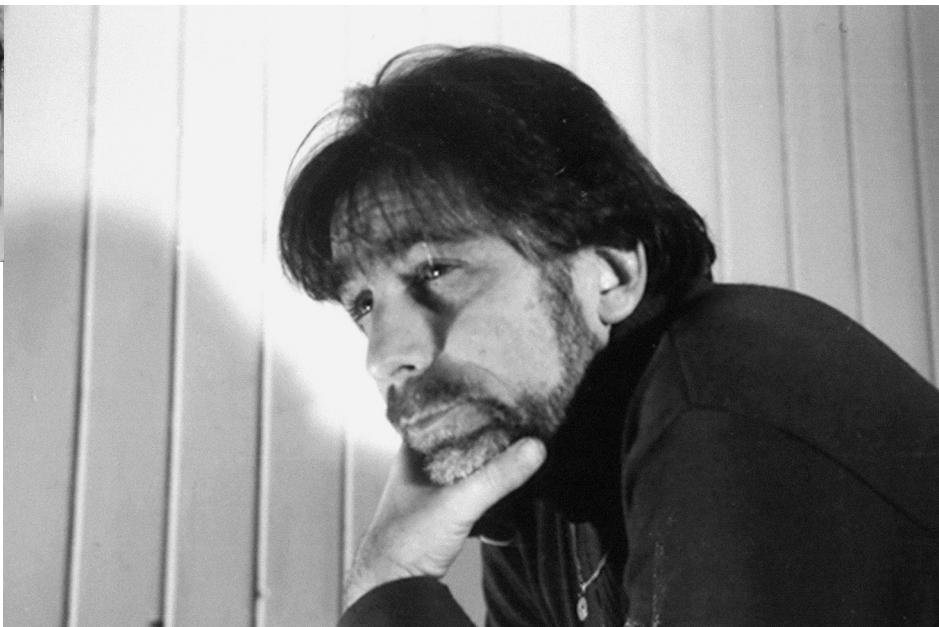
Forward Gibt es das wirklich, einen jungen Schweizer Jazzsänger, der in grossen Hallen vor grossem Publikum auftritt? Ja! Allerdings stand der 1975 geborene Thomas Achermann bei diesen Auftritten neben der Schlager-Heldin Francine Jordi. Seinen Lebensunterhalt finanziert sich Achermann zur Hauptsache als Saxofon-Lehrer an diversen Musikschulen: Er hat an der Jazzschule Basel ein Doppel-Studium absolviert. Als Saxofonist sei er zwar nicht besonders gut, doch dass er auch über eine instrumentale Schulung verfüge, sei ihm beim Singen von Nutzen. «Schon als Kind habe ich immer vor mich hin gesungen oder gepfiffen», erinnert er sich. Später sang er sich kreuz und quer durch die verschiedensten Stile – von Gospel bis Drum'n'Bass –, um schliesslich beim Jazz hängen zu bleiben. Seine Idole sind Bobby McFerrin und Darmon Meader von der Gruppe New York Voices.

Achermanns Spezialität ist nicht die Vermessung der emotionalen Tiefe von Song-Texten (als unerreichte Meisterin dieser Disziplin darf Billie Holiday gelten), vielmehr ist er ein unerschrockener Improvisator, der über eine brillante, äusserst geschmeidige Scat-Technik verfügt und mit einem reichen Arsenal vokaler Timbres arbeitet, wozu auch der Wechsel zwischen Brust- und Falsett-Stimme gehört. Zuweilen bedient er sich elektronischer Verfremdung: «Ich habe lange nach den richtigen Geräten gesucht und setze sie sparsam ein.»

In seinem neuen Programm fordert sich Achermann mit den anspruchsvollen Kompositionen des legendären Bassisten Charles Mingus (1922–79) heraus. Achermann hat Stücke aus fast allen Schaffensperioden dieses Meisters zusammengetragen: Von «Reincarnation of a Lovebird» (1957) und «Goodbye Pork Pie Hat» (1959) bis zu «Duke Ellington's Sound of Love» (1974) und «The Dry Cleaner from Des Moines» (1979). Letzteres entstand aus einer Zusammenarbeit von Mingus mit der Sängerin Joni Mitchell: Er war an den Rollstuhl gefesselt und sang Melodien in ein Kassettengerät, sie schrieb die Texte dazu.

Play Achermann hat seinen Auftritt im Bird's Eye noch vor sich, die Sängerinnen Alice Day, Rigmor Gustafsson, Sandy Patton, Marianne Racine und Giana Viscardi haben ihren hinter sich. Ausschnitte aus ihren Konzerten sind auf der 5. CD aus der Reihe «Live at the Bird's Eye» zu hören, die direkt im Club zu beziehen ist. Das Repertoire wird von «Great American Songs» dominiert, am meisten aus dem Rahmen fällt das skandinavische Volkslied «Jag Vet En Dejlig Rosa». | **Tom Gsteiger**

Thomas Achermann Quartet: Do 19.2., 21.00 und 22.30, The Bird's Eye Jazz Club



MUSIK FÜR DIE OPFER

Liederabend

Die Mezzosopranistin Mona Somm interpretiert u.a. die Vertonung eines Nelly Sachs-Textes von Alfons Karl Zwicker.

Nein, in Basel sei noch nie Musik von ihm aufgeführt worden, bestätigt der 1952 geborene St. Galler Komponist Alfons Karl Zwicker. Erst mit 37 Jahren – in einem Alter, in dem andere längst arriviert sind – erlebte der Kelterborn-Schüler seine erste Uraufführung. Nun stellt die in Basel lebende Mezzosopranistin Mona Somm an ihrem Liederabend mit Werken von Franz Liszt, Hugo Wolf, Alban Berg und Alexander Zemlinsky den Musiker bei uns vor, mit der für sie entstandenen Auftragskomposition «Landschaft aus Schreien».

Die Grundlage des rund halbstündigen, expressiven Stücks bildet ein Gedicht gleichen Titels von Nelly Sachs. Seit Zwicker vor mehr als zehn Jahren den ersten Text der Lyrikerin gelesen hat, ist er von ihr nicht mehr losgekommen. Auch musikalisch hat er sich mehrfach mit ihrem Werk auseinandergesetzt, z.B. im 2001 am Theater St. Gallen uraufgeführten Einakter «Eine Scheidelinie wird weiter hinausgezogen», dem ersten Teil eines geplanten Triptychons auf szenische Dichtungen von Nelly Sachs.

Zwicker betont seinen grossen Respekt vor der Dichterin: Erst nach sieben Jahren habe er es gewagt, einen Text von ihr zu vertonen. Es sei die Kraft ihrer Sprache, die ihn zu Sachs ziehe; als Komponisten fasziniere ihn, dass ihre Texte wesentliche dramaturgische und musikalische Elemente bereits vorgäben. Das schränke zwar seine gestalterische Freiheit ein, habe ihn aber zu neuen Ausdrucksmöglichkeiten, zu Reduktion und Abstraktion, geführt. Im Vordergrund steht für ihn aber ihre Thematik, das Verhältnis von Opfer und Täter, das sie über die Verarbeitung des Holocaust hinaus allgemein gültig darstellt. Auch in seiner neuen Oper nach Ariel Dorfman (von Roman Polanski verfilmt) Stück «Der Tod und das Mädchen» geht es um Folteropfer und verschwundene Menschen – die (konzertante) Uraufführung ist in Leipzig vorgesehen.

Veränderung für Minuten

Erst im Laufe der Zeit sei ihm klar geworden, erzählt Zwicker, dass die Opferperspektive auch sein Lebensthema sei und schon in seinen ersten Werken eine Rolle spiele. Zwicker ist als Heimkind unter Demütigungen und Nötigungen aufgewachsen; das prägt sein Schaffen. Das Leben im Heim weckte aber auch seine künstlerische Kreativität; das Malen war sein Mittel, seelisch zu überleben. Erst spät verlagerte sich sein Interesse auf die Musik, und nach einem Klavierstudium wandte er sich definitiv der Komposition zu.

Von der gemeinsamen Arbeit an «Landschaft mit Schreien» sind Komponist und Interpretin begeistert. Es sei für sie als Belkantin eine grosse Herausforderung, sich mit zeitgenössischer Musik zu beschäftigen, berichtet Mona Somm, und auch die Welt von Nelly Sachs sei ihr zunächst fremd gewesen. Nach der Aufführung in Aarau habe im Saal ergriffene Stille geherrscht, erzählt Zwicker. Das möchte er mit seinem Schaffen bewirken: Die Menschen in einer Tiefenschicht erreichen und sie verändern – und sei es nur für Minuten. | **Alfred Ziltener**

Liederabend mit Mona Somm (Gesang) und Eric Machanic (Piano): Mi 11.2., 20.00, Hans Huber-Saal, Stadtcasino. Vorverkauf: Musik Wyler, Infos: liederabend@gmx.ch



NOTIZ

Jubiläum Marionettentheater

db. Mit einer «orientalischen Nacht» lädt das Basler Marionettentheater zur Feier seines 60. Geburtstages ein. Gezeigt werden eine musikalische Märchenerzählung, die Neuinszenierung von «Der kleine Muck» und Tänze aus dem Morgenland, als Verpflegung sind orientalische Köstlichkeiten angesagt. Ausserdem wird während der ganzen Jubiläumssaison jeden Monat der Platz Nr. 60 verlost, es sind viele attraktive Gastspiele zu sehen, und die Kinder können sich an einem Zeichnungswettbewerb mit tollen Preisen beteiligen. Die Jubiläumsbroschüre, die im letzten Herbst erschienen ist, lässt die bewegte Geschichte des Hauses Revue passieren, die mit Goethes «Faust», inszeniert von Theatergründer Richard Koelner, am 27. März 1944 begann.

Orientalische Nacht im BMT: Sa 7.2., 20.00, Münsterplatz 8. Infos, Reservationen: T 061 261 06 12, www.baslermarionettentheater.ch

MENSCHLICHES STRANDGUT

Tanzprojekt «Transit»

Die Choreografin Béatrice Goetz und die «miR Compagnie» erzählen von Begegnungen in einem Transitraum.

Unlängst hat das Tages-Anzeiger-Magazin von einem Iraner berichtet, der seit 15 Jahren auf einer Bank in einem Pariser Flughafen lebt – er ist als Flüchtling bis hierher gelangt und kommt nun nicht weiter, da ihm die nötigen Papiere fehlen. «Das ist unsere Geschichte!», kommentiert die Choreografin Béatrice Goetz – eine Geschichte, die eins zu eins in ihrem neuen Projekt mit der «miR Compagnie», vorkommen könnte.

Bereits mit ihrer ersten Produktion «Lila», einer Verbindung von Breakdance und Modern Dance, haben Goetz und ihre Truppe beim Festival «Welt in Basel» vor zwei Jahren ein breites Publikum begeistert. Damals haben sie eine Liebesgeschichte unter jungen ImmigrantInnen in einer Pariser Banlieue erzählt. Auch diesmal geht es um Ausgegrenzte, um Leute, die wie jener Iraner in einem Transitraum gelandet sind und nicht weiter können – menschliches Strandgut quasi.

In jedem grösseren Flughafen, weiss Goetz, existiert heute ein Bereich für solche Personen. Einen derartigen, nicht genau lokalisierbaren, Un-Ort evoziert der Bühnenraum von Cornelia Koch, die auch die Kostüme gestaltet. Anders als «Lila» enthält «Transit» keine durchgehende Geschichte – «die Geschichte ist der Raum selber», so Goetz. Hier treffen unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Kulturen aufeinander – da gibt es beispielsweise den Mann mit dem Gitarrenkoffer und die Seiltänzerin. Sie alle sind nicht freiwillig da und auf dem Sprung zur Abreise. Das Stück zeigt die (flüchtigen) Beziehungen, die sich zwischen ihnen ergeben. Dazu hat DJ Andri Freuler eine musikalische Collage komponiert, die von starken Kontrasten lebt.

Vielfältiges Spiel der Stile

Die Choreografie hat Béatrice Goetz zusammen mit den TänzerInnen entwickelt: «Wir haben viel gemeinsam improvisiert; aus dem Bewegungsmaterial, das dabei entstanden ist, habe ich ausgewählt und dann die Übergänge gestaltet.» So sind die Lebenserfahrungen und künstlerischen Biografien der Darstellenden in die Figuren eingeflossen. Die «miR Compagnie» ist ja ein

künstlerischer Melting Pot mit neun höchst unterschiedlichen Mitgliedern. Da steht etwa Petra Rusch, ausgebildet in Klassischem Tanz und Modern, neben der Tänzerin und Luftartistin Sabina Rupp, trifft der mexikanische Tänzer Eric Tepal auf Basels Breakdance-Powerpaket Boris Jacot «Jay-Roc» und den Hip-Hopper Bob N' Coker aus Sierra Leone, der auch afrikanischen Tanz beherrscht. Das Ziel von Béatrice Goetz ist es, diese verschiedenen Stile zueinander in Beziehung zu setzen und etwas Neues zu formen.

Auch die Tanzenden haben sich vorbehaltlos auf diese Absicht eingelassen. So trainieren immer alle gemeinsam, egal ob Klassischen Tanz, Modern oder Hip-Hop. Das ermöglicht ihnen, nun einen Schritt weiter zu gehen als in «Lila» und die Stile zu vermischen, gelegentlich die Kontraste herauszustellen, sie aber auch verschmelzen zu lassen. Vor allem hätten, so Goetz, die Breakdancer die Erfahrung gemacht, dass ihr Medium über das Sportliche hinaus auch als Ausdrucksmittel eingesetzt werden kann.

Mit Breakdance begann sich Goetz zu beschäftigen, als sie 2000 von der Basler «Ruffnec-Company» gebeten wurde, eine Choreografie zu erarbeiten. Das Resultat, «Airtrack», wurde ein grosser Erfolg und führte zur Gründung der «miR Compagnie». Sie möge die Hip-Hop-Kultur, ihre Musik und ihre Direktheit, erzählt Goetz. Zudem liegt ihr das sportliche Element des Breakdance, schliesslich hat sie zunächst eine Ausbildung zur Sportlehrerin absolviert, bevor sie sich, relativ spät, ganz dem Tanz zuwandte und bei Maja Lex in Köln und Cathy Sharp in Basel auftrat. Die Arbeit an «Lila» hat sie als enorme Herausforderung erlebt, bei welcher der Weg wichtiger gewesen sei als das Ziel. Das Resultat sieht sie als Spitze eines Eisbergs, der sich nun mit «Transit» langsam aus dem Meer zu heben beginne.

| Alfred Ziltener

«miR Compagnie» präsentiert «Transit»: Mi 11.2., 20.00 (Premiere), Roxy, Birsfelden →S. 28



DIE MIT DEM BESEN TANZT

Katharina Zaugg, Ethnologin und Putzfrau

Ein nasskalter Abend im vergangenen Herbst. Im 3. Stock der Bibliothek im Schmiedenhof brennt um halb acht Uhr noch Licht. Zwischen CD-Ständern, Bücherregalen und dem Ausleihdesk, wo tagsüber die Menschen Schlange stehen, ist ein kleiner Vortragsraum arrangiert worden. Die Bühne ist in der Mitte des Raumes mit einem kleinen Tisch markiert, ein ehrwürdiger, grau emailierter Putzkübel steht darauf, ein Putzlappen ist darüber drapiert. Davor stehen 50 Stühle dicht gereiht, das Publikum kommt pünktlich, schon nach kurzer Zeit müssen neue Stühle gebracht werden.

Zuerst ist die Frau, die hier auftritt, ein Mensch wie du und ich. Sie kommt im regennassen Mantel herein, erzählt von den Blättern, die sie gerade auf einem Platz weggekehrt hat, und erklärt damit gleich bildhaft den Ursprung des Putzens als Eingriff des Menschen in die Natur. Das Publikum hört gespannt zu, in der Stille könnte keine Stecknadel ungehört zu Boden fallen, nur in der hintersten Reihe bricht plötzlich Unruhe aus. Zwei junge Frauen haben einen unbändigen Lachanfall, können sich nicht beruhigen, sagen zwischen Prusten und Gelächter, dass sie es nicht aushalten, wie diese Frau vom Putzen spricht. Schliesslich verlassen sie fluchtartig den Raum, ein paar wenige Gäste drehen konsterniert den Kopf. Ruhe kehrt wieder ein.

Lustvolle Pflege statt verhasste Pflicht

Katharina Zaugg, die Frau, die Putzfrau, die Vortragende, fährt ohne Unterbruch weiter, geht in die Knie vor einer imaginären Wand, führt mit kreisenden, rhythmischen Bewegungen vor, dass Putzen eben nicht Putzen ist, sondern Wellness – oder banaler: Gymnastik. «Machen Sie die Putzarbeit zu einer lustvollen Insel in Ihrem Alltagsleben», sagt sie den Frauen und Männern, die da sitzen. «Nehmen Sie sich Zeit. Schalten Sie Ihren Lieblingssender ein, hören Sie eine Sonate oder Ihren Rocksound von der CD, und dazu ziehen Sie den Boden auf, indem Sie sich in bequemer Stellung hinknien. Geben Sie ein paar Tropfen von Ihrem ätherischen Lieblingsöl ins Putzwasser. Falls Sie Ihren Staubsauger bisher hassten, so singen Sie doch einfach ein Lied in seiner Tonhöhe und lassen ihn gleiten, statt ihn vor sich her zu stossen.»

NOTIZ

People to People

db. Im Rahmen des Dreiländerkongresses «Bürger sein am Oberrhein» im Jahre 2002 wurde ein Pilotprogramm geschaffen, das die Realisierung von kleinen, grenzüberschreitenden Projekten ermöglichen soll. Diese Vorhaben werden von und für BewohnerInnen der Region organisiert, mit dem Ziel, Kooperationen über die Landesgrenzen hinweg zu intensivieren. Mit den Subventionen – meist unter 10 000 Euro – konnten bisher mehr als 90 Projekte finanziert werden, was zeigt, dass das Angebot einem Bedürfnis entspricht. Deshalb wurde dieses Programm um ein halbes Jahr, das heisst bis Ende Juni verlängert. Eingereicht werden können Projekte aus den Bereichen Freizeit, Jugend, Musik, Sport, Umwelt, Wissenschaft; wobei Medien- und Kommunikationsprojekte bevorzugt werden, da dies die Themen des 9. Dreiländerkongresses sind, der 2004 in Basel stattfinden wird. Die Projektkriterien kann man in Strassburg bestellen.

Projekt People to People: T 0033 388 15 68 57, anne.glessier@region-alsace.fr

Raumpflege ist für das Haus wie Baden für den Körper – so Katharina Zauggs Philosophie. Baden gilt als wohltuend, warum Putzen nicht? Das klingt einfach, real, ganz selbstverständlich, und ist doch so verblüffend, überraschend, alltagsverändernd. Putzen kommt, so angepackt, ganz von selber aus der verhassten Pflicht heraus, die Frau und Mann am liebsten wochenlang vor sich herschieben.

Beseelter Glanz

Wie diese Verwandlung vor sich geht, macht Katharina Zaugg gleich vor. Nach der Pause ist sie ganz Künstlerin im saphirgrün glänzenden Umhang, auf dem Kopf ein Besen als Putz, der die ganze Zeit da oben sitzen bleibt, als ob er befestigt wäre: Putzen ist Kunst, ist Lust: «Räumen Sie den Putzschrank auf, kaufen Sie Produkte, die Händen und Nase Gutes tun.» Wie ein Clown, erzählend und gestikulierend, gleitet die Putzfee über die imaginäre Bühne: «Bringen Sie beseelten Glanz in Ihre Räume, damit Sie sich wieder mit Freude darin bewegen können. Nehmen Sie nicht mit verkrampftem Herumreiben den Kampf mit dem schmutzigen Heizkörper auf, sonst schlägt er mit Gelenkschmerzen zurück! Weichen Sie ihn ein, gehen Sie in die Knie und wieder hoch, das tut den Bauchmuskeln gut, Sie spüren Ihre Sinnlichkeit und sparen sich erst noch das Fitnessstudio.» Nach der Vorstellung spazieren drei ältere Frauen hüfteschwingend zum Schmiedenhof hinaus, schubsen sich gegenseitig an, und eine sagt: «Hast du gewusst, dass Putzen sexy ist ...?»

Katharina Zaugg ist eine Frau mit vielen Gesichtern und vielen Berufen: Sie ist Putzfrau und Ethnologin, sie leitet die «Mitenand PutZen GmbH» und die «Putzschule Katharina Zaugg», sie hält Vorträge und gibt Kurse, zum Beispiel: «Putzen Sie Deutsch?» (für fremdsprachige Raumpflegerinnen) oder «Kessel, Klang und Besen». Als «Perle» tritt sie auf in «La nuit parfumée» und mit dem «Besentanz», ausserdem am Literaturfestival Basel im kommenden Mai. Vor kurzem hat sie ein inspirierendes Übungs- und Lesebuch publiziert, das in sechs Kapiteln ihre «achtsame Raumpflege» vorstellt. | Erika Brugger

Buchtipp: Katharina Zaugg, «Wellness beim Putzen», Hep-Verlag, 2003. 108 S., kt., CHF 19.90. Weitere Infos: www.mitenand-putzen.ch/agenda



HORIZONTERWEITERUNGEN

Café Psy Basel

Der Verband der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten beider Basel (VPB) möchte einen Ort des bereichernden Austausches schaffen.

Ins Café zu gehen, um gemeinsam einsam zu sein, Zeitung zu lesen und für eine Weile in tabakgeschwängerte Betriebsamkeit einzutauchen, das hat eine lange Tradition, die in Städten, etwa in Wien, regelrecht zelebriert wird. Genauso lange aber ist das Kaffeehaus auch ein Ort des geistigen Austausches. Viele der LiteratInnen und Intellektuellen der (vorletzten) Jahrhundertwende hatten ihren festen wöchentlichen Café-Treff, um zu politisieren und zu philosophieren.

Aus dieser Tradition sind die «Café Philo» entstanden, die Diskussionsforen zu einem bestimmten geisteswissenschaftlichen Thema in einem fixen öffentlichen Rahmen anbieten [→ Notizen, Red.]. Manche Café-Gesprächsrunden haben sich mittlerweile vom intellektuellen Anspruch gelöst und/oder sind thematisch breiter oder spezifischer geworden, von der Theologie im «Café Theo» bis hin zum Elterncafé im Quartiertreff, bei dem man sich über den Alltag mit Kindern austauschen kann. Auch das «Café Psy» bewegt sich in dieser Tradition. In Lausanne hat sich seit 2000 ein solcher Treffpunkt mit grossem Erfolg etabliert. Und demnächst wird es diese Einrichtung auch in Basel geben.

Psychologie auf die Strasse bringen

Im kleinen Salon des Hotel Krafft, das seit Januar unter der Leitung des ehemaligen Hübeli-Wirtes Franz-Xaver Leonhardt steht, haben Interessierte einmal pro Monat die Gelegenheit, unter fachkundiger Moderation von zwei PsychotherapeutInnen, Fragen des Alltags aus einer besonderen, psychologischen Sichtweise zu diskutieren. Das Thema wird von den GesprächsleiterInnen zu Beginn kurz eingeführt, dann kann es losgehen: Wer bestimmt mein Leben? Oder: Kann man lernen, glücklich zu sein?

Es geht nicht darum, ein Fachgespräch zu führen, auch nicht darum, populärpsychologisches Wissen auszutauschen, sondern ein Ziel wäre, so Verbandspräsident Peter Schwob, durch das Gespräch die eigene Sichtweise weiterzuentwickeln und sich selber auf die Spur zu kommen. Voraussetzung dafür ist, in einem Kreis von Menschen, die man nicht kennt, über persönliche Dinge und eigene Erfahrungen sprechen zu können. Bereits im intimen Rahmen einer Therapie falle diese Öffnung nicht immer leicht, berichtet Peter Schwob aus seiner Praxiserfahrung. Es setze aber viel Kraft frei, wenn die Grenze, die wir normalerweise ziehen, etwas durchlässiger wird, denn die Aufrechterhaltung einer Fassade bedeute auch eine Kraftanstrengung.

Die Gesprächsleitung will unterstützend und anregend wirken zum Weitersuchen und Weiterdiskutieren in Familie, Partnerschaft und Freundeskreis. Und vielleicht weckt die Beschäftigung mit psychologisch beleuchteten Alltagsthemen bei manchen sogar den Wunsch, das Gespräch mit einer Fachperson aufzunehmen. Dann hätte das «Café Psy» nicht nur seinen Zweck erfüllt, zu enttabuisieren und die Psychologie auf die Strasse zu bringen, sondern auch noch gute PR für die Branche geleistet. | **Simone Widauer**

Café Psy Basel: Einmal monatlich montags, 20.00–21.30, Hotel Krafft, Rheingasse 12. Eintritt frei. Themen für das erste Halbjahr 2004: Wer bestimmt mein Leben? (16.2.), Kann man lernen, glücklich zu sein? (15.3.), Eltern: Freunde oder Autorität? (16.4.), Du musst dich ändern – ich bin schon okay! (10.5.), Darf man neidisch sein? (7.6.). Weitere Infos: Peter Schwob, T 061 401 08 20, www.psychotherapie-bsbl.ch

NOTIZEN

Café philo

db. Seit vier Jahren findet im Unternehmen Mitte regelmässig das «Café Philo» statt, das Ruth Federspiel ins Leben gerufen hat und heute noch moderiert. Im vergangenen Herbst wurde das Konzept revidiert und die Leitung dem Philosophen Stefan Brotbeck übertragen. Neu ist, dass das vom Publikum vorgeschlagene Thema jeweils während mindestens drei Treffen behandelt wird und damit vertieft angegangen werden kann (aktuelle Frage: «Ist das Leben, das wir leben, Realität?»). Interessierte können jederzeit und kostenlos mitmachen, Bedingung ist lediglich die Bereitschaft, sich auf andere Gedankengänge einzulassen. Rund 30 bis 40 Personen besuchen die Sonntagsmatineen, die finanziell von der Jacqueline Spengler Stiftung getragen werden.

Café Philo: So 1.2., 22.2., 14.3., 11.30–13.00, Unternehmen Mitte, Weinbar →S. 23. Infos: Ruth Federspiel, T 061 301 22 87

Unverschämtes Erzählcafé

db. Ab 21. April bis Ende Mai wird die aus Zürich kommende Ausstellung «Unverschämt unterwegs – Lesben und Schwule gestern und heute» auch in Basel gastieren, angereichert um lokale Bezüge und eine Fülle von Begleitveranstaltungen. Bereits im Vorfeld laden die OrganisatorInnen zu einem «Unverschämten Erzählcafé» ein, an dem jeweils drei Gäste aus drei Generationen über ihr Coming Out und ihr Leben als Homosexuelle berichten werden. Im Anschluss daran hat auch das Publikum Gelegenheit, sich mitzuteilen.

Unverschämtes Erzählcafé: Mo 2. & 16.2., 19.00, Hotel Krafft, Rheingasse 12. Platz beschränkt, Anmeldung erwünscht: T 076 561 11 56. Infos: www.unverschaeamt-basel.ch

Literaturgespräche

db. Ein «Erzählcafé» mit stadtbekannten Köpfen betreibt schon seit längerem das Literaturhaus Basel im QuBa, dem Quartierzentrum Bachletten. Und auch Matthias Jenny bietet zwei bis drei Mal pro Jahr an wechselnden Orten ein «Sonntagsgespräch über Literatur» an, bei dem er prominente Schreibende über ihre berufliche Entwicklung, ihre Lieblingsbücher, ihren Umgang mit Kritik und Erfolg bzw. Misserfolg befragt. Nach Hansjörg Schneider und Markus Kutter ist als nächster Gast der BaZ-Kolumnist -minu eingeladen. In den ebenfalls von Jenny initiierten «Lyrikgesprächen» stellen jeweils drei Schreibende ein Gedicht ihrer Wahl vor, das sie untereinander und mit dem Publikum diskutieren.

3. Sonntagsgespräch über Literatur mit -minu: So 15.2., 11.00, Raum 33. Infos: 061 271 49 20, mjenny@tiscalinet.ch



Jay's Indian Restaurant, Foto: Susan K. Cooperville

MANN-FRAU – KÜNSTLER-MUSE

Buchbesprechung

Zwei märchenartige Geschichten stehen am Anfang und Ende von «Spielzeit Nummer zwölf», dem soeben erschienenen Roman der Basler Autorin Verena Stössinger. Sie bilden eine Klammer, die den Roman zusammenhalten, das Thema vorgeben und abwandeln soll. Dazwischen liegen eine lange Zugfahrt und schliesslich die Ankunft in Hamburg, wo eine Premiere missglückt; liegen Gedanken und Beobachtungen einer Frau, die gerade Arbeit und Wohnung in Basel für ihren Mann aufgegeben hat. Der ist Schauspieler und weiss noch nichts von seinem Glück. Dass sie zu ihm zieht, soll eine Überraschung werden. Und man denkt von Anfang an: Das geht schief.

Das Thema des Romans sind Frauen von Künstlern. Frauen wie die Protagonistin Bettina, die es mit ihrem Felix, mit einem so egozentrischen wie unbeherrschten und (zumindest sie) faszinierenden Theatermann nicht leicht hat. Bettina ist Lehrerin und arbeitet an einer Enzyklopädie und Typologie von Künstlerfrauen. Ein «Trostwerk» soll dieses Buch werden, und Trost hat Bettina nötig. Denn ihr Verhältnis zu Felix ist denkbar unausgewogen. Bettina entspricht damit ziemlich genau dem von ihr selbst beschriebenen Künstlerfrauen-Typus. Die Frau als Stütze des Künstlers, als Publikum, Muse und Putzfrau; die Frau als Vor- und Zuarbeiterin, Ablenkung und Blickfang, Mahnerin und Krankenschwester. Die Kunst- und Kulturgeschichte liefert für diese unselige «Arbeitsteilung» manchen Beleg und ihr «cherchez la femme»; hinter jedem erfolgreichen Künstlermann nämlich.

Aber zurück zu Bettina, die im Zug von Basel nach Hamburg unterwegs ist. Bettina riskiert viel, indem sie alles aufgibt und losfährt, indem sie Felix nicht nur für die paar Minuten nach der Premiere will; nicht mehr nur derart, dass sie ihm die vergammelte Dachwohnung putzt und sich dabei für ein Weilchen an seinen Schreibtisch setzt – um ihm wenigstens so nahe zu sein. Man mag so viel Anhänglichkeit hündisch nennen. Und läge doch falsch, weil Bettina ihre Lage immerhin erkennt.

Verena Stössingers Roman überzeugt in seiner kenntnisreichen und bitter-komischen Beschreibung des Theaterbetriebs. Auch dann, wenn es der Autorin gelingt, zu überraschen (am Schluss etwa, wenn Bettina in Hamburg ankommt). Oder wenn sie unseren Widerspruch herausfordert. Weniger gelungen finde ich die Art, wie die beengte Szenerie (Zugfahrt) gemeistert wird, in einem recht konventionellen Innen-Aussen-Erzähl-schema nämlich. Ferner mag man sich gelegentlich an Stössingers Detailverliebtheit in der Beschreibung stören, die – ohne über das Beschriebene hinauszudeuten – die Landschaft hinter dem Zugfenster, Fotos, Buchumschläge, Werbung und Beschriftungen erfasst. Schliesslich ist der Roman vieles, aber nach meinem Dafürhalten nichts entschieden und überzeugend genug: Exemplifizierung des Befundes, dass Frauen und Männer in verschiedenen Welten leben, Analyse des Status der Künstlerfrau, Anklage des Patriarchats, Kritik an und Abrechnung mit dem Kunst- und Theaterbetrieb. Dennoch und vielleicht auch deswegen: Ein anregendes Buch. | Oliver Lüdi

Verena Stössinger: «Spielzeit Nummer zwölf», Roman, efef-Verlag 2004. 206 S., Pb., CHF 35

GASTRO.SOPHIE

Für einen Teller Linsen

Weiss der Teufel, wie diese unseligen Kategorien in die Welt gekommen sind: Das Hohe und das Niedrige, Geist und Körper, Gut und Böse. Nehmen wir zum Exempel i. Mose 25 ff., Esau und Jakob, Zwillinge, aber Esau war Erster. Und ungleicher Brüder nie waren. Esau stark beharrt, grob, rotgesichtig, er wurde Jäger und war der Liebling seines Vaters Isaak. Während Jakob ein sanfter Knabe war, glatte Haut hatte und am liebsten um seine Mutter Rebekka herumstrich. Als nun Esau eines Tages von der Jagd nach Hause kam, hatte Jakob Linsen gekocht. Esau war a) müde, b) hungrig und c) scharf auf Jakobs Linsen. «Lass mich doch essen von dem Roten da, denn ich bin matt», sprach er. Jakob aber war scharf auf seines Bruders Erstgeburtsrecht und schlug ihm hinterhältig vor, sein verstaubtes Recht doch gegen einen Teller frischer Linsen zu tauschen. Esau überlegte nicht lange, «und er ass und trank und stand auf und ging davon.» Schlichter männlicher Genuss. Aber: Weg das Erstgeburtsrecht, die Pensionskasse, das Glück.

Empfinden wir ein wenig Sympathie für Esau. Oder wenigstens Verständnis. Wer einmal Jays Linsen gekostet hat, ist dazu bereit. Jay weiss vermutlich selbst, dass sein Linsengericht ziemlich Klasse ist. Deshalb gibt es praktisch täglich davon. Mittags zwei Menus, eins mit, eins ohne Fleisch. Und immer Linsen, auf gewürzreiche indische Art. Abends ein Menu mit Vorspeisen, Hauptgerichten (vegetarisch oder mit Lamm/Huhn/Fisch; Linsen inklusive) und Dessert. Ein Menu, von dem – denn der Gast will wählen – auch nur Teile bestellt werden können. So weit, so gut, so erfrischend anders; diese Sammlung und Reduktion, diese Konzentration aufs Machbare (kleine Küche) und Einfache (fünf Weine – zwei rote, zwei weisse, einen Rosé).

Jay's Indian Restaurant – eine lange, schmale Tischreihe, eine heiter-orange lasierte Wand, eine Reihe von Gästepolaroids an Wäscheklammern, eine unaufdringliche Parade von Glückselefanten – Jay's Restaurant wäre nur unzureichend erfasst ohne Jayesh Kumar selbst, den offenen, sonnigen, charmanten Koch und Gastgeber. Wie er seine Gäste begrüsst, periodisch an den Tischen vorbeischaud und sich jeweils zum Abschied an der Tür materialisiert: Das muss man erleben.

Ein letztes Wort zu Esau und Jakob: Nicht genug, dass der Esel Esau sein Erstgeburtsrecht für einen Teller Linsen gab und Jakob für seine krummen Wege reich belohnt wurde. Später erschlich sich Esaus feiner Bruder auch noch den väterlichen Segen. Das ist nicht gerecht. Man muss etwas tun. So lasst denn lustvoll an Linsen uns laben. | Oliver Lüdi

Jay's Indian Restaurant, St. Johannis-Vorstadt 13, T 061 681 36 81. Mo bis Fr 12.00–14.00 und 18.30–24.00; Sa und Feiertage 18.00–24.00; So geschlossen



ERKENNEN UND HANDELN

Buchbesprechung

Brigitta Gerbers Dissertation ist der antirassistischen Bewegung der Schweiz gewidmet.

Brandanschläge auf Notunterkünfte für Asylsuchende, Aufmärsche von Rechtsradikalen, Diskriminierung von AusländerInnen am Arbeitsplatz: Rassistische Manifestationen und Übergriffe sind in der Schweiz eine Tatsache. Im vergangenen Jahr zählte die «Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus» 102 solcher Vorkommnisse, wie sie kürzlich bekannt gegeben hat. Die Dunkelziffer dürfte noch wesentlich höher liegen.

Medien und Politik haben in den vergangenen Jahren die beteiligten TäterInnen, deren Motivationen, Ideologien und sozialen Hintergründe ins Zentrum ihres Interesses gerückt und so zu einer kontinuierlichen öffentlichen Diskussion beigetragen. Wer aber sind die Menschen, die sich aktiv gegen rassistische Übergriffe zur Wehr setzen, die sich organisieren, um jede Form von Fremdenfeindlichkeit zu verhindern, die Aufklärungsarbeit leisten und damit zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit beitragen? Was sind ihre Ziele und Handlungsstrategien? Kann man von einer eigentlichen antirassistischen Bewegung in der Schweiz sprechen? Diese Fragen versucht die Ethnologin Brigitta Gerber in ihrer soeben erschienenen Dissertation zu beantworten. Die Autorin entfaltet in ihrem Buch ein Panorama der antirassistischen Aktivitäten in der Schweiz und gibt Aufschluss über deren Entstehungsgeschichten.

Sicherung elementarer Menschenrechte

Bereits die sogenannten «Überfremdungs»-Initiativen in den Sechziger- und Siebzigerjahren, u.a. lanciert vom damaligen berühmt-berüchtigten Nationalrat James Schwarzenbach, mobilisierten eine Gegenbewegung, die sich für die Sicherung elementarer Menschenrechte immigrierter Personen einsetzte. Anfang der Achtzigerjahre, nach andauernden politischen Auseinandersetzungen um ein neues Ausländergesetz, bildeten sich die ersten antirassistischen Organisationen. Im Zentrum stand dabei die Debatte um den Beitritt der Schweiz zur UNO-Konvention zum «Internationalen Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung» und später der Kampf gegen das Referendum zur Antirassismusgesetzgebung. Gleichzeitig nahmen die gewalttätigen Übergriffe Rechtsextremer in erschreckender Masse zu. Neben staatlichen und parteipolitischen Organen hatte der Studie zufolge die antirassistische Bewegung, die sich als Reaktion auf diese Ereignisse gebildet hatte, wesentlichen Anteil am erfolgreichen Ausgang der Abstimmungen. Ihrem Engagement ist es zudem zu verdanken, dass die Eidgenössische Kommission gegen Rassismus errichtet werden konnte.

AkteurInnen kommen selber zu Wort

Die detaillierte Beschreibung der vielfältigen Organisationen, die sich in der Rassismusbekämpfung engagieren, bildet einen Schwerpunkt der Untersuchung. Zur Beschreibung einer Bewegung sind aber vor allem die Menschen, die diese unterstützen, zentral. Eine Stärke der Studie liegt deshalb darin, dass sie zwar theoretische Konzepte diskutiert, aber nicht von einem festgelegten Verständnis von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ausgeht, sondern die VertreterInnen der Bewegung selbst zu Wort kommen lässt. Ihre persönlichen Ansichten und Erfahrungen stehen im Mittelpunkt der Studie. In Interviews äussern sie sich über ihre Grundmotivationen, ihre Ziele und Leitideen für ein antirassistisches Engagement. Ausschlaggebender Grund sind häufig die Zugehörigkeit zu einer diskriminierten Gruppe oder sogar eigene Opfer-Erfahrungen. Andere sehen ihre Tätigkeit als einen anwaltschaftlichen, solidarischen Beitrag an ihre ausländischen MitbürgerInnen oder beteiligen sich aus einem staatsbürgerlichen, demokratischen Verständnis heraus.

Eine vielfältige soziale Bewegung

In ihrem Fazit deklariert die Autorin, dass man die schweizerische Antirassismusbewegung durchaus als soziale Bewegung begreifen kann. Sie zeichnet sich allerdings durch Heterogenität aus. Die Organisationen unterscheiden sich nicht nur in ihrem Aktionsradius stark voneinander, sondern auch hinsichtlich ihrer Beweggründe und nicht zuletzt in der Altersstruktur ihrer Mitglieder. Auf der lokalen Ebene leisten zahlreiche Organisationen individuelle Unterstützung oder bieten soziale Dienstleistungen an, wie Beratungsstellen und Notruftelefone. Auf nationaler Ebene herrscht eine Tendenz zur Institutionalisierung der Organisationen. Sie übernehmen eher vernetzende Aufgaben und versuchen, politischen Einfluss zu erlangen. Seit Ende der Neunzigerjahre versteht sich die Antirassismusbewegung zunehmend als Teil der Menschenrechtsbewegung. Die global ausgerichtete Menschenrechtspolitik soll auch vor dem schweizerischen Alltag nicht Halt machen. In diesem Sinne kann das Buch auch als Aufforderung an jede/n Einzelne/n gelesen werden, vor fremdenfeindlichen Manifestationen nicht die Augen zu verschliessen. | Urs Hofmann

Brigitta Gerber, «Die antirassistische Bewegung in der Schweiz». Organisationen, Netzwerke und Aktionen. Seismo Verlag, Zürich 2003. 524 S., kt., CHF 59



UNERWARTETE TROUVAILLEN

Kunstmuseum Olten

Olten hat ein Kunstmuseum mit eigenwilligem Programm. Geleitet wird es von der in Basel lebenden Patricia Nussbaum.

Olten und Solothurn, das sind zwei ungleiche Schwestern: traditionelle Arbeiterstadt die eine, ehemaliger Bischofssitz die andere. Dass es im Kanton Solothurn kein kantonales, dafür gleich zwei städtische Kunstmuseen gibt, ist Ausdruck dieser Situation. Olten gründete 1901 das erste Museum im Kanton, bezeichnenderweise mit einer Sammlung von Werken Martin Distelis, des grossen politischen Karikaturisten des 19. Jahrhunderts, der die damals revolutionären Ideen der FDP vertrat. Die Hauptstadt zog erst zwei Jahre später nach, dafür gleich mit einem eigens als Museum errichteten Bau – dazu reichte es in Olten bis heute nicht, das hiesige Kunstmuseum residiert am Rande der schmucken Altstadt in einem ehemaligen Geschäfts- und Wohnhaus.

Seit zwei Jahren wird das Haus von Patricia Nussbaum geleitet. Die Kunsthistorikerin erwarb sich das Museums-Know-how bei Dieter Koepplin in Basel, 1996–98 war sie Konservatorin des Musée jurassien des arts in Moutier. Als Vorstandsmitglied des Schweizerischen Kunstvereins initiierte die gebürtige Französin 1999 die Ausstellungsreihe «échanges», die sich um den kulturellen Austausch zwischen den schweizerischen Sprachregionen verdient macht.

Zwischen Lokalpflege und Innovation

Das Kunstmuseum Olten führt zwischen den bekannteren Nachbarhäusern in Aarau und Solothurn ein Nischendasein. Was sich als Imageproblem oder als Chance deuten lässt, je nachdem, welche Massstäbe man ansetzt. Patricia Nussbaum sieht diese Situation als Möglichkeit, eigene Themen zu verfolgen, statt im Trendkarussell die immer gleichen Künstlernamen herumzureichen. Die hauseigene Sammlung, die der lokale Kunstverein ab 1913 aufbaute (ab 1984 übernahmen die «Freunde des Kunstmuseums» diese Aufgabe), gibt einige Schwerpunkte vor, etwa Porträts und figürliche Malerei oder

Designerin Irene Ammann, «267 m.ü.m.» (links), Malerei von Vivian Suter

NOTIZEN

Nachwuchs macht Mode

db. Die Ausstellung der Diplomarbeiten und die jährliche Modeschau der Abteilung Mode-Design, Körper + Kleid, der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel hat sich zu einem international beachteten Branchenereignis und zu einem Publikumserfolg gemausert. Die professionellen Präsentationen von ebenso fantasievollen wie experimentellen Kreationen geben Einblicke in vielfältige Themen und Ideen. 15 Frauen schliessen den aktuellen Studiengang ab, die Regie der Modeschau obliegt diesmal der Schauspielerin Bettina Dieterle, die musikalische Leitung hat Skelt!, und die Abteilungen Bildende Kunst, Medienkunst steuern ein Videoprojekt bei. Wer bei der Modeschau dabei sein will, muss sich rasch entscheiden, die Plätze sind begehrt.

Modeschau: Sa 21.2., 17.00 und 20.00, Kaserne Basel, Reithalle → S. 22

Kleid.Raum: So 22.2., 14.00–17.00 & Mo 23.2., 14.00–19.00, Ausstellungsraum Klingental und Kaserne Basel. Infos: www.fhbb.ch/modedesign

Aktuelles Design

db. Auch dieses Jahr ist das Form Forum Schweiz, ein innovativer Verein von Designerinnen und Kunsthandwerkern, wieder mit ausgewählten Arbeiten seiner Mitglieder an der Muba, Bereich «Wohnsinn», vertreten. 28 GestalterInnen von Möbeln, Kleidern, Accessoires, Schmuck, Geräten und Geschirr wurden von der Jury eingeladen, ihre Objekte aus Textilien, Holz, Glas, Keramik, Stein und Metall zu präsentieren, drei davon erhielten einen Preis. Acht Teilnehmende – je vier aus den Sparten Textil und Schmuck – stammen aus der Region Basel.

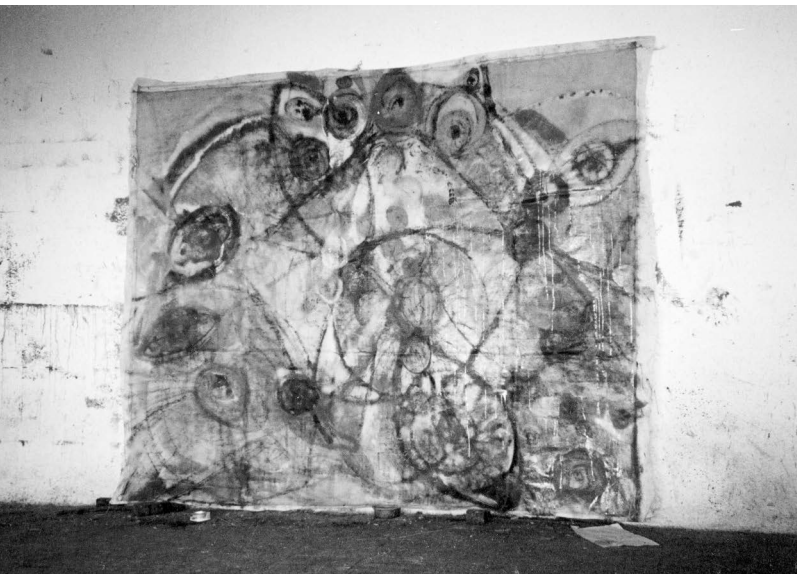
Muba/Wohnsinn: Fr 13. bis So 22.2., täglich 10.00–18.00, www.muba.ch

Maskenspiele

db. Masken sind seit Urzeiten und weltweit anzutreffen, wenn sie auch zu unterschiedlichen Zwecken – etwa im Theater, bei religiösen Ritualen, an Festen, Bestattungen oder politischen Demonstrationen – verwendet werden. Stets markieren sie den Übergang vom Alltag in eine andere Sphäre und setzen manchmal ungeahnte Kräfte frei. Diesem ebenso geheimnisvollen wie faszinierenden Gegenstand widmet das Museum der Kulturen seine aktuelle Ausstellung. In der dreiteiligen Schau sind einerseits Gesichtsmasken aus aller Welt zu sehen, andererseits Kostüme und Fratzen aus verschiedenen europäischen Regionen sowie ein Querschnitt durch die Basler Fasnacht. Und wer noch mehr zum Thema erfahren möchte, kann im Zürcher Rietberg Museum sechzehn ausgewählten Maskentraditionen begegnen.

«Teufel, Tod & Harlekin». Fasnachtstreiben und Maskentänze: Fr 13.2. bis So 29.8., Museum der Kulturen, Basel, www.mkb.ch

«Masken – Gesichter aus anderen Welten»: bis So 28.3., Rietberg Museum, Zürich. T 01 206 31 31



Werke des phantastischen Realismus der 1920er-Jahre. Natürlich gibt es auch personelle Konzentrationen auf regional verwurzelte Grössen wie Otto Morach oder Cuno Amiet.

In ihren Ausstellungen setzt Patricia Nussbaum freilich nicht allein auf die Sammlung. Mit rund vier Doppelausstellungen pro Jahr zeigt sie ein dichtes Programm, das auf zeitgenössische Kunst fokussiert und aus dieser Perspektive auch immer wieder auf die Sammlung zurückgreift. Die erste Schau im 2004 bringt Arbeiten zweier Künstlerinnen zusammen, die beide zwischen der Schweiz und Guatemala pendeln: Der in Basel gut bekannte Fotografin und Plastikerin Rut Himmelsbach werden Maleisen von Vivian Suter gegenübergestellt. Suter wurde in den Achtzigerjahren von Christoph Ammann in der Basler Kunsthalle als «Nachwuchshoffnung» präsentiert, seit ihrer «Abwanderung» nach Guatemala ist es um sie ruhiger geworden. Die Ausstellung mit retrospektivem Anspruch geht auf Spuren-

suche. Im April werden zwei VertreterInnen der geometrischen Abstraktion gezeigt, der kürzlich verstorbene Oltner Willi Fust und – als Entdeckung für die Schweiz – die Pariserin Geneviève Claisse. Den Dialog mit der Sammlung nimmt im Sommer Ignaz Epper auf: Das Werk des bekannten Schweizer Expressionisten wird umfassend vorgestellt und mit weiteren Exponenten dieser Stilrichtung aus den eigenen Beständen ergänzt. Im Herbst ist eine Gruppenausstellung unter dem Titel «Kunst aus dem Koffer» geplant, die das in Olten virulente Thema der Durchreise visualisiert, eingeladen sind u.a. Roman Signer, Verena Thürkauf, Hendrikje Kühne und Beat Klein. Zum Jahresende hin wird ein neues Projekt von Rosina Kuhn zu sehen sein, das derzeit am Entstehen ist.

Kunstgeschichte als Sozialgeschichte

Einen listigen Umgang mit dem lokalen Erbe pflegt Patricia Nussbaum in der Sommerausstellung: «Olten sammelt Munzinger» heisst die Schau, die auf das kunsthistorisch als eher durchschnittlich eingestufte Oeuvre zweier Söhne dieser alteingesessenen Oltner Familie eingeht. In vielen Oltner Haushalten hängt ein Munzinger im Wohnzimmer, solch private Sammlungen der «verkannten Hausmaler» werden denn auch in die Ausstellung miteinbezogen und thematisieren damit Kunstgeschichte auch als Sozialgeschichte. Nebst den beiden Malern brachte das Geschlecht der Munzinger mehrere Musiker, einen Bundesrat, einen Leinenfabrikanten und einen Forschungsreisenden hervor – Letzterem hat Alex Capus mit «Munzinger Pascha» ein literarisches Denkmal gesetzt. Womit exemplarisch belegt ist, dass die eigensinnige Stadt am Jurasüdfuss schon immer Unerwartetes zu bieten hatte. | Sibylle Ryser

Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8. Di bis Fr 14.00–17.00, Sa/So 11.00–17.00. Ausstellung Rut Himmelsbach/Vivian Suter: Sa 31.1., 18.00 (Vernissage) bis So 21.3. Infos: T 062 212 86 76, kunstmuseum.oltten@bluewin.ch

WORTGAST

Überraschungen

Herr S. ruft mich im Museum in Liestal an. In der Lokalpresse hat er von unserer neuen «Posamenten-Ausstellung» gelesen – und outet sich damit als Eingeweihter. Sachkundige wissen, dass Posamenterei hier ein anderes Wort für die Seidenbandweberei ist. Dieser Industriezweig war während 200 Jahren wichtigster Wirtschaftsfaktor in der Region und später Grundlage für die Entwicklung der chemischen Industrie. Er habe ein eventuell interessantes Objekt für uns bei sich zu Hause, das seit mehreren Jahren eher achtlos herum stehe. Ob das Museum an einem kleinen, originaltreuen Modell eines Webstuhles interessiert sei? Ich bin neugierig!

Ins Museum kommt ein freundlicher, grossgewachsener älterer Herr. Vor unseren staunenden Augen packt er einen bis ins kleinste Detail genau nachgebauten hölzernen, ungefähr 30 Zentimeter grossen Webstuhl aus. In Wirklichkeit sind diese «Stühle» bis zu fünf Metern lang! An ihnen produzierten tausende von Baselbieter Frauen und Männern in Heimarbeit und in den Fabriken Seidenbänder für die «Basler Syddeheere». Im Museum ist ein solcher Webstuhl noch in Betrieb. Am mitgebrachten Modell ist alles dran, wie echt – en

miniature! Wir halten den Atem an, als Herr S. uns das drei Millimeter breite Seidenbändchen zeigt, das seine Mutter auf dem Webstuhlmodell gewoben hat.

Herr S. erzählt, dass sein Grossvater diesen Webstuhl in den Zwanzigerjahren konstruiert hat. Er war als Vorarbeiter bei der Basler Firma Seiler & Co. AG im Werk in Grenzach tätig gewesen und hatte die WeberInnen sowie die Webstühle betreut. Von seiner beruflichen Arbeit derart fasziniert, fertigte er in seiner Freizeit ein Webstuhlmodell an. Die Familie lebte damals in Arbeiterhäusern im Basler Breite-Quartier. Im Hinterhof war eine Nähmaschinen-Werkstatt. Dort baute der Grossvater eine alte Helvetia-Maschine um, mit der er die kleinen Holzrollen und -spulen drechselte. Nicht nur er, auch seine Frau und später die Tochter, also die Mutter von Herrn S., arbeiteten als PosamentenInnen bei Seiler und legten täglich den Weg über das «Hörnli» zurück.

Die ganze Familie fand ihr Auskommen just in jener Firma, von der das Museum nach deren Konkurs 1974 die gesamte Bandkollektion, Musterbücher, technische Webanleitungen und vieles mehr aus der hundertjährigen Firmengeschichte erwerben konnte.

Im Zusammenhang mit der im letzten Herbst eröffneten Ausstellung «Seidenband. Kapital, Kunst & Krise» kommt es immer wieder zu solchen oder ähnlichen Begegnungen. Menschen



besitzen Dinge, Objekte, die später vielleicht in ein Museum passen und für die Geschichte wertvoll sind. Die Geschichten, die sie zu den Objekten erzählen, machen Geschichte lebendig. Und es hält die Ausstellung lebendig: Nach einer sachgemässen Überprüfung des Objektes durch die Restauratorin stellen wir den kleinen Webstuhl nächstens in unsere Ausstellung – und lassen Herrn S. die Geschichte dazu erzählen.

**| Barbara Alder, Historikerin, Museologin, Ausstellungskuratorin im Museum.BL, Liestal
Infos: www.museum.bl.ch**

INTERAKTIONEN

Projekt *instant city*

Mitte Februar wird der Gare du Nord durch ein Hörspielfestival belebt. Dazu eingeladen wurde auch das aus Basel stammende Künstlerduo Sibylle Hauert und Daniel Reichmuth, das unter dem Label *any affair* mit Projekten an der Schnittstelle von Musik, Kunst und Architektur für Aufsehen sorgt.

Im ehemaligen Weinkeller präsentieren die beiden ihre interaktive Installation *instant city* – ihren elektronischen Musik-Bau-Spiel-Automaten, eine Plattform, die nicht nur ArchitektInnen, Städteplaner und KomponistInnen zur aktiven Teilnahme einlädt. An einem Spieltisch, in dessen Innern sich eine komplexe Technologie verbirgt, können eine oder mehrere Spielende mit halbtransparenten Plexiglas-Bausteinen verschiedenste Architekturen erstellen und damit modular Werke von verschiedenen KomponistInnen (wie etwa Bernadette Johnson, Birgit Kempker, Tomek Kolczynski und Daniel Weissberg) hörbar machen. Jede einzelne Aufstellung der Bausteine erzielt eine unvorhersehbare Komposition, weil Reihenfolge, Zeitfaktor und Kombinationsmöglichkeiten, die in den Händen der SpielerInnen liegen, die Parameter der Musik bestimmen. Pro Spiel wird ein kompositorisches System der erwähnten Personen ausgewählt. Insgesamt acht Musiker haben bisher eine der zu hörenden Kompositionen, einen sogenannten Musikbausatz, hergestellt.

Das Repertoire an Kompositionen kann und soll in Zukunft stetig erneuert und ergänzt werden. Die entwickelten Bausätze – eigentlich müsste man eher von Klangspuren sprechen – werden speziell für die Bedürfnisse von *instant city* mit einem durch den Audiodesigner Volker Böhm entwickelten Klang- und Detektions-Programm, einem *instant tool*, geschrieben. Während der Museumsnacht 2003 wurde *instant city* im *plug-in* zum ersten Mal präsentiert und später auch an der *ars electronica* in Linz sowie in Amsterdam und Zürich gezeigt. Zur Zeit bereitet sich *any affair* auf weitere Spielorte vor und klärt ab, ob sich *instant city* auch als Auflagenobjekt produzieren und an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien vermarkten lässt. Es ist dem Projekt zu wünschen, dass es sich ähnlich den bekannten Kartenspielen zu einem Volkssport durchsetzen wird. | Simon Baur

Instant City: Fr 13. bis So 15.2., Gare du Nord → S. 30. Spielzeiten: Fr 19.00–24.00, Sa 17.00–24.00, So 10.00–20.00

Weitere Infos: www.rosen-spademan.net



Instant City, Foto: Hansjörg Walter

WACHGEKÜST

Kunstort *Filiale*

Die legendäre *Filiale Basel* findet eine Fortsetzung und zeigt installative Arbeiten junger Kunstschafter.

Eric Hattan schliesst die dicke Kette auf, die das rostige Gittertor zusammenhält, es öffnet sich unter Ächzen. Die dunklen Tannen geben sich mit dramatischem Rauschen dem Sturm namens Gerda hin. Nein, wir sind weder im Schwarzwald noch auf dem Filmset, sondern mitten in Basel, an einem Ort mit Vergangenheit, der sich für das kommende halbe Jahr in die neue *Filiale* verwandeln wird.

Die *Filiale Basel* ist Legende, wurde Kult, war Vorbild – und schien bereits Geschichte. 1981–85 organisierten Eric Hattan, Silvia Bächli und Beat Wismer die erste Runde, weitere folgten 1987–89 und 1992–95. An wechselnden Adressen realisierte die *Filiale* zahlreiche Ausstellungen auf Non-Profit-Basis. Eine Institutionalisierung wurde nie angestrebt, der Kunstort vielmehr getragen von der Initiative Einzelner, allen voran Hattan. 1996 ging er nach Berlin, und für ein halbes Jahr übernahmen die *Erben* – gewissermassen als Nachlassverwaltung.

Transformationen

Hattans Aufmerksamkeit gilt seit je dem Unscheinbaren. In seiner künstlerischen Arbeit widmet er sich kleinen Verschiebungen – etwa dem sorgfältigen Umstülpen von Verpackungen – mit denen er das Alltägliche ins Unerwartete transformiert. Auf seinen Streifzügen hat er den leer stehenden Riegelbau entdeckt, den ein alter Schriftzug als Garage ausweist – ein Raum, der nur aktiviert zu werden brauchte. Die Motivation zur Neueröffnung sei massgeblich durch diesen Ort gegeben; «Neugier und Notwendigkeit» fügt er als weitere Gründe an. Für die aktuelle Wiederbelebung der *Filiale* wird er von den beiden Kunstgeschichtsstudentinnen Maja Wismer und Noëlle Pia unterstützt, finanziell vom Kunstkredit Basel-Stadt und Privaten. Zur Verfügung stehen eine Garage, ein Salon, ein Zimmer, ein Dachstock und eine Mansarde. In parallelen Ausstellungen mit versetzten Vernissagen werden in den verschiedenen Räumen installative Arbeiten junger Kunstschafter gezeigt. Ihre Auswahlkriterien bezeichnen die drei FilialeleiterInnen als «radikal subjektiv».

Eröffnet wurde am 25. Januar mit einem *Garage Sale*, was den dialektischen Nutzen von Leerung (der Räume) und Füllung (der Projektkasse) hat. In die Fülle der objets trouvés sind Monitore integriert, auf denen Kunstvideos flimmern – eine attraktive Mischung aus Brocante, Chaos und Installation. Unter dem Titel *mit 27* werden im Zimmer wöchentlich neue Arbeiten präsentiert, die vor dem 27. Lebensjahr der KünstlerInnen entstanden sind – auch ein ironischer Kommentar zur Attraktivität des Labels *junge Kunst*. Derzeit ist im Salon eine Arbeit von Silvia Buonvicini (besser bekannt als singende Hälfte von Knut & Silvy) zu sehen. Sie hat den Spannteppich mit dem Lötkolben gebrandmarkt, die Zeichnung mäandert über den ganzen Boden und verbindet sich mit vorgefundenen Spuren. Der schwache Röstduft hängt noch in der Luft. | Sibylle Ryser

Filiale Basel, Claragraben 131. Mi bis So 16.00–20.00, www.filialebasel.ch

Salon: Silvia Buonvicini (bis So 29.2.), Zimmer, jeden So neu: Maya Rikli (1.2.), Claudio Moser (8.2.), Julia Müller (15.2.), Guido Nussbaum (22.2.). Nächste Vernissage Garage/Salon/Dachstock: So 21.3., mit Lutz/Guggisberg, Dani Jakob, Sebastian Hammwöhner, Gabriel Vormstein u.a.

Berlin – hier wachsen die sehenswerten Sedimente im Zeitraffer. Dieses Paradies der Instant-Archäologie hat auf meiner zarten Netzhaut eine fossile Kruste gebildet. Hier hilft nur eine gründliche optische Entgiftungskur.

Basel – Ort der Reinheit. Hier wird nur deshalb nicht vom Boden gegessen, da niemand eine solch frevelhafte Verschmutzung desselben wagen würde.

Der Spaziergänger, dessen Ehrgeiz es ist, diese Stadt mit seinem Tastsinn zu erschmecken, kann ihre verschlungenen Pfade gefahrlos mit der Zunge nachfahren. Allein die sommerliche Hitze mag der Forschung Grenzen setzen. Abhilfe brächte ein Sprung in den uhrenglasklaren Fluß, von der Bevölkerung nicht für sauber, sondern Rhein gehalten.

Ich ziehe eine artifiziere Abkühlung vor.

Im Schaulager, Basels Kunstkühlschrank, werden Kunstwerte wie Leichen klimatisiert, um ewig frisch erscheinenden Kulturgeschmack zu garantieren.

Die »schöne Leiche« wurde als zum Klassiker überkommenes Sujet der Kunst längst abgelöst – durch den »schönen Müll«.

Ein alchemistischer Vorgang, bei dem sich die bleierne Seele zur guldernen transformiert. Ein Unterschied wie zwischen zwölf Monate gereiftem schweizer Käse und saurer Milch. Allein durch einen Umzug aus dem Säcki ins Museum – die einzigen Orte, an denen in Basel Müll zu finden ist.

Dieses Kunstbasel hat mir meine Welt verklärt. Wieder zurück in Berlin sehe ich Duchamp, ich sehe Beuys, ich sehe Dieter Roth – die Stadt als Assemblage, ein einziges Readymade – und Alptraum jedes Konservators.

Langweiliges Basel – oder langweilige Leute?

www.subtext.ch, das Anfang November 2003 eröffnete Diskussionsforum zur Kultur in Basel, hat sich in kurzer Zeit zu einem bunten Marktplatz für urbane Debatten entwickelt. Nach einmaliger Anmeldung können die BesucherInnen der Site unter einem Pseudonym Diskussionen eröffnen, Beiträge verfassen oder diese lesen – etwa zu den Themen «Krise der Basler Kultur», Kaserne-Problematik, «Langweiliges Basel oder langweilige Leute?» oder auch «Künstler die jammern, sollten Grabsteine machen». Die Anonymität soll auch weniger Mutige (oder stärker Verfilzte) motivieren, sich zur städtischen Kultur im weitesten Sinne freimütig zu äussern.

Die zweite gedruckte Ausgabe von subtext liegt der abonnierten Auflage dieser ProgrammZeitung bei und an verschiedenen Orten in der Stadt auf. Begleitend zur Papierausgabe, welche insgesamt vier Mal erscheinen soll, finden themenbezogene Veranstaltungen statt, jeden Mittwoch lädt die offene Redaktion ab 18 Uhr in die Wagenmeisterei auf dem nt* /areal.

Begrüssenswert ist die Zielsetzung, die Passivität der Kulturschaffenden aufzubrechen und eine kulturpolitische Diskussion in Gang zu setzen, die ihren Namen für eine spannende Entwicklung der Stadt verdient. Gerade vor dem Hintergrund der verschärften Behördenpraxis beim vielzitierten Lärm- und Anwohnerschutz – betroffen sind kulturelle Äusserungen, die nicht lautlos ablaufen – sind die subtext-Fragen brandaktuell: Was bewegt wen in der Stadt? Wer bewegt was in der Stadt? Wer träumt wovon? Wer braucht was? Das Feld ist frei für eure Beiträge...



phontastic läuft an

phontastic, der neue Online-Shop für CDs oder DVDs von Schweizer Bands, ist erfolgreich angelaufen. Unter www.phontastic.ch können MusikerInnen, die eine CD oder DVD eingespielt haben, für das fertige Produkt jedoch keinen Vertrieb finden, ihre Tonträger anbieten. Hinter phontastic steht die Schweizerische Interpreten-Gesellschaft (SIG), die das Projekt letzten Herbst lancierte. Als Partner für die Distribution konnte der grösste Schweizer Online-Anbieter CeDe.ch gewonnen werden. phontastic hat bereits über 80 Anmeldungen erhalten und auch rund 40 Labels im Vertrieb. Bands zahlen eine Grundgebühr von CHF 100.- pro aufgenommenes Produkt sowie eine Pauschale von CHF 1.- pro verkauftes Exemplar.

Demotape Clinic am m4music

Das diesjährige m4music (Club Festival, Conference, Expo & Demotape Clinic) findet vom 1. bis 3. April 2004 in Zürich in den Clubs Rohstofflager und Toni-Molkerei statt. m4music hat sich zu einem der wichtigsten Treffpunkte der Schweizer Musikszene entwickelt. An der sechsten Demotape-Clinic von m4music am 2. und 3. April werden Newcomer-Demos von einer Jury aus Musikprofis öffentlich kommentiert. Die Bands lernen so hautnah die Beurteilungskriterien der Branchenprofis kennen. Jeweils drei Bands in den Kategorien Rock, Urban, Electronic und Dance werden zudem für die «Diesel-U-music-Awards» nominiert. Die teilnehmenden Bands dürfen bei keinem Label oder Verlag unter Vertrag stehen (Eigen-Labels ausgenommen). Anmeldungen (bis 6. März 2004) und Infos: www.m4music.ch.

Zum Tod von Eddie Cassini

Wenn ich dieser Tage in Basel Rockmusiker treffe, die in den 70er- und 80er-Jahren regelmässig die Atlantis-Bühne erklommen, gibt es nur ein Thema: den Abschied von Eddie Cassini. Jeder hat seine Story über das -tis und dessen ehemaligen gewichtigen und grossherzigen Boss auf Lager. Ich selbst bin als Berner zu jener Zeit mit Span und Polo Hofer wochenweise im wohl bedeutendsten Musikclub der Schweiz aufgetreten. Der Club war mein Zuhause, dort fand ich Freunde, den Austausch mit Musikern, genoss Anschauungsunterricht an Konzerten internationaler Popgrössen und hatte in Eddie eine Vaterfigur, die mir nicht ständig weiszumachen versuchte, Musiker sei kein Beruf.

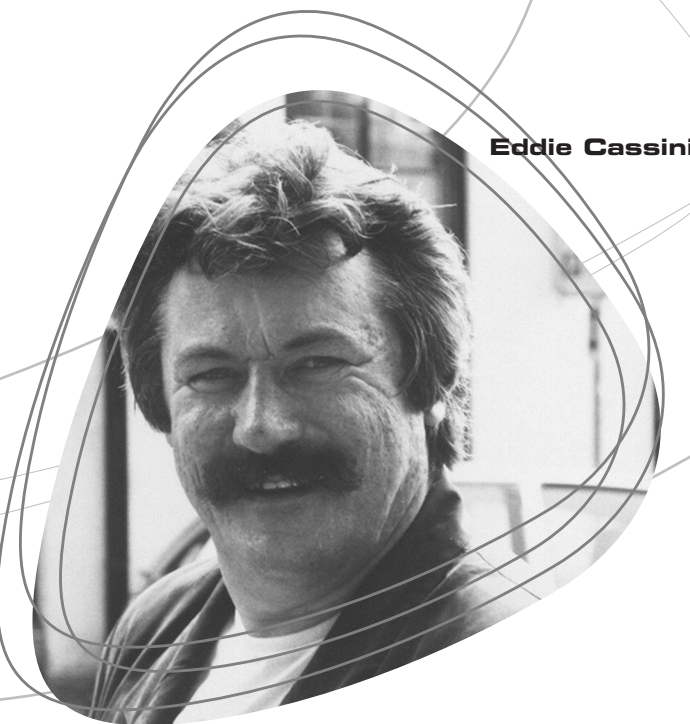
Mañana: Fast Days

Unberührt vom Hardcore-Boom, der im Kanton BL seit ein paar Jahren auf dem Vormarsch ist, pflegen Mañana auf ihrer aktuellen EP Fast Days konsequent einen sinnlich gefühlvollen Indiepop. Der Grundstein dafür wurde 2001 gelegt, als aus einem akustischen Gitarrenduo eine 5-Mann-Band mit gelegentlicher weiblicher Live-Cellobegleitung wurde. In Thomas Rechberger (Lovebugs) fanden Mañana einen routinierten Produzenten, der ihrer differenzierten Instrumentierung ein einheitliches Soundkleid verpasste. Herausragend sind die Kompositionsarbeit und die variable, warme Stimme von Sänger Manuel Bürkli, der den melancholischen Songs jeglichen Anflug von Sentimentalität nimmt. Anlehnungen an Vorbilder wie etwa Coldplay könnten unterstellt werden, gereichen aber lediglich zum Kompliment – zu eigenständig und handwerklich ausgereift kommen die fünf Songs daher. Mañana vertreiben ihren Tonträger selbst, Decade (Liestal) und Roxy Records (Basel) haben ihn im Sortiment. Mañana-Homepage: www.optimistic.ch

Eddie Cassini verstand es, junge Talente zu fördern, indem er ihnen einfach ein Zuhause anbot, für Essen, Getränke, einen Schlafplatz und eine Menge Zuneigung war gesorgt und ein wenig Gage war sogar auch noch drin. Eddie brauchte keinen Kurs in Kulturmanagement – er und seine Partnerin Cécile Cassini hatten die Liebe zur Musik und zum Beruf und darum auch den richtigen Riecher für gute Bands. Eddie Cassini verstand eine Menge von Stimmung oder «Groove», wie es die schwarzen Blueser nennen. Er konnte leben und leben lassen, egal wenn einer mal nicht der gängigen Norm entsprach oder sich den ganzen Abend am gleichen Bier festhielt, das familiäre Gefühl stand immer im Vordergrund.

Mit Eddies Rückzug aus dem Atlantis verschwand diese unbändige Lebenslust und die damit verbundene Kultur aus dem Club und leider auch aus der Stadt. Bis heute hat Basels Musikerszene keine vergleichbares Zuhause mehr gefunden. Man würde sich wünschen, einige der mit Fähigkeitsausweis versehenen KulturökonomInnen besäßen nur einen Bruchteil des Geistes, der in und mit Eddie Cassini gelebt hat. Ich bedaure aus tiefstem Herzen, dass weder die Szene noch Eddie Cassini wieder ein Zuhause fanden, wie das -tis eines war, und dass uns dieser Mann, der in unseren Musikerherzen weiterleben wird, nun verlassen hat.

Dänu Siegrist



Eddie Cassini



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Patrik Aellig, Eric Facon / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf: www.programmzeitung.ch.

LYRIK IM OD-THEATER

PROGRAMM

Allgemeine
Lesegesellschaft
Münsterplatz 8

Friedrich Hölderlins Diotima Susette Gontard Gedichte, Briefe

Do 12.2., 20.00

«Trennen wollten wir uns? wähten es gut und klug?
Da wirs taten, warum schröckte, wie Mord, die Tat?»

Gesprochen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko.

Dieser Abend ist eine Wiederaufnahme und steht in enger Verbindung zu Hölderlins
«Menons Klagen um Diotima» (siehe unten).

Menons Klagen um Diotima

So 15.2., 17.00

«... und endlich/Atmet aus leichter Brust wieder des Sängers Gebet.»

Do 19.2., 20.00

Gesprochen von H.-Dieter Jendreyko.

Als Gast Christian Sutter, Kontrabass (György Kurtág, Robert Schumann, Eric Gaudibert u.a.)

Vorverkauf: Buchhandlung D'Souza, Gerbergässlein 32, Basel, T 061 261 12 00. Abendkasse



Friedrich Hölderlin

JUNGES THEATER BASEL

CREEPS von Lutz Hübner

Sa 14.2.
Mi 18.–Fr 20.2.
Mi 10./Fr 12.3.
jeweils 20.00

Kasernenareal

«Du bist es! Du! Du! Du!» Wer würde sich nicht gern so feiern lassen? Gloria aus Pratteln, Eveline aus Opfertshofen und Lilly vom Bruderholz haben eine solche Message bekommen. Sie hatten sich als Moderatorinnen der Trendfashionmusicshow «Creeps» beworben. Nun sind sie im Studio und staunen. Jede dachte, sie habe den Job schon in der Tasche und nun scheint es sich doch erst um ein Casting zu handeln. Aber da meldet sich schon eine Stimme aus der Regie: «Wir probieren mal ein paar Sachen durch. Ich weiss, es ist uncool, es nur mit der Kamera zu machen, aber das ist der Job. Macht's uns abgefahren! And don't forget: the world is waiting for you!»

Lutz Hübner hat – schon lange vor all den nicht enden wollenden Castingshows – ein Stück über das Aufeinanderprallen von drei ganz unterschiedlichen Lebensentwürfen in einem Fernsehstudio geschrieben. Die Konfrontationen sind so spannend und witzig zugleich, dass man fast vergisst, dass es eigentlich «nur» um einen Job beim TV geht.

Regie: Rafael Sanchez. Mit Sanja Ristic, Melanie Bühler, Silvia Medina und Hans Jürg Müller (Ab 14 Jahren)

Reservation: Wettsteinallee 40, 4058 Basel, T 061 681 27 80, F 061 681 71 88, jungestheaterbasel@magnet.ch



THEATER IM TEUFELHOF

ARNIM TÖPEL rechtzeitig gehen

Ein Solokabarett mit
Klavier Uraufführung

Do 5.–Sa 7.2., 20.30

Arnim Töpel hat sich nach Juristerei und Radiotalk entschieden, die Kleinkunstbühne zum alleinigen Arbeitsort zu machen. Für seine hoch gelobte Kabarettkunst am Klavier hat er diverse Auszeichnungen erhalten. Er verführt sein Publikum mit haarscharfem, intelligentem Wortwitz, echter Selbstironie, brillanter Musikbegleitung und einer Stimme, die unter die Haut geht. Auch in seinem Solo «rechtzeitig gehen» mit dem Untertitel «Sachfremde Erwägungen» ist das nicht anders!

CHRISTOF STÄHLIN Giacomo Casanova

Ein Kabarettsolo
Uraufführung

Do 12.–Sa 14.2.,
Do 19.–Sa 21.2., 20.30

Es ist wieder einmal soweit: Christof Stählin feiert im Teufelhof die Uraufführung seines neuen Solos: «Giacomo Casanova». Casanovas Memoiren bilden den idealen Bühnenstoff für Christof Stählin, den musizierenden Privatgelehrten und philosophischen Bühnenkünstler, der in seinem Gedankentheater mit Erzählungen und Liedern, Originaldialogen und Aphorismen das sinnliche und farbige Panorama einer Epoche entfaltet, die als Kontrast und Hintergrund für unsere Zeit und ihr Liebesleben nicht besser gewählt sein könnte. Stählins Sprachkunst, gepaart mit geistreichem Witz, ist eine Sternstunde der Kleinkunst! Regie führt Fredy Heller.

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, Basel, Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61, www.teufelhof.com



Christof Stählin

THEATER BASEL

ROMEO UND JULIA Ballett von Richard Wherlock (UA) zu Musik von Sergej Prokofjev

Fr 6./Di 10./Do 19./So 22./Mi 25.2., jeweils 20.00
So 22.2., 19.00

Grosse Bühne



Shakespeares berühmtestes Drama, die bis heute tief berührende Geschichte um zwei verfeindete Familien und die bedingungslose Liebe ihrer Kinder zueinander, hat den russischen Komponisten Sergej Prokofjew zu einer Ballettmusik inspiriert. Auf den ersten Blick scheint sich die wortgewaltige Tragödie Shakespeares einer Umsetzung in Tanz zu widersetzen; «Romeo und Julia» aber lebt vom ewigen Gegensatz des Einzelnen zur Gesellschaft, vom Gegensatz der individuellen Gefühle und Sehnsüchte des jugendlichen Liebespaares zu den Interessen ihrer Familien – von Konflikten also, die sich wirkungsvoll in Bewegungsbilder umsetzen lassen. Und die tragisch endende Liebe des berühmtesten Liebespaares der Welt offenbart sich im Tanz womöglich sogar noch eindrücklicher als in noch so vielen Worten.

ODYSSEE Ein Heimkehrermythos nach Homer (UA)

Mo 2./Fr 6./Do 12./
Sa 21./Mo 23.2.
jeweils 20.00

Schauspielhaus

Mit Odysseus, dessen abenteuerliche Heimfahrt sich an den vernichtenden Sieg über Troja anschliesst, hat Homer das souveräne, rationale Individuum entworfen, in dem wir uns heute wiedererkennen, und das den mythischen Mächten nicht nur entfliehen, sondern diese auch zu entmachten vermag. Das Bewusstsein des sich auf seine Vernunft verlassenden Helden formiert sich durch die auf dieser Reise zu bestehenden Abenteuer.

Odysseus trifft auf mythische Ungetüme, auf schreckliche Meereswesen, die Schiffe verschlingen, menschenfressende Riesen, auf den Kyklopen Polyphem und die Zauberin Kirke, die Menschen mit Vorliebe in Tiere verwandelt, auf Vögel mit Menschenköpfen, die durch ihren wunderbaren Gesang Seefahrer auf ihre Insel locken und dort töten. Die äusserste Station der Irrfahrt ist der Hades, das Totenreich ...

Romeo und Julia

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Reservation/Info: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00, 15.30–18.45/Sa 10.00–18.45)
www.theater-basel.ch

VORSTADT-THEATER BASEL

ZMITTST IM GJÄTT USS Eine Suada von Guy Krneta

Do 29./Fr 30.1., 20.00
So 1.2., 16.00

Eine Reisegruppe im Flughafen, das Flugzeug ist verpasst. Statt zu schlafen, beginnt jemand zu erzählen. Zum Beispiel Christoph, der überall Probleme wittert, oder Iris, die sich die Reise zum Geburtstag schenkt, obwohl sie gar nicht Geburtstag hat. Da ist Marcel, der mit seiner Grossmutter die letzte Reise plant, und die ältere Frau mit dem unheilbaren Augenleiden. Und schliesslich der Reiseleiter. Ein Wort gibt das nächste, man redet und redet bis nichts mehr sicher ist, als ginge es ums Überleben. Mit starker Präsenz und klarer Form bewegen sich die Schauspieler durch diese wortgewaltige Suada zwischen philosophisch Abgründigem und grotesk Banalem.

Regie: Ursina Greuel; Spiel: Franziska von Fischer, Sabina Frey, Kristian Krone, Oliver Meier, Romeo Meyer, René Schnoz

SCHULE MACHEN Von Guy Krneta

Do 5./Sa 7.2., 20.00
So 8.2., 17.00

In einer Vielzahl von Interviews ist das Mo Moll Theater Schul-Erlebnissen nachgegangen und hat dann das gesammelte Material vom Autor Guy Krneta behutsam in sprachliche Form bringen lassen. Herausgekommen ist dabei ein vergnüglich-nachdenklicher Abend über Schule und ihre Nachwehen bis ins fortgeschrittene Alter. Unter der präzisen Regie von Ursina Greuel sind die widersprüchlichen und vielfältigen Stimmen zum Thema wunderbar herausgearbeitet worden.

Mo Moll Theater, Regie: Ursina Greuel



Centaury y Flamenca

IN MEINEM KÜHLSCHRANK Ein Liederprogramm von Daniel Steffen und Klaus Brömmelmeier

Fr 13./Sa 14.2., 20.00

Der Luzerner Musiker Daniel Steffen und der Basler Schauspieler Klaus Brömmelmeier bieten in ihrem Programm neue Chansons mit scharfsinnigen Texten rund um den Kühlapparat. Stilistisch angesiedelt zwischen Liedermacher, Chanson, Pop und Jazz, streifen sie in schrägen Episoden durch die grosse Palette kühl-schränklicher Regungen und Sehnsüchte.

CENTAURA Y FLAMENCA Tanzcompagnie Flamencos en route

Di 17.–Sa 21.2., 20.00
So 22.2., 17.00

Inspiriert von August Rodins Skulptur «La Centauresse» entwickelte die Choreographin Brigitta Luisa Merki – diesjährige Hans-Reinhart-Ring Preisträgerin – Bilder, Szenen und Transformationen von drei tanzenden Centauren. In Rilkes Beschreibung von Rodins Skulpturen fand sie dabei jene Sehnsucht in Worte gefasst, die ihre Flamenco-Tänzerinnen in «Centauros» transformiert:
«... Die Körper, an denen jede Stille Wille ist ... ein fortwährendes Angehen gegen Widerstände ...»

Choreographie: Brigitta Luisa Merki; Tanz: Adriana Maresma Fois, Brigitta Luisa Merki, Manoli Rodriguez

FAUTEUIL

FAUTEUIL-PFYFFERLI 04

Bis So 29.2., täglich 20.00 (ohne Mo), So 17.00
Zusatzvorstellungen: So 8. & 15.2., je 20.00

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Zusatzvorstellungen: Mi 4. & 11.2., je 15.00

Spalenberg 12 | T 061 261 26 10 und
061 261 33 19 | VVK ab 15.00, Märli-
Nachmittage ab 13.00 | www.fauteuil.ch

TABOURETTI

STUBETE 04

WERNER F. VÖGELINS BUNTE VORFASCHNACHTSREVUE BEREITS IN DER 9. AUFLAGE

Fr 6. bis Sa 28.2., täglich 20.00 (Di – Sa)

STÄRNEFÖIFI

DE DOPPELT GEBURTSTAG
Sa 7. & So 8.2., je 15.00 | KONZERT FÜR KINDER

Ein Cabaret mit Konsumation | Spalenberg 12
T 061 261 26 10 und 061 261 33 19
VVK ab 15.00 | www.fauteuil.ch

DIE KUPPEL

Body Movin'-Tour

DJ FRICION & DJ THOMILLA, VISUALS BY VJ PROLEX INC.
Fr 13.2., 22.00 | BODYROCKERS SPECIAL

ARF (BS) CD-TAUFE „WUDN“

So 22.2., 20.30 | KONZERTKUPPEL

Jeden Di 21.00: SALSALOCA
Mi 4.2., 22.00: CAMPUS – SEMESTERENDE-PARTY
Jeden Do 22.00: SOULUGAR
Jeden Fr 22.00: BODYROCKERS
Sa 7.11.18, 12.1.2., 22.00: PARTYTIME
Sa 28.2., 21.00: FIESTA ROCIERA
So 29.2., 22.00: MORGESTRAUCHPARTY

THEATER-BAR-CLUB | BINNINGERSTRASSE 14
T 061 270 99 34 | F 061 270 99 30
TICKET: 061 270 99 34 | info@kuppel.ch
VVK: TICKET-VERKAUFSTELLEN & ÜBER KUPPELFON

VAGABU

IN VORBEREITUNG: EIN NEUES
SOLO-Projekt für ein Familienpublikum
VON UND MIT CHRISTIAN SCHUPPLI.

WERKSTATT/INFO: OB. WENKENHOFSTRASSE 29
4125 RIEHEN | T 061 601 41 13 | F 061 601 41 31
www.theater.ch/vagabu.html
vagabu@bluewin.ch

MARIONETTEN THEATER

HIMMELWÄRTS

NACH ÖDÖN VON HORVÁTH
So 1.2., 17.00

DER KLEINE MUCK

ROBERTO BARGELLINI NACH WILHELM HAUFF
Mi 4.2., 17.00 (ab 6 J.)

60 JAHRE BMT REISE IN DEN ORIENT

DER KLEINE MUCK | MÄRCHENLESUNG
ORIENTALISCHER TANZ & KÖSTLICHKEITEN
Sa 7.2., ab 19.00 | JUBILÄUMSFEIER

DIE GLAINI HÄX

NACH OTFRIED PREUSSLER
Mi 11.11.18, 12.5.2. & So 22.2., je 15.00 (ab 6 J.)

YIPS DR SCHLAMMAFF

GASTSPIEL FIGURENTHEATER FELUCCA
Sa 14. & So 15.2., je 15.00 (ab 5 J.)

ARANA NEGRA POR FLAMENCO

NACH JEREMIAS GOTTHELFS SCHWARZER SPINNE | PREMIERE: HERBST 2004 | GASTSPIEL FLAMENCO SALERO
Fr 20. & Sa 21.2., je 20.30

Im Zehnten Keller | Münsterplatz 8
T 061 261 06 12 | F 061 261 06 55
VVK Musik Wyler | T 061 261 90 25
www.baslermarionettentheater.ch

RAUM33

GELOBTES LAND

KOPPRODUKTION POL. THEATER UND THEATER AN DER WINKELWIESE ZÜRICH
Do 5.1. Sa 7.1. So 8.2., jeweils 20.00

3. SONNTAGSGESPRÄCH ÜBER LITERATUR

MATTHIAS JENNY MIT –MINU
So 15.2., 11.00 | LITERATURBÜRO BASEL IM RAUM33

St. Alban-Vorstadt 33
RESERVATIONEN T 061 271 35 78 | ABENDKASSE ab 19.30

THEATER IM TEUFELHOF

ARNIM TÖPEL

RECHTZEITIG GEHEN –
SACHFREMDE ERWÄGUNGEN, EIN KABARETTSOLO / URAUFFÜHRUNG
Bis Sa 7.2., jeweils Do | Fr | Sa 20.30

CHRISTOF STÄHLIN

GIACOMO CASANOVA – EIN KABARETTSOLO / URAUFFÜHRUNG
Do 12. bis Sa 21.2., jeweils Do | Fr | Sa 20.30

Leonhardsgraben 49
VVK täglich ab 14.00 | T 061 261 12 61
Info T 061 261 77 77 | www.teufelhof.com

PROGRAMM

www.baslerkleintheater.ch
baslerkleintheater@bluewin.ch

FEBRUAR 2004 BÜHNEN IN BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK
GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER
SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29



BASELDYTSCHI BIHNI

BUCH UF D'R BODA UND D'HAND IN D'HOEHE

VON BERNHARD EIBEL – GASTSPIEL CERCLE THÉÂTRAL ALSACIEN MULHOUSE
Do 5. bis Sa 14.2., jeweils Do | Fr | Sa 20.15

DER TALISMAN

VON JOHANN NEPOMUK NESTROY – GASTSPIEL BÜHNE 67
Do 19. bis Sa 28.2., jeweils Do | Fr | Sa 20.15

KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF 4
BYLLEERESERVATIONEN Mi–Fr 17.00–19.00 IM FOYER
ODER (ZUR GLEICHEN ZEIT) T 061 261 33 12
www.baseldytschibihni.ch

KINDERTHEATER

SCHNEEWITTCHEN

So 1.2., 16.00 | Mi 4.2., 15.00 | Sa 7.2., 16.00 (LETZTMALIG!)

ZAUBERFEE OLIVINA

FÜHRT EUCH DURCH 3 WUNDERBARE GESCHICHTEN
Sa 14.2., 20.00 (PREMIERE) | So 15.2., 16.00 | DANACH
JEDEN MI 15.00, SA & SO 16.00 (SPIELPAUSE DO 26.2. BIS SO 7.3.)

vis-à-vis FEUERWACHE | SCHÜTZENGABEN 9 | T 061 261 28 87
www.baslerkindertheater.ch

HÄBSE-THEATER

Mimösl 2004 –

„GRÄNZELOS“
DIE WOHL BEGEHRTESTE BASLER VORFASCHNACHTS-
VERANSTALTUNG
Bis So 22.2., täglich 19.30 (ohne Mo 9.2.),
Sa & So DOPPELVORSTELLUNGEN: 14.30 + 19.30

MIT KONSUMATION | KLINGENTALSTR. 79
T 061 691 44 46 | VVK ab 15.00 AN MÄRCHEN-
SPIELTAGEN ab 13.00 | www.haese-theater.ch

ATELIER-THEATER

SEX ISCH GSÜNDER ALS KOPFSALAT

DIALEKTUUSPIEL VON MARC CAMOLETTI
Fr 6. & Sa 7.2., jeweils 20.00

Baselstrasse 23 | vis-à-vis Landgasthof
VVK T 061 641 55 75 | F 061 601 14 84
UND BIVIBA AG, BASEL | T 061 272 55 66



RAMPE

THEATERSPORT

MIT DEM IMPROTHEATER RAMPENFIEBER (D)
Sa 7.2., 20.00

DR GLOOD

BASELBIETER MUNDARTLIEDER MIT CLAUDE MESSMER
Fr 13.2., 20.00

Eulerstrasse 9 | T 079 757 13 06
www.rampe-basel.ch

PARTERRE

Housi Wittlin Trio

WENIGER ISCH MEH
FEINER, LEISER UND INTIMER BERNER ROCK
Fr 6.2., 21.00

NICOLAS VIONNET

PAINTINGS
Mo 9.2., 18.00 | VERNISSAGE NEUE AUSSTELLUNG

Bar Bühne Café Restaurant | Klybeckstr. 18
Billetreservierung T 061 695 89 92
VVK ROXY RECORDS | www.parterre.net

VORSTADT-THEATER

ZMITTST IM GJÄTT USS

EINE SUADA VON GUY KRNETA, REGIE: URSINA GREUEL
Do 29. & Fr 30.1., je 20.00 | So 1.2., 16.00 | GASTSPIEL

SCHULE MACHEN

VON GUY KRNETA
Do 5. & Sa 7.2., je 20.00 | So 8.2., 17.00 | Mo MOLL THEATER

IN MEINEM KÜHLSCHRANK

LIEDERPROGRAMM VON & MIT DANIEL STEFFEN & KLAUS BRÖMMELMEIER
Fr 13. & Sa 14.2., je 20.00

CENTAURA Y FLAMENCA

Di 17. bis So 22.2., täglich 20.00, So 17.00 | FLAMENCOS EN ROUTE

St. Alban-Vorstadt 12 | Büro | VVK T 061 272 23 43
PROGRAMMINFOS: 061 272 23 20 | www.vorstadt-theater.ch

JUNGES THEATER

CREEPS

VON LUTZ HÜBNER | REGIE: RAFAEL SANCHEZ
Sa 14.2., 20.00 (PREMIERE) | Mi 18. | Do 19. | Fr 20.2., je 20.00

AUF DEM KASERNENAREAL | T 061 681 27 80
F 061 681 71 38 | jungestheaterbasel@magnet.ch
www.jungestheaterbasel.ch

SUDHAUS

KULTURBRUNCH FRÜHSTÜCKSBUFFET MIT KULTURELLEM
LECKERBISSEN: MOJO SWAMP PLAYS DELTA BLUES (12.00 – 13.00)
So 1.2., 10.30 – 14.00

STORE HOUSE COMPANY, TOKYO

STÄRKSTES KÖRPERTHEATER JAPANS ERSTMALIG AUF TOURNEE IN EUROPA
Di 3. & Mi 4.2., je 20.30

MIMMO LOCASCIULLI & GREG COHEN

Do 12.2., 20.00

THEATERSPORT

MIT DEM EIDGENÖSSISCHEN IMPROVISATIONSTHEATER (ZÜRICH)
Do 19.2., 20.00

Jeden Fr, 21.00 – 02.00: DANZERIA DISCO
Sa 7.2., 20.30: FÁBRICA DE SALSAS
Sa 14.2., 21.00 – 02.00: SUDPHUNK
Sa 28.2., 21.00 – 02.00: RED NIGHTS

BURGWEIG 7 | T 061 681 44 10 (Do 14.00–17.00)
www.sudhaus.ch | info@sudhaus.ch

THEATER ARLECCHINO

FASNACHTSBÄNDELI

Bis So 15.2., jeden Sa | So 14.30

THEATER ARLECCHINO IN DER KUPPEL | BINNINGERSTRASSE 14
VVK BAZ AM ÄSCHENPLATZ | T 061 281 84 84
ARLECCHINO-OFFICE 078 846 57 75 ODER [ARLECCHINO@DPLANET](mailto:arlecchino@dplanet)

KASERNE BASEL

KÖRPER + KLEID

DIPLOM'04 – MODESCHAU DER
HGK BASEL, ABTEILUNG MODE-DESIGN | INSZENIERUNG: BETTINA DIETERLE
Sa 21.2., 17.00 + 20.00, REITHALLE

PARIS

THE BLACK PANTHER OF HIP HOP (USA)

JERU THE DAMAJA

(NYC, USA)
Sa 7.2., 21.00, REITHALLE | MUSIKASERNE | HIP HOP

LOADED THE POPSTARZ LOAD AGAIN! DJ URIEL & DJ CHASPAR
Sa 14.2., 22.00, ROSSSTALL | MUSIKASERNE | PARTY

SICK OF IT ALL

(NYHC) & SUPPORT
Fr 20.2., 20.00, ROSSSTALL | MUSIKASERNE | HARDCORE

AEROBITS THE AUDIOGYM

„KÖRPER UND KLEID“ | KOMBITICKET MIT K&K SHOW ERHÄLTICH
Sa 21.2., 23.00, ROSSSTALL | MUSIKASERNE | TECHNO

SUGARHILL GANG

(USA)
Fr 27.2., 21.30, REITHALLE | MUSIKASERNE | HIP HOP

DAVID RODIGAN

(UK)
So 29.2., 22.00, ROSSSTALL | MUSIKASERNE | REGGAE, DANCEHALL

Klybeckstr. 18 | T 061 681 20 45 | Res. 061 691 12 12
VVK: MANOR | TICKETCORNER: T 0848 800 800 ODER
www.ticketcorner.ch | www.kaserne-basel.ch

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Derevo, St. Petersburg
«Once»
Theater des Körpers
Mi 4.–Fr 6.2., 20.00

Vielfach preisgekrönt ist das Märchen «Once», das der künstlerische Leiter Anton Adassinski gemeinsam mit der russischen Kompanie Derevo ganz sensibel auf die Bühne gebracht hat. Ohne Worte, mit hervorragender Pantomime und Schauspielkunst, erzählt Derevo die Geschichte eines traurigen Clowns, der sich eines Tages unverhofft in eine schöne Kellnerin verliebt und ein Schwanken der Gefühle zwischen Freude, Angst, Trauer und Sehnsucht beginnt. Der betörende Bewegungsrausch der TänzerInnen und natürlich die unzählbaren Bilder, die die Liebe immer wieder malt, haben bereits ein grosses Publikum verzaubert.

Kroke
«Ten Pieces to Save the World»
Di 3.2., 20.00

Mit einer vitalen und vielfältigen Musik hat sich das Trio aus Krakau auf den grossen Festivals in die Herzen der ZuhörerInnen gespielt (unter anderem mit Geiger Nigel Kennedy). Es ist ein unverwechselbarer Stil zwischen Klezmer und dem, was die Mitglieder des Ensembles selbst «neue polnische Musik» nennen – mit einfühlsamen Ton und wunderschönen Klangfarben. Kroke, namentlich entlehnt der jiddischen Bezeichnung für ihre Heimatstadt Krakau, kommt mit seinem Album «Ten pieces to save the world» erneut in den Burghof Lörrach. Ob Jerzy Bawol, Tomasz Kukurba und Tomasz Lato mit diesen 10 musikalischen Gedichten tatsächlich die Welt retten können, ist sicherlich fraglich. Aber für einen längeren Augenblick von einer besseren träumen, das können wir mit dieser Musik ganz gewiss.



Wintergäste
Schattenwelten

F. Dostojewskij: Der Doppelgänger
E. Jelinek: Die Liebhaberinnen

So 1.2., 11.00
So 8.2., 11.00

Tim Fischer Yesterday once more ...

Do 26.2., 20.00

Sol Gabetta, Violoncello; Riccardo Bovino, Klavier

So 29.2., 20.00

Werke u.a. von Rachmaninow, Janáček und Mendelssohn

Derevo

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D 79539 Lörrach, www.burghof.com. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12
ticket@burghof.com

THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

TANZ

Stars High in Amnesia's Sky (2003) Im Rahmen von mobil(e) : Danse dans la Regio/Tanz in der Regio wird die neue Produktion des rumänischen Choreographen Mihai Mihalcea präsentiert. Dieser ist durch seine humorvolle Verarbeitung von politischen Themen von der internationalen Szene entdeckt worden.

Di 3.2., 20.30

MUSIK

Chorkonzert Mit dem Orchestre Symphonique und den Chören von Saint-Louis: Lauda Sion von Mendelssohn; Symphonie Nr. 5 in C-Dur von Schubert

Sa 7.2., 20.30
So 8.2., 17.00

MARIONETTENTHEATER

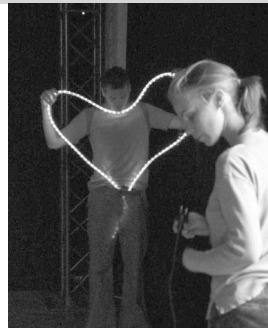
L'automne de mon printemps Eine Fabel aus Georgien in der Originalsprache mit traditioneller Musik und Untertiteln, die als Sozialkritik zu verstehen sind.

Sa 14.2., 20.30

MUSIKTHEATER

De beaux héros en vérité! Ivan, Micha, Liev et les autres ... Nach den Novellen von Anton Tschechow mit fünf SchauspielernInnen und vier MusikerInnen

Di 17.2./
Mi 18.2., 20.30



mobil(e) – Stars High in Amnesia's Sky (2003)
Foto: Alexandra Croitoru

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F 68300 Saint-Louis, Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–12.30/14.00–17.00
T 0033 3 89 70 03 13, F 0033 3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr

PARKCAFÉPAVILLON IM SCHÜTZENMATTPARK

KULTUR IM WINTERPARK

Winterurlaub in Basel – an einem Ort, wo das Essen und Verweilen zum kulturellen Akt wird: Drinnen bei Kerzenlicht oder draussen an der Sonne, bei allen Wettern, mitten im Park, im Parkcafépavillon mit seiner mediterranen Küche und einem passenden Kulturprogramm.

PARKJAZZ

Markus Plattner Trio M. Plattner (git), St. Kurmann (b), N. Pfammatter (d) Mi 4.2., 20.30
Voice It – Quartett R. Köppel (p), L. Spinnler (voc), M. Chylewski (b), A. Schnyder (d) Mi 18.2., 20.30

Parkjazz-Konzertzuschlag: CHF 7.50. Reservation zum Essen zwischen 18.30 und 20.30

PARKDINNER

Parkdinner mit Angela Buddecke Pianistin mit Witz, Erotik und Musikalität – Sa 7.2., 18.30
ein Balanceakt zwischen philosophischem Tiefgang und nonchalantem Entertainment.
Apéro, Vier-Gang-Menü bei Kerzenlicht mit Cabaret-Set. CHF 70 exkl. Getränke.
Platzzahl beschränkt, Reservation erforderlich



Parkcafépavillon, G. Brunner, T 061 322 32 32. VOPS, C. Hatz, R. d'Aujourd'hui, T 061 281 29 69
Öffnungszeiten: Di–Sa 10.00–23.30, So 10.00–18.00. Tram 8 (Bundesplatz) oder Tram 1 und Bus 33, 34, 35 (Schützenhaus)

KASERNE BASEL

DIPLOM 04

Modeschau

FHBB Nordwestschweiz/HGK Basel
Abteilung Mode-Design: Körper + Kleid

Sa 21.2., 17.00/20.00
Reithalle



Für den inzwischen zum erfolgreichen Grossanlass avancierten Abschluss der Ausbildung werden am 21. Februar in der Reithalle der Kaserne Basel rund 70 Models den Laufsteg gleich zweimal – um 17 Uhr und 20 Uhr – beleben.

Bänder, Linien, Silhouetten oder Texturen scheinen in diesem Jahrgang vermehrt das Interesse der Studierenden geweckt zu haben. Aber auch Umdeutungen von Kleidertraditionen stehen auf dem Programm. So etwa ein Dialog zwischen asiatischen und westlichen Kleidschnitten oder eine Auseinandersetzung mit der Berner Tracht. Und in weiteren Arbeitstiteln und Beschreibungen konfigurieren sich während des anspruchsvollen und hektischen Diplomsemesters Perspektiven, in denen der Körper mit Haut und Haar in die Nähe zu Landschaften gerückt wird. Beispielsweise die Landschaftsmetapher im textilen Bereich, wie etwa in Faltungen oder in spezifisch gearteten und gestalteten Materialien, die das Menschenbild mit Bergwelten zu verbinden versucht. Apropos Menschenbild: Da reicht das Spektrum von unberechenbaren «Kindbiestern» bis hin zu unformer Weiblichkeit. Mit Spannung erwarten wir eine konsumkritische Position und ebenso neugierig vernehmen wir, dass auch einiges an Farbtupfern vorbereitet wird. Die Diplom-KandidatInnen geben alles, um ein folgenreiches Echo auszulösen.

Für die Inszenierung konnte Bettina Dieterle gewonnen werden. Als Gründungsmitglied der Acapickels und als SchauspielerIn im Schweizer Fernsehen DRS bekannt, hat sie inzwischen auch für die neuen Kollektionen von Christa de Carouge in Zürich Regie geführt. Die musikalische Leitung besorgt Skelt!

MUSIKASERNE

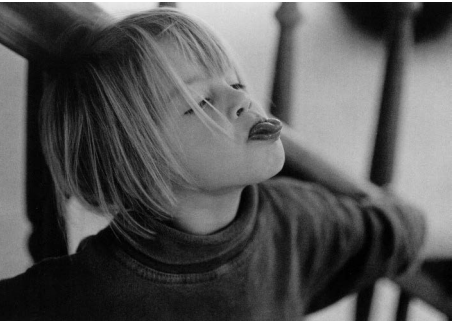
Paris «The Black Panther of Hip Hop» (USA) Hip Hop	Sa 7.2., 21.00
Jeru the Damaja (NYC, USA), Warm up & Aftershow Party by DJ Philister & DJ Tray	Reithalle
Loaded Party The popstarz load again! DJ Uriel & DJ Chaspar	Sa 14.2., 22.00, Rosstall
Sick of it All Hardcore, Most Precious Blood & Bleeding Through (US)	Fr 20.2., 20.00, Rosstall
LAerobits the Audiogym «Körper und Kleid» Techno	Sa 21.2., 23.00
Plema & der Tante Renate, Live (Micromusic, D), DJ Highfish (WMF- Berlin, D), DJ Cali (Aerobits, BS). Im Vorverkauf Kombiticket mit K&K Show erhältlich	Rosstall
Sugarhill Gang (USA) Hip Hop (Afterparty DJ Montes & Black Tiger)	Fr 27.2., 21.30, Reithalle
David Rodigan (UK) & the Winner of «Sound of the Year», Reggae/Dancehall	So 29.2., 22.00 Rosstall

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, Postfach, 4005 Basel, T 061 6666 000, F 061 6666 011, www.kaserne-basel.ch, www.musikaserne.ch. Vorverkauf: Manor, BaZ am Aeschenplatz, Ticketcorner: T 0848 800 800, www.ticketcorner.ch; Musikaserne: Roxy Records. Ticketcorner, Roxy Records, Flight 13 (D). Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM

I ha nüt gseh! Gottesdienst gestaltet mit geistig behinderten Menschen. Eine fröhliche Feier für alle. Anschliessend Apéro	So 1.2, 10.30
Gedenkstunde für Drogenopfer Einstehen für die Menschen, welche mit Drogen leben und zum Gedenken an die Drogenopfer. Veranstaltet von der Elternvereinigung drogenabhängiger Jugendlicher, Ökumenisches Aids-Pfarramt u.a.	Do 5.2., 19.00
Faust I – der Tragödie erster Teil Theater Basel zu Gast in der Elisabethenkirche Weitere Spieldaten bis März 04	Di 10./Mi 11./So 22.2.
Süsser als Wein ist deine Liebe, sinnliche Segensfeier für Verliebte Am Valentinstag wird in einem sinnlichen Zusammenspiel von Texten, Musik und Tanz die Liebe zwischen Menschen gefeiert. Ob alt verliebt oder jung, kurz, lang oder frisch, ob kreuz oder quer verliebt – alle sind herzlich eingeladen und können ihre Liebe während der Feier segnen lassen. Eintritt frei, Kollekte	Sa 14.2., 19.00



Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 15.2., 18.00
Tag der Achtsamkeit Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot	Sa 21.2., 10.00–14.00
Null-Hunger-Programm in Brasilien Vortrag von Frei Betto Frei Betto ist heute der persönliche Berater des brasilianischen Präsidenten Lula und verantwortlich für das «Null-Hunger-Programm». Niemand soll mehr hungern am Ende der Regierungszeit, so das Ziel des Programms. Frei Betto ist Dominikanermönch, Autor zahlreicher Bücher und hat sich über viele Jahre in den Basiskirchen von Sao Paulo engagiert. CHF 16/10	Fr 27.2., 19.00
Gäll, de kennsch mi nit? Gottesdienstliche Feier am Sonntag vor dem Morgenstreich. Eine fröhlich-besinnliche Einstimmung auf die drei schönsten Tage im Jahr. Unter Mitwirkung des Comité-Schnitzelbangg «Gluggersegg», PfeiferInnen, TrommlerInnen und Überraschungsgästen.	So 29.2., 10.30
Jazz in der Elisabethenkirche Stardust	So 29.2., 17.00
Nachtöffnung der Kirche und Café-Bar vor dem Morgenstreich	So 29.2.

Behinderten-Gottesdienst am So 1.2.

UNTERNEHMEN MITTE

	halle	rudolf steiner im kaffeehaus: 44 + 1 wandtafelzeichnung wir heissen alle herzlich zur ausstellung und zu den zahlreichen rahmenveranstaltungen willkommen	bis so 29.2.
		kosmische poesie rezitation mit u. ostermai, b. korner u.a.	so 1.2., 11.00
		bildspuren der imagination steiners tafelzeichnungen als denkbilder. vortrag mit martina maria sam	mo 2.2., 20.30
		offenes gesprächsforum mit alexander höhne anhand einzelner wandtafeln	di 3./di 17.2., 20.30
		kunst = kapital die idee der sozialen plastik bei joseph beuys. vortrag mit johannes stüttgen	mo, 9.2., 20.00
		prochnow und gast johannes stüttgen	di 10.2., 20.30
		youth reloaded – ist steiner jung? offenes forum für jugendliche und studierende (www.youthsection.org)	sa 14.2.
		wie ein atmen im lichte konzert und performance zu wandtafelzeichnungen	so 15.2., 11.00
		die kunst, mit geld umzugehen? eine veranstaltung der freien gemeinschaftsbank	mo 16.2., 19.00
		über wert und werte schöpfung und verwandlung heute. vortrag mit alexander höhne	mo 23.2., 20.00
		prochnow und gast sebastian gronbach	di 24.2., 20.30
		schule heute managerIn und sozialarbeiterIn – oder welche erwartungen haben wir an die lehrerin und den lehrer der zukunft? podiumsdiskussion mit publikumsbeteiligung über den beruf der lehrerin und des lehrers mit dr. daniel vasella (präsident novartis ag), madeleine lüdi-tripet (präsidentin verein schule und elternhaus), heini giger (präsident schulsynode), vertretung aus politik und cordula lötscher und leonora vacchi (schülerInnenvertretung). moderation ivo bachmann (chefredaktor baz). eintritt frei	mo 2.2., 18.00–20.00
		modelfotografie: das trauma der vergänglichkeit vortrag von prof. dr. barbara vinken ph.d., romanisches seminar der universität zürich. anschliessend leiten dr. bettina köhler, stv. leiterin der abteilung mode-design körper + kleid und dozentin theorie hgk basel, und dr. ursula sinnreich, dozentin für kunsttheorie hgk basel, das gespräch mit der referentin und danach auch mit dem publikum. eintritt frei	di 3.2., 20.15–22.15
		live music first! fasnachtskonzert quadrums, luzern. percussion performance mit herbert elias bättig, raphael christen, thomas lichmacher und hans patrick surek. werke und bearbeitungen von j. brahms, s. joplin, m. schmitt, n.j. zickovic, j. ribary u.a. eintritt CHF 28/20. vvk: baz am aeschenplatz. info: erika schär, T 061 263 16 40, erikaschaer@bluewin.ch	so 22.2., 20.15
weinbar	café philo mitte <en bloc> ruth federspiel und stefan brotbeck laden ein zum thema <ist das leben, das wir leben, realität?>. einstiegsreferat von dr. stefan brotbeck. freier eintritt		so 1./so 22.2./ so 14.3., 11.30
	bei wein und nüssen gedichte, briefe und geschichten von rainer brambach und musik von anna batschelet. brambach grenzte sich ab gegen die forderungen der zeit und ihre engagements – von der welt und vom leben und wie er sich darin eingerichtet hatte, handeln seine gedichte. der schauspieler raphael bachmann und die musikerin anna batschelet spüren dem leben brambachs nach, der 1983 in basel starb. eintritt CHF 30/25 (inkl. einem glas wein). reservation: T 061 301 68 61. abendkasse ab 19.30		do 5.2.–sa 7.2./ do 12.–sa 14.2., 20.00
séparée	feng shui ratschläge für 2004 wo sind die negativen feng shui-einflüsse im 2004? wie kann man sich davor schützen? jahresvoraussagen und antworten auf eigene feng shui-fragen. vortrag mit georgia kiafi, feng shui-beraterin und europäische assistentin von meister raymond lo aus hongkong. eintritt frei		mi 4.2., 19.00
kuratorium	archiv vor ort das zentrum für dokumentation und edition des wissenschaftlichen und künstlerischen werkes von rudolf steiner verlegt sein büro bis ende februar in das unternehmen mitte		bis sa 28.2. 12.00–20.00
safe	filmerlen für filmsäue exklusiv für freunde und eingeweihte		jeweils 21.00
	angel's höllenkommando kenneth hartford, USA 1984, 83 min. ausgewählt und moderiert von max küng		fr 30.1.
	my beautiful laundrette stephen frears, GB 1985, 97 min. ausgewählt und moderiert von benjamin herzog		sa 31.1.
langer saal	übergangsrituale neben dem vorstellen der zweijährigen ausbildung und der offenen visionssuche-gruppen, zeigen wir das video <erwachsen werden in der wildnis>, visionssuche mit jugendlichen von steven foster und meredith little, school of lost borders, kalifornien. leitung: women and earth. infos T 061 312 94 80. türöffnung 18.00. eintritt frei		di 3.2., 18.30
	kaffeehaus basels urbane lounge täglich ab 10.30 sa ab 10.00		
	weinbar di/mi/do 18.00–24.00 fr/sa 18.00–1.00		
	cantina primo piano mittagstisch mo–fr 12.00–14.00		
	kindernachmittag krabbeln, rennen, spielen. rauchfrei mi 11.00–18.00		
	belcanto opernarien & lieder live, barbetrieb, mi ab 21.00		
	tango milonga tanz, ambiente und barbetrieb do ab 21.00–1.00 crash kurs do 26.2., 20.00		
	salsa tanzen auf dem schönsten boden in basel so 1./15.2., ab 21.00 eintritt CHF 10		
	jour fixe contemporain offene gesprächsrunde für alle mit claire niggi im séparée, mo 20.30		
	mittagsmeditation mo–fr 12.30–13.00 im langen saal hansjörg däser T 061 693 06 12		
	bewegungsstunde für frauen mo 17.30–18.30 im langen saal anita krick T 061 361 10 44		
	kyudo – japanisches bogenschiessen im langen saal mo ab 20.00		
	zeichen zeigen zeichenkurs mit h.-l. hanau in der kleinen akademie, einstieg jederzeit möglich mi 19.00–21.00 T 061 693 17 28		
	qi gong di 18.15–19.45 im langen saal doris müller T 061 261 08 17		
	zen yoga mi 18.00–19.30/20.00–22.00 im langen saal dominique dernesche T 079 294 86 35		
	hatha yoga kurs do 17.00–20.30 im langen saal antoinetta mura T 061 631 20 24		

WERKRAUM WARTECK PP

GÄSTEATELIER	Poets of the Machine, Koral Island & Stripe aus Australien, zeigen Arbeiten rund ums Thema «The Flânerie».	Fr 27.2., ab 19.00
KASKADEN-KONDENSATOR	Frontflipping 4 «Touching the City – Motiv und Motivation» dominique jehle (basel/paris) mit ingo gerken (berlin)	Di 3.2., 20.00
	Inzwischen Ein Experiment mit Wechselwirkungen	Martin Blum & Haimo Ganz Fr 13.–So 15.2. Bar Fr 13.2., 19.00–21.00 Ausstellung Sa 14.2.–So 15.2., 12.00–17.00
		Geneviève Morin Fr 20.–So 22.2. Bar Fr 20.2., 19.00–21.00 Ausstellung Sa 21.2.–So 22.2., 12.00–17.00
		Hina Strüver Fr 27.–So 29.2. Bar Fr 27.2., 19.00–21.00 Ausstellung Sa 28.2.–So 29.2., 12.00–17.00
SUDHAUS	danzeria disco jeweils Fr 21.00–2.00 DJ Andy 21.00–22.00: Crash-Kurs Inspiracion Flamenco Fr 6.2. DJs Sunflower & Roda Fr 13.2. DJ mozArt 21.00–22.00: sixtiminiz funksoul Fr 20.2. DJs SINned & Beat 21.00–22.00: sixtiminiz Orientalmix Fr 27.2.	
	Kulturburch Frühstücksbuffet à discrétion mit kulturellem So 1.2. Leckerbissen (12.00–13.00): Mojo Swamp plays Delta Blues 10.30–14.00	
	Store House Company (Tokyo): «Territory» Di 3./Mi 4.2. Stärkstes Körpertheater Japans erstmals auf Tournee 20.30 in Europa – zu Gast im Sudhaus	
	Fábrica de Salsa Sa 7.2., 20.30 Mimmo Locasciulli und Greg Cohen Konzertantr Do 12.2., 20.00 Hochgenuss mit dem Cantautore aus den Abruzzan und dem Musiker und Arrangeur aus Los Angeles	
	Sudfunk mit DJ Vitto Sa, 14.2., 21.00–2.00 Theatersport Eidgenössisches Do 19.2., 20.00 Improvisationstheater (Zürich) vs. L.U.S.T.	
	... Red Nights ... Berlin – Warschau – Kiew – Moskau Sa 28.2. Zweitaufgabe von DJ Dawajs Dancebeat-Expedition 21.00–2.00 ins einstige Reich hinter dem eisernen Vorhang	
STILLER RAUM	Taiji Yang mit Meisterin Li Rong Mei Li Rong Mei vertritt den authentischen Yang Stil für Europa als verantwortliche Vertreterin der Yong Nian Taiji Association im Auftrag von Meister Fu Zhong Wen, dem nächsten Schüler von Yang Cheng Fu. Sie gewann mehrere chinesische und internationale Meisterschaften in Taiji und Wushu.	
	85 Formen (Yang Stil) 6 Std., CHF 190 Sa 31.1. 24 Formen (Peking) 6 Std., CHF 180 So 1. 2.	
	Vorkenntnisse in diesen oder ähnlichen Formen sind erwünscht. Jetzt anmelden bei Roland Hofmann, T 061 693 20 33, rohofmann@bluewin.ch	



Li Rong Mei (links)
Stone House Company



Im Gelände der Stimme Stimmbildung, Improv.
M. Schuppe, T 061 271 89 33
a cap Gesangsgruppen/Einzelstunden
K. von Rütte, T 061 421 24 53
Gymnastik im Kursraum Mo 18.30–19.20, Do
9.00–9.50. J. Kirchhofer, T 061 681 55 49

rubinia djanes DJ-schule für mädels & frauen
mithras, T 076 33 44 572

TANZRAUM Burgweg 15, 2. Stock

Neuer Tanz und authentisches Bewegen
Mo 18.30–20.00, E. Huggel, T 061 322 05 06

Heisenberg tanzt Abtanzen pur, jeden 2. Fr
21.00–23.00, www.heisenbergtanz.ch

BURG AM BURGWEG 147m² für Gross und
Klein, T 061 691 01 80

Eltern-Kind-Turnen für 2–4-J. mit ihren Eltern
Mo/Do 9.45–10.35, N. Beckerat, T 061 311 80 51

Yoga für Erwachsene Mo 12.15–13.45
B. Itin, T 091 743 87 00

Afrikanischer Tanz für 9–14-J.
Mo 17.20–18.45, A. Wartmann, T 061 641 98 83

Heisenberg tanzt Abtanzen pur
Mo 19.00–20.15, C. Karfiol, T 061 261 70 22

Die Erotische Stimme Szenische Stimmarbeit
Mo 20.15–21.30, C. Karfiol, T 061 261 70 22

Tanzmeditation für Erwachsene
Di 13.30–15.30/Do 20.15–22.15, R. Akeret
T 061 601 76 93

Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch ab 7 J.
Di 16.15–17.45, P. Sager, T 061 302 56 03

Theaterkurs Prima ab 10 J.
Di 17.50–19.20, P. Sager, T 061 302 56 03

New Dance für Erwachsene, Di 19.30–21.00/
Mi 18.45–20.15, E. Widmann, T 061 691 07 93

Tanz-Improvisationen ab 10 J.
Mi 17.30–18.30, R. Wyser, T 061 693 29 50

Selbstverteidigung für Frauen
Mi 18.45–20.15, Y. Heusser, T 061 693 29 63

Frauen in Bewegung
Do 8.30–9.30, S. Zeugin, T 061 261 07 02

Theaterkurs Pri ab 7 J.
Do 17.15–18.45, P. Sager, T 061 302 56 03

Rückengymnastik für Erwachsene
Do 19.00–19.45, M. Spring, T 061 601 41 60

Klaviervorkurs für 5–7-J., Fr 14.30–15.20
K. Anderau, T 061 702 04 13

Rhythmik für 4–6-J., Fr 15.30–16.20
K. Anderau, T 061 702 04 13

Tragetuchkurse K. Merian, T 061 321 34 12

Huhn Rosa feiert mit dir Geburtstag!
Kindergeburtstagsanimation für 4–10-J.
D. Weiller, T 061 691 67 66

STILLER RAUM 132 m², Wochenenden,
tagsüber zu mieten, T 061 693 20 33

Taiji 24 und Taiji Yang Di abend
Qigong Yangsheng Mi abend
R. Hofmann, T 061 693 20 33

Kontemplation ars vitae jeden 4. Fr
19.15–21.00, R. Luzi, T 061 731 33 69

Buddhistische Studiengruppe Vorträge 1x/Mt
Fr 19.00–21.00, R. Hofstetter, T 061 681 27 81

Werkraum Wartec pp: Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, www.wartecpp.ch. Sudhaus: info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch
Kaskadenkondensator: kasko@datacomm.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: burg@quartiertreffpunktebasel.ch,
www.quartiertreffpunktebasel.ch. Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.wartecpp.ch/schwarznegger
Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.wartecpp.ch/schlosserei

JAZZ BY OFF BEAT

ORGAN JAZZ NIGHT

Barbara Dennerlein Group (D/Argentina)

Di 3.2., 20.30
Theater Basel, Foyer

Nach Joey De Francesco kommt es zu einer weiteren swingenden Organ-Jazznight. Diesmal steht der wohl wichtigste «Deutsche Jazzexport» im Zentrum des Interesses: Die Tastenvirtuosin Barbara Dennerlein, die ihre neue CD erstmals in Basel vorstellen wird. Anfangs der 80er Jahre galt sie als Geheimtipp, in den 90er Jahren wurde sie in Deutschland und auch in den USA mit Jazzpreisen überhäuft. Die CD-Produktionen wurden zu Bestsellern und «Junkanoo» mit zwei Jazzawards gefeiert. Dennerlein, die auch mit renommierten US-Stars wie R. Brecker, R. Hargrove, R. Anderson, D. Sanchez und auch Joe Zawinul zusammenarbeitete, ist eine begnadete Live-Musikerin. Ihre Auftritte und ihre Fussarbeit an der Hammond B3, ihre stilistische Breite und ihre eigenständigen Kompositionen und Arrangements gehören zum Besten, was der europäische Jazz zu bieten hat.

«Jazz ist für mich ein Synonym für Freiheit. Der Freiheit von Vorurteilen und Diskriminierung, der Freiheit von Zwang und Konvention.» Barbara Dennerlein (2001). Tickets CHF 54/32

Barbara Dennerlein: hammond b 3, Peter Lehel: saxes, Daniel Messina: drums, perc.
New CD Out: «Loveletters» – Duos, Verve, 2003; «Outthipped» – Dennerlein Group, 2001 Verve/Universal

OBEST ACUSTIC BAND OF THE YEAR Dave Holland Quintet (USA)

Mo 15.3., 20.30
Theater Basel, Foyer



Barbara Dennerlein
Dave Holland



Was die zahlreichen ZuhörerInnen vor zwei Jahren am Jazzfestival Basel miterleben durften, ist jetzt auf der Live-CD des Dave Holland Quintets greifbar: Die wohl beste Akustik-Band mit dem mitreissendsten Sound, den der aktuelle Jazz derzeit zu bieten hat. Fünf grossartige Solisten bilden ein homogenes Kollektiv, liefern seit Jahren unverwechselbare Originale und zeigen auf der Bühne, wieviel Spielfreude sie in sich tragen. Der wohl beste Bassist, Komponist und Bandleader des Modern-Jazz, Dave Holland, der bei Miles Davis, Chick Corea, Steve Coleman, Sam Rivers, Antony Braxton, Wayne Shorter, Jack de Johnette und vielen anderen gross geworden ist, hat sich im 2003 auch wiederum als Bigband-Leader und -Arrangeur profilieren können, wofür er auch international gebührend gefeiert worden ist. In Hollands Quintet sitzen seit Jahren begeisterte Jazzgrößen des US-Jazz, wie etwa der groovige Tenorsaxofonist Chris Potter und der sagenhaft virtuos spielende Bill Kilson am Schlagzeug.

Dave Holland begleitete die Konzerttätigkeit von Jazz in Basel/Jazz by Off Beat/JSB seit Jahrzehnten, trat mit «Gateway», Sam Rivers, Anthony Braxton, Solo, mit Steve Coleman und mit seinem eigenen Quintet exklusiv in Basel auf. Die Basler Jazzszene darf gespannt sein auf sein neues Programm, das er 2004 erstmals vorstellen wird. Tickets: CHF 59/36

Chris Potter: saxes, Robin Eubanks: tb, Steve Nelson: vibes, Dave Holland: bass, Billy Kilson: drums. New CD Out in ECM: «Extended Play» – Live at the Birdland, «What Goes Around» – Holland – Bigband-CD

Sichern Sie sich Ihr Jahres- oder Festival-Abo: Jazzschule Basel, Abo-Service, Reinacherstrasse 105, 4053 Basel
T 061 333 13 13, www.jsb.ch. Vorverkauf für alle Konzerte: Theater Basel, T 061 295 11 33. www.jsb.ch

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

FRED BOREY TRIO

Do 12.2., 21.00 & 22.30

Dieses junge Trio aus Frankreich bringt uns abwechslungsreiche Eigenkompositionen neben wenigen handverlesenen Standards. Das konzeptionell und spielerisch überzeugend vorgelegte Klangbild strahlt weichen, zumeist pastellenen Farbreichtum und pulsierende Eleganz aus und bietet Fred Borey, aber auch Damien Argentieri einen sicheren Tummelplatz für ihre inspirierten, verinnerlichten Soli in kräftigeren Farben.

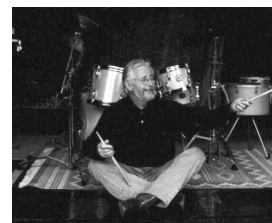
Fred Borey: tenorsax, Damien Argentieri: Hammond B3, Arnaud Renaville: drums

ALEX BALLY – PANJAM

Do 26.2., 21.00 & 22.30

Mit den Steeldrums des Jungtalents Claudio Pini hält ein schillernder, selten gehörter Jazz-Exote Einzug im bird's eye. Schlagzeuger und Bandleader Alex Bally hat mit seinen ungewöhnlichen Projekten in der Geschichte des Schweizer Jazz immer wieder für Aufsehen gesorgt, so etwa mit seinem «Swiss Drum Orchestra» am Jazz Festival Montreux anno 1983.

Gabriele Comeglio: Soprano-/Tenorsax, Mario Rusca: Piano, Claudio Pini: double pan (Steeldrums), Andrea Cassaro: Bass, Alex Bally: Drums



Alex Bally

The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Programm: www.birdseye.ch

ALLEGRA-CLUB

BARKURS

Ein vergnüglicher Barkurs für Private

Einmal hinter unserer Bar stehen und klassische Cocktails und Fancydrinks mixen. Zum Kursende mixen Sie für Ihre fünf eingeladenen FreundInnen einen Lieblingsdrink und geniessen den stimmungsvollen Abend in unserer Disco. Kursinhalt: Warenkunde, Barutensilien, mixen von alkoholfreien Drinks, Longdrinks und Fancydrinks

Kurs I (4x)

Fr 6./13./20.2., 19.00–21.00, Abschlussfeier Fr 27.2., 19.00–22.00

Kurs II (4x)

Sa 7./14./21.2., 19.00–21.00, Abschlussfeier Fr 28.2., 19.00–22.00

Weitere Infos: www.allegra-club.ch. Anmeldung: T 079 22 55 979 (Kursleiter)

SALSA TANZKURSE

jeweils do

Neue Tanzkurs-Zeiten ab Februar!

Monatskurs mit Ernesto New York Style

AnfängerInnen 18.00–19.15, Mittelstufe 19.15–20.30

Monatskurs mit Sandra und Ernesto

Fortgeschrittene 20.45–22.00

Anmeldung 15 Min. vor Kursbeginn an der Bar oder T 061 691 10 01/T 0049 761 290 003 (Ernesto)

REGELMÄSSIG

Salsa-Nacht Disco

Do 22.00–1.00

Soirée Tropicale Disco

Fr 22.00–3.00

Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJ

Sa 22.00–3.00

Allegra-Club, beim Hotel Hilton, Bahnhof SBB, Basel, T 061 275 61 49 (Bar), info@allegra-club.ch, www.allegra-club.ch

KUPPEL

PROGRAMM	bodyrockers special dj friction (freundeskreis) & dj thomilla body movin' tour der beiden deutschen ausnahme-djs & the fabulous resident-team djs dlc, mad marshal & toon: downtempo – electro – breakbits – jungle & d'n'b!		Fr 13.2., 22.00
	arf (bs) cd-taufe <wudn>: das basler trio steht mit neuer scheibe und massig spiel Freude am start		so 22.2., 20.30
	fiesta rociera sevillanas nonstop. anschliessend discoteca española mit dj christobal		sa 28.2., 21.00
	salsaloca mit heissen rhythmten wird die sehnsucht nach der prickelnden erotik des salsa gestillt. dj samy sorgt für salsa, son, bachata, merengue und cumbia! horacio's salsakurse tanzkurse für rhythmshungrige nordeuropäerInnen in ungezwungener atmosphäre! infos/anmeldung: T 061 270 99 33, info@kuppel.ch, www.salsahoracio.de		jeweils di ab 21.00
	saturday night fever jeweils sa ab 22.00	50s–70s oldies-party mit dj lou kash summer of love flowerpower der 60s/70s! charts from 70s disco classics to today's r-n-b, pop & rock	sa 7.2. sa 14.2. sa 21.2.

Kuppel, Binningerstrasse 14, 4051 Basel, T 061 270 99 33, F 061 270 99 30. Vorverkauf Roxy Records & Ticketcorner

CAMERATA VARIABLE

JUBILÄUMS-KONZERT

Werke von Prokofiew,
Stravinsky, Delage,
Roussel, Janáček und
Lutoslawski

Do 12.2., 20.00
Gare du Nord

Die camerata variable feiert ihr zehnjähriges Jubiläum! Präsentiert wird ein schönes und ausdrucksstarkes Konzertprogramm, mit dem das Ensemble seine Vielseitigkeit unter Beweis stellt. Die farbige Palette reicht vom Duo bis zum Nonett und zeigt die Kammermusik in all ihren Formen und Facetten. Seit jeher liegt es dem Ensemble am Herzen, spannende Werke zu spielen, die kein Arsch kennt. Lüpfen Sie den Ihrigen, kommen Sie, geniessen Sie und feiern Sie mit uns! Nach dem Konzert sind Sie herzlich zu unserem Jubiläumsapéro eingeladen. Das Konzert wird von Radio DRS aufgenommen und gesendet.

Das Ensemble: Isabelle Schnöller, Flöte; David Seghezze, Oboe; Karin Dornbusch, Klarinette; Mark Gebhart, Horn; Matthias Bühlmann, Fagott; Helena Winkelman und Isabelle Ladewig, Violinen; Hugo Bollschweiler, Viola; Christoph Dangel, Cello; Daniel Sailer, Kontrabass; Katharina Kegler, Klavier

Solistinnen: Roswitha Müller, Mezzosopran; Katharina Kegler, Klavier
Dirigent: Simon Hunziker



Camerata Variable, Nonnenweg 30, 4055 Basel, T 061 261 20 01, contact@cameratavariable.ch, www.cameratavariable.ch

GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

HIGHLIGHTS der internationalen Kammermusikszene

jeweils 20.15
(Sa 20.3., 19.30)

Stadtcasino Basel

Bläserquintett Arion (Zürich) mit Adrian Oetiker am Klavier, interpretiert Mozart und Beethoven und sorgt für die Uraufführung des neuen Bläserquintetts der Wahlbaslerin Bettina Skrzypczak. Mo 2.2.

Juliane Banse und Olaf Bär Zwei bedeutende Sängerpersönlichkeiten singen romantische Lieder und Duette von Schumann, Cornelius und Brahms. Sa 20.3.

Patricia Kopatchinskaja Eine kompromisslose und spannende Geigerin – spielt Beethoven, Brahms, Webern, Cage, Bartók, Ravel. Am Klavier Werner Bärtschi. Di 30.3.



Juliane Banse

Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88, info@kammermusik.org, www.kammermusik.org. Einzelkarten (Stud. 50 Prozent an der Abendkasse): Ticket Corner, T 0848 800 800; Stadtcasino, T 061 273 73 73; Au Concert, T 061 271 65 91; BaZ; Bivoba; Manor; SBB u.a.

KAMMERORCHESTER BASEL

MOZART LIGHT

Paul McCreesh, Leitung
Olivier Darbellay, Horn

Sa 7.2., 20.15
Konzerteinführung 19.30

Basel, Martinskirche

Heute ist Mozarts <Eine kleine Nachtmusik> (KV 525) ein Ohrwurm, den die Spatzen von den Dächern pfeifen und der vermutlich unter den <besten Melodien aller Zeiten> den Spitzenplatz einnehmen würde – gar nicht davon zu reden, dass der Komponist – würde er noch leben – ein Vermögen damit verdienen könnte. Deshalb ein Konzert im Zeitalter von Fitness und Lifestyle <Mozart light> zu nennen, mag auf den ersten Blick geschmacklos erscheinen. Doch geht es um den Unterhaltungswert, das Leichte, um den Esprit in der Musik Mozarts – ein Charakteristikum, das für das Spätwerk – die Nachtmusik entstand vier Jahre vor Mozarts Tod – eher verdrängt wird. Paul McCreesh, einer der aufregendsten und innovativsten jungen britischen Dirigenten, wird zum ersten Mal das Kammerorchester Basel dirigieren. Solist des Hornkonzerts von Mozart ist der Berner Rising Star Olivier Darbellay.

W. A. Mozart

Serenade G-dur KV 525 <Eine kleine Nachtmusik>
Konzert für Horn und Orchester Nr. 4 Es-Dur, KV 495
Ouvertüre zu <Lucio Silla>, KV 135
Sinfonie Nr. 36, C-Dur, KV 425, <Linzer>



Olivier Darbellay

Kammerorchester Basel, www.kammerorchesterbasel.ch; Vorverkauf: BaZ, AMG Vorverkaufsstelle im Stadtcasino

LANDKINO

PROGRAMM
jeweils Do 20.15

James Cagney Zwei seiner Gangster-Filme bilden diesen Monat gewissermassen die Klammer. Zum Auftakt zeigen wir Raoul Walshs *White Heat* am Do 5.2. Und den Abschluss macht Cagney zusammen mit Humphrey Bogart in Michael Curtiz' *Angels With Dirty Faces* am Do 26.2.

Do 5./26.2.

Jean-Luc Bideau Das Stadtkino widmet dem erfolgreichen Schweizer Schauspieler eine Hommage mit sieben Filmen. Am Mittwoch, 18. Februar wird Bideau dort auch eine Lesung mit Werken von Raymond Queneau halten. Einer der Filme, Alain Tanners *La salamandre*, kommt am Tag danach ins Landkino.

Do 19.2.

Landkino spezial: *Il vento di settembre* Alexander J. Seilers Nachfolgefilm zu *Siamo Italiani*. Was ist 40 Jahre später aus den Menschen geworden, die in unser Land gekommen sind? Und wie leben ihre Kinder? Der Realisator wird persönlich anwesend sein. In Zusammenarbeit mit der Integrationskommission Liestal

Do 12.2.



James Cagney

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz (Palazzo), 4410 Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch

THEATER PALAZZO LIESTAL

**SEÑOR RETORCI-
MIENTOS** Konzert
Sa 31.1., 20.30
So 1.2., 18.00

Tango-Kammeroper in 2 Akten von Marcelo J. Nisinman, Musikalische Leitung und Bandoneon, Carlos Trafic, Libretto, Regie und Sprecher. Mit dem Orchester Concertino Basel, Araceli Fernández González, Sopran und Luis Conte, Bariton

DUO FATALE
Fiction Konzert
Fr 6.2., 20.30

Das Duo Fatale aus Basel startet seine Konzerttour 2004 mit der Uraufführung von *Fiction* im Palazzo. Jopo und Ingeborg Poffet loten die Grenzen ihrer Instrumente aus, beeinflussen durch Elektronik und entführen das Publikum in ein magisches Zwischenreich klangvoller Musikpoesie. Jopo: Saxophone, Klarinetten, Elektronik. Ingeborg Poffet: Accordeon, Stimme, Elektronik

FIGURENTHEATER
TOKKELBÜHNE
Kasper schüücht
dr Drache nit
So 8.2., 11.00/15.00

Eine Kaspergeschichte, gespielt mit Stabpuppen von Silvia und Christoph Bosshard-Zimmermann (Liestal) für Kinder ab 5 Jahren. Kasper muss den Drachen überlisten um das gestohlene Licht des Mädchens Lena zurückzuerobieren.



Ingeborg Poffet

Theater Palazzo, Poststrasse 2, Bahnhofplatz, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch

KULTURSCEUNE LIESTAL

PROGRAMM

La Lingua del Mondo Besinnliche Abendmusik für Akkordeon und Cello
Der Akkordeonist Sergej Tchirkov (St.Petersburg) und die Cellistin Annina Völlmy (Liestal/St.Petersburg) spielen Werke von Chr. W. Gluck, J. S. Bach, Y. Takahashi, A. Piazzolla und G. Goltermann.

Sa 7.2., 20.30

So 8.2., 17.00

Francis Coletta Trio Happy Valentine – Jazz
Der in Marseille geborene und in der Schweiz lebende Francis Coletta (Gitarre und Gesang) gastiert am Valentinstag mit Bernard Cesaris (Schlagzeug) und Roman Dylag (Bass) in der Kulturscheune. Das versierte Trio spielt Standards der Richtungen BeBop und Mainstream Jazz, sowie Eigenkompositionen von Francis Coletta.

Sa 14.2., 20.30



Francis Coletta

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn

THEATER ROXY

MIR COMPAGNIE**Transit**

Mi 11.2., Fr 13.–So 15.2.

Mi 18.–Sa 21.2.

jeweils 20.30, So 19.00

Transit ist Tanz und miR tanzt Transit
 Durchreise, kein Ort, ein Nirgends und doch –
 ohne Ort keine Durchreise
 Ein Bahnhof, eine Warterhalle, eine Passage –
 Menschenlager
 Ein Wind weht Leute herein
 Fallen ist unterwegs sein – Aufprallen ist Endstation
 Schaust dich um und Fremdheit umgibt dich
 In jedem Gesicht spiegelt sich eine fremde Biografie,
 anziehend oder blind
 Jede Bewegung ein anderer Sound,
 jede Form eine andere Seele: Breakdance – Modern
 Zwangsjacke Wartesaal, Kulturschmelze Musik
 Worte ohne Sprache – Kultur ohne Grenzen
 miR tanzt die Begegnung derer, die sich ewig verpassen
 Die Seele zieht in andere Menschen,
 will sich in befremdlichen Biographien befreien
 Der Körper sagt, hier will ich meinen Kopf nicht hinlegen
 Der Bauch sagt, diesen Mensch hab ich noch nicht gespürt
 Andere warten noch
 miR tanzt



«Transit» erzählt von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, die in einem Transitraum aufeinandertreffen. Alle haben ihre Heimat hinter sich gelassen und sind auf der Suche nach einem Ort, der ihnen eine Zukunft bietet. Niemand weiss, wie lange der Aufenthalt dauern wird und wann die Reise weiter geht. Jeder versucht sich in dem begrenzten Raum einen Rückzugsort zu schaffen, der es ihm erlaubt, einen Rest an Privatsphäre zu behalten. Die beunruhigende Situation an einem unbekannten Ort festzusitzen verlangt aber auch ein Mindestmass an Kommunikation, um an Informationen zu kommen, wie dieser Raum möglichst schnell überwunden werden kann. In dieser Notsituation begegnen sich die Menschen und erleben miteinander Liebes- und Konfliktsituationen, geprägt von ihren unterschiedlichen Lebensformen. Das Ziel so schnell als möglich diesen Ort hinter sich zu lassen, verbindet diese Menschen. Die Art und Weise wie der einzelne mit dieser Situation umgeht, bietet viel Konfliktstoff.

«Transit» ist das zweite Projekt der Compagnie miR. Mit dem ersten Stück «Lila», das letztes Jahr im Theater Roxy uraufgeführt wurde, war das Ensemble an das Theaterfestival Welt in Basel 2002 eingeladen. Das Vorläufer-Ensemble «Ruffnec Company» war mit der Hip Hop Tanztheater-Produktion «Airtrack» nach der Uraufführung im Roxy an die Berner Tanztage und an die Gessnerallee in Zürich eingeladen.

Choreografie/Leitung: Béatrice Goetz; Dramaturgie: Martin Frank; Bühne/Kostüme: Cornelia Koch; Musik/Komposition: Andri Freuler; Lichtgestaltung: Stephan Haller; Fotos: Peter Schnetz; Tanz/Choreografie: Boris «Jay-Roc» Jacot, Iljaz «Still Ill» Jusufi, Christian «La Furia» Martinez, Bob N'Coker, Eva Richterich, Sabina Rupp, Petra Rusch, Anouk Mae Spiess, Erik Tepal

Im Anschluss an die Vorstellung vom Sa 14.2. findet ein öffentliches Tanzgespräch statt.
 Gesprächsleitung: Felizitas Ammann (Tanzkampagne)

VORSCHAU:**Produktion Wolf sein**

«Wolf sein»
 von Bettina Wegenast

Fr 2.4., 10.00/14.00

(Für Schulen 3.–6.

Klasse)

Sa 3.4., 17.00

(freier Verkauf, ab 8 J.)



Der Wolf ist tot. Die Spatzen pfeifen es von den Dächern und die Schafe singen und tanzen auf der Weide. Schaf Kalle erzählt Schaf Locke Schauergeschichten über den letzten Wolf. Nein, richtig selber gesehen hat er ihn nie wirklich, aber ist doch klar, natürlich war der böse, richtig böse. Locke hört Kalle mit grossen Ohren zu. Kalle redet sich in Fahrt und beschliesst, sich um die vakante Wolfsstelle zu bewerben. Locke begleitet ihn zum Kleinsten der sieben Zwerge, der die Bewerbungsgespräche führt. Kalle kriegt den Job, den Pelz und das Gebiss vom letzten Amtsinhaber. Als Erstes begleicht Wolf Kalle eine alte Rechnung mit René. Er kann das dritte Schaf im Bunde nicht leiden. Ausserdem ist Kalle einfach eifersüchtig wegen Locke. Kalle verschlingt René kurzerhand. Locke ist schockiert, entschliesst sich Jäger zu werden, und erhält vom Zwerg Kostüm und Utensilien und steigt in das ewige Spiel von Leben und Lebenlassen ein ...

In ihrem Erstlingsstück erzählt die Berner Autorin Bettina Wegenast anhand der Geschichte dreier Schafe eine schöne Parabel über Sein, Schein, Mut, Zivilcourage und ein bisschen Liebe. «Wolf sein» erhielt 2003 den Dramatikerförderpreis der Stadt München.

Regie: Meret Matter; Bühne und Kostüm: Renate Wünsch;
 Musik: Resli Burri; Kalle: Michael Rath; Locke: Grazia Pergoletti,
 René: Markus Wolff; Zwerg: Philippe Nauer; Technik:
 Matthias Keller; Produktionsleitung: Michael Röhrenbach;
 Autorin: Bettina Wegenast; Rechte: Gustav Kiepenheuer
 Bühnenvertriebs-GmbH

Reservation T 079 577 11 11, Mo–Fr 12.00–17.00, www.theater-roxy.ch. Reservation für Schulen:
 Kulturelles in Schulen/KIS, Anne Schöfer, T 061 925 61 52, kulturelles@ekd.bl.ch

Last-Minute-Reservation T 061 373 11 70 nur an Vorstellungstagen & während der Abendkasse

Abendkasse Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2 (Tramhaltestelle Bankverein)

Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00

Roxy-Bar Offen Mo–Sa, ab 18.00, & an allen Vorstellungstagen zwei Stunden vor

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (in 10 Minuten mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz erreichbar,
 Haltestelle Schulstrasse), www.theater-roxy.ch

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

CLOCKS

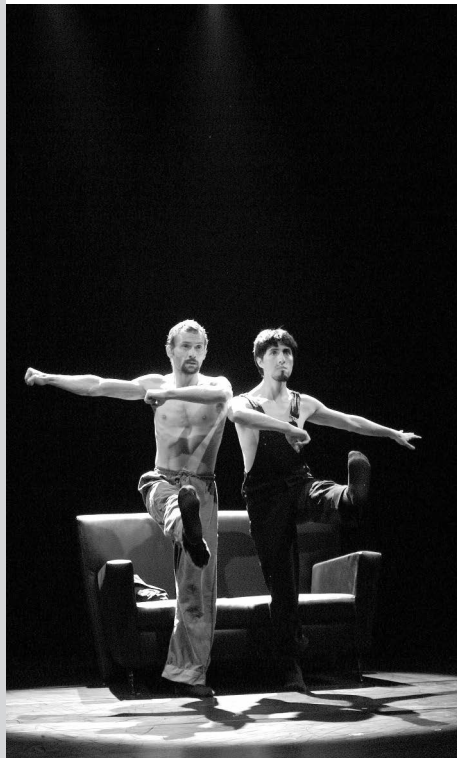
Frühlingsprogramm 2004

Mi 10.3.–Fr 12.3., 20.00

Sa 13.3., 19.00

So 14.3., 17.00

Kaserne Basel



Fotos: Peter Schnetz

«Clocks» heisst das neue dreiteilige Programm, welches das Cathy Sharp Dance Ensemble diesen Frühling präsentiert. Es setzt sich aus den Werken von zwei Gastchoreografinnen und einer Uraufführung von Cathy Sharp zusammen.

Bruno Listopad, in Holland tätiger portugiesischer Choreograf (Dance Works Rotterdam, Holland Dance Festival, Dansgroep Krisztina de Châtel) wird seine neuste Choreografie «Senhora do ó» als Schweizer Erstaufführung für das Ensemble einstudieren.

Regina van Berkel erfolgreiches Auftragswerk «out of white» bildet als Wiederaufnahme den Mittelteil des Abends. Jana Ulmann charakterisierte das energiegeladene Stück in der Basellandschaftlichen Zeitung treffend: «Energien scheinen im Raum auszubrechen und sichtbar gemacht zu werden durch die geschickte Verschränkung der verschiedenen Medien Musik, Tanz und bewegtes Bild. Van Berkels Choreografie fordert vom Ensemble grosse Präzision, sowohl im Timing als auch in der Ausführung der Bewegungen.»

Cathy Sharp setzt sich in der neuen Choreografie «Clocks» mit der Zeit in ihren verschiedensten Formen und Erscheinungen auseinander. Die Musik stammt aus der Feder der in Uzbekistan geborenen australischen Komponistin Elena Kats-Chernin.

Choreografien: Regina van Berkel, Bruno Listopad, Cathy Sharp

Tanz: Stephan Bitterlin, Simone Cavin, Véronique Dina Jean, Vanessa Lopez, Duncan Rownes, Jean-Christophe Simon, Kendra Walsh, Julia Wirth

AUSLANDS-TOURNEEN 2004

Irland und Tschechien

Das Cathy Sharp Dance Ensemble wird ab 18. März 2004 zum fünften Mal auf Tournee durch Irland gehen. Aufgeführt wird das Programm «Happy Land Far away» mit Choreografien von Cathy Sharp und Regina van Berkel. Gespielt wird in Waterford, Galway, Sligo, Letterkenny, Roscommon und Dublin.

Tschechien 2004: Am 24. und 25. Juni wird das CSDE die Produktion «Happy Land Far Away» auch im Archa Theater in Prag auf-führen. Weitere Vorstellungen sind in Brno und Most geplant.

NEWS

Wir begrüßen zwei neue Tänzerinnen im Ensemble: Véronique Dina Jean (1991–2000 Les ballets de Monte Carlo, 2000–2002 Aterballetto) und Vanessa Lopez (2000–2003 Freie Produktionen in Brüssel, Linz, Wien). Als Gasttänzer wurde Stephan Bitterlin, Zürich, für «Clocks» engagiert.

OUTREACH SchülerInnen-programm

Das «Outreach»-Schülerprogramm des Ensembles, unterstützt von der Jacqueline Spengler Stiftung, ist 2003 mit grossem Erfolg eingeführt worden. In diesem Jahr werden Klassen der Gymnasien Liestal, Muttetz und Leonhard, der DMS Gellert, der Isaac-Iselin Schule und des Bläsischulhauses am Programm teilnehmen.



GARE DU NORD – BAHNHOF FÜR NEUE MUSIK

	PROGRAMM	Koch-Schütz-Studer <Hardcore Chambermusic> mit Hans Koch (reeds, electr), Martin Schütz (cello, electr), Fredy Studer (drums)	So 1.2., 20.00 ☒
		Beautiful E Werke für 1 bis 5 E-Gitarren. Mit Christoph Borter, Seth Josel, Manfred Kolb, Rudolf Lüthi, Stephan Schmid. Ein Konzert der IGNM	Mi 4.2., 20.00 ☒
		Jour Fixe IGNM Ostwind. Neue Musik für Traversflöten – Sarah Giger (Fl)	Do 5.2., 20.00 ↗
		17. & 18. Offene Jam-Session In Bar du Nord. Mit Tibor Elekes, Musikwerkstatt	Do 5./Mi 18.2., 21.00 ↗
	Hommage an Paul Hindemith	Amar-Quartett und Freunde	Sa 7.2. ☒
		Ausstellungseröffnung	18.30
		Apéro mit Musikunterbrechung	19.00
		Kommentiertes Konzert Kleine Kammermusik für 5 Bläser op. 24 Nr. 2, Streichquartett op. 22 Nr. 4 (1922), Kammermusik op. 24 Nr. 1 (anschliessend Abendessen)	20.00
		Im Kampf mit dem Berge (Stummfilm von. A. Fanck, 1921) mit Live Musik von P. Hindemith, Dirigent: Massimiliano Matesic	22.15
		20 Jahre <Euler Quartett> Chausson und Debussy. Mit Hansheinz Schneeberger (Violine), Walter Prossnitz (Klavier) und dem Euler Quartett	So 8.2., 20.00 ☒
		Camerata Variable Jubiläumskonzert! Sergej Prokofiew, Igor Stravinsky, Maurice Delage, Albert Roussel, Leos Janáček, Witold Lutoslawski	Do 12.2., 20.00 ☒
	Abfahren Hörspielfestival Fr 13.–So 15.2.	Eine Zusammenarbeit von Hörspiel DRS 2 und Gare du Nord. Während des ganzen Festivals: Birgit Kempker empfängt als Sphinx von Pontresina im Gare du Nord auf Anmeldung Gäste. Ausstellung mit Radiofotos von Lothar Jeck aus den 30er bis 50er Jahren. Interaktive Installation <instant city – ein elektronischer musik bau spiel automat> und Klanginstallation <Sonogames IV: Klang-Insel>	⌘
	Fr 13.2.	Festivaleröffnung Ansprache Dr. Arthur Godel, Programmleiter DRS 2	19.00
		Blackentdecker Präsentation von Birgit Kempker Vernissage Hörlounge	19.15
		Jemand schreit in unseren Rosen Lukas Bärfuss Vorpremiere	21.00
		Nachtschicht. Ein musikalisches Kriminalhör-Spiel von Ann-Marie Arioli/Simona Ryser, live	23.00
	Sa 14.2.	Wo Europa anfängt von Yoko Tawada	18.00
		Der ewige Spiesser von Ödön von Horvath	19.00
		Auf Tonspuren reisen Stefan Kaegi zeigt Videos von Audiotouren, Kopfhörertheaterstücken und einem unterirdischen Weg nach Deutschland	20.30
		Der Bahnhof Saint-Lazare von Michel Butor	22.00
		Nachtschicht Ein musikalisches Kriminalhör-Spiel von Ann-Marie Arioli/Simona Ryser, live	23.00
	So 15.2.	Reise um die Welt in 80 Tagen von Jules Verne	12.00
		Reisegesellschaft oder Die Fahrt nach Jerusalem von Dieter Forte	13.30
		Reisen anders von David Salamun	14.30
		Fahrende Züge von Fritz Hauser/Urs Leimgruber	16.00
		Die Mysterien finden im Hauptbahnhof statt von Hanna Hartman	17.15
		Eismeer Uraufführung. Musiktheaterstück in zwei Teilen von Christoph Schiller. Libretto nach Texten von Julius Payer und Fridtjof Nansen. Musikalische Leitung: Daniel Cholette, Regie: Dorothea Schürch, Bühne/Licht: Martin Müller(ab 19.00 jeweils Fotoinstallation <Nordpolarmeer> von Roland Burri in Bar du Nord)	Do 19./Sa 21./ So 22.2., 20.00 ⌘
		Mit dem Segelboot ins Packeis 80° N Roland Burri im Eismeer 2003 Ein Fotobericht in der Bar du Nord (mit warmer Suppe)	Sa 21.2., 21.30 ↗
		Tangosensacion Tanz in Bar du Nord	Fr 20./27.2., 22.30 ↗
		Nachtschicht Ein Musikalisches Kriminalhör-Spiel von Ann-Marie Arioli/Simona Ryser, live	Fr 27.2., 20.00 ⌘
		Klosterquartett Improvisationskonzert mit Irina Ungureanu (Gesang), Karel Boeschoten (Violine), Marius Ungureanu (Bratsche), Fritz Hauser (Schlagzeug)	Sa 28.2., 20.00

Eintritt: CHF 30/20. Sonderpreise: Hörspielfestival CHF 25/20 pro Tag, Festivalpass CHF 50/40; Euler-Quartett CHF 25/15; Eismeer CHF 35/25; Tangosensacion CHF 12. Freier Eintritt: Jour Fixe IGNM, Jam Session. Vorverkauf: Au Concert, c/o Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91 (Mo–Mi, Fr 9.00–18.30, Do 9.00–20.00, Sa 9.00–17.00). Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse: 1 Std. vor Vorstellungsbeginn. Bar du Nord, T 061 683 71 70. Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00, So 11.00–17.00 (Sonntagsfrühstück). Tram 2, 6, 1; Bus 33, 36

BASEL SINFONIETTA

ZU GAST:

**Das Musikkollegium
Winterthur und
Jean-Yves Thibaudet**

Leitung: Jac van Steen
Solist: Jean-Yves
Thibaudet

Sa 21.2., 19.30
Stadtcasino Basel

Bereits zum dritten Mal ist das Orchester Musikkollegium Winterthur zu Gast bei der basel sinfonietta. Es zeigt ein Programm, das französische Musik aus drei Jahrhunderten in sich vereint. Solist ist der weltbekannte Pianist Jean-Yves Thibaudet. Seine grosse Palette strahlender Klangfarben und leidenschaftlicher Klänge – schlicht als «Thibaudet-Stil» bekannt – haben ihm zu einer internationalen Laufbahn verholfen. Der vielseitige und anspruchsvolle Musiker gilt bei führenden Dirigenten, Orchestern und Musikfestivals als begehrter Partner. Zur Zeit arbeitet er mit Stars wie Cecilia Bartoli, Renée Fleming, Angelika Kirchschrager, Yuri Bashmet und dem Rossetti String Quartet zusammen.

Jean Philippe Rameau Ballettsuite «Les Indes galantes»

Maurice Ravel «Le Tombeau de Couperin»

Erik Satie Gymnopédie 1, Gnossienne 7, Dreamy Fish

Camille Saint-Saëns Klavierkonzert Nr. 5 «Ägyptisches»



Jean-Yves Thibaudet

Basel Sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch, www.baselsinfonietta.ch
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenplatz

KUNSTHALLE PALAZZO

BODY BILDER

Ausstellung

Sa 31.1.–Fr 12.3.

Vernissage
Fr 30.1., 18.30

Kuratiert von Cédric Teisseire aus Nizza (F) mit KünstlerInnen aus dem Umfeld von www.lastation.org, www.villa-arson.org, www.airdeparis.com und www.alaplage.free.fr

AlaPlage, Caroline Boucher, Jean-Robert Cuttaia, Brice Dellsperger, Grégory Forstner, Natacha Lesueur, Ingrid Maria Sinibaldi und Jean-Luc Verna



Kunsthalle Palazzo, Bahnhofplatz, Postfach 277, 4410 Liestal, T 061 921 50 62, kunsthalle@palazzo.ch
www.palazzo.ch. Öffnungszeiten: Di/Fr 14.00–18.00, Sa/So 13.00–17.00

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

VISIONÄRE TRAUMBILDER UND MODE- ZEICHNUNGEN

**Fernando Keller
Fred Spillmann
Gordon d'Arcy**
Ausstellung

Fr 6.–So 22.2.

Vernissage
Fr 6.2., ab 17.00

In einem faszinierenden schöpferischen Dialog präsentieren drei Künstler ihre Visionen. Der Basler Fernando Keller konfrontiert seine surrealistische visionäre Gedankenwelt mit einer harten und materiellen Gegenwart. Das Oeuvre strahlt eine sinnliche Lebensfreude aus, die aus dem Unterbewusstsein an die Oberfläche drängt. Eine Hommage an den Basler Couturier Fred Spillmann (1915 bis 1986), der mit Fernando Keller eng befreundet war, umfasst sorgfältig ausgewählte Modezeichnungen. Es sind kleine Kunstwerke von kulturellem Wert, die von einigen auf Büsten vorgestellten Haute Couture-Modellen begleitet werden, die der Modeschöpfer in den sechziger Jahren für sein Fetisch-Mannequin Laure Iselin-Bohrer kreierte. Modedesign als Kunst! Dieses magische Künstler-Duo wird durch den aus Zimbabwe stammenden und heute in Basel arbeitenden Autodidakten Gordon d'Arcy komplettiert. Dank raffinierten Wechselspielen mit zarten Hell/Dunkel-Effekten zaubert der Maler skizzenhafte Figurinen auf die Leinwand, die vor einer nur angedeuteten Raumtiefe mit tänzerischen Bewegungen eine überraschende Bühnenwirkung erzielen.



Fred Spillmann

Ortsmuseum Trotte Arlesheim, Ermitagestrasse 19, Arlesheim
Öffnungszeiten: Mi–Fr 16.00–20.00, Sa 14.00–18.00, So 11.00–18.00



iseli
DESIGN FÜR DAS AUGEN

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iseli@datacomm.ch http://www.iseliptik.com

**Ich bin, was ich werden
könnte – Entwicklungschancen
im Lebenslauf**

BIOGRAPHIE-SEMINAR
22.–26. Februar 2004



**In den Umbrüchen, Veränderungen und Krisen
unseres Lebens entdecken wir neue Möglichkeiten,
unsere Zukunft anders zu gestalten.**

Begleitung: Ernestine und Walter Zink

Auskunft und Anmeldung:
Leuenberg, Tagungsort der reformierten Kirche
4434 Hölstein, T 061 956 12 12
info@leuenberg.ch, www.leuenberg.ch

DELLBRÜGGE & DE MOLL**Trotzmodell**

Bringt bitte Essen
mit fürs Buffet!

Sa 17.1.–So 29.2.

Das deutsche Künstlerkollektiv Christiane Dellbrügge und Ralf de Moll sieht sich als «exemplarisch Kommunizierende, die den Elfenbeinturm autonomer Kunst längst verlassen haben». Ihr Interesse gilt der Frage nach der Möglichkeit des gesellschaftlichen Handelns aus dem Aktionsfeld der Kunst heraus. In ihrer Ausstellung im Kunsthaus Baselland wird das Arbeiten an der Peripherie ebenso zum Thema erhoben wie der Eventcharakter von Anlässen, wie beispielsweise jener zur Eröffnung der Basler Museumsnacht. In einem kommunikativen Austauschangebot werden die Leute gebeten, Vernissage-Essen mitzubringen.

ELODIE PONG**Where is the poison?**

Sa 17.1.–So 29.2.

Die beim Viper-Festival 2003 mit dem Swiss Award ausgezeichnete Lausanner Künstlerin zeigt in der deutschsprachigen Schweiz ihre erste monographische Ausstellung. Ihre Performances, Video- und Filmarbeiten umkreisen Sehnsuchtsmomente, Intimität und Enthüllungen, welche die Künstlerin mit grösster Sorgfalt und ohne Effekthascherei untersucht.

ANITA KURATLE
Sichten

Sa 17.1.–So 29.2.

Die Basler Künstlerin Anita Kuratle setzt sich in ihren mehrheitlich installativen Arbeiten mit Fragen zu Raum und Wahrnehmung auseinander. Mit raffinierten Eingriffen irritiert sie den Betrachter und fordert zu Neuorientierungen auf.

Werkgespräch mit der Künstlerin Anita Kuratle und Sabine Schaschl-Cooper, Kuratorin Mi 4.2., 18.00

Vortrag «Das Un-Private Home als Ort der Kunstvermittlung» mit Peter Stohler, Kunst- und Filmwissenschaftler und Daniel Walser, Architekturhistoriker Mi 18.2., 18.00

Gespräch zum Werk von Dellbrügge & de Moll mit den Künstlern; Paolo Bianchi, Schulleiter und Kulturpublizist; Sabine Schaschl-Cooper, Kuratorin So 29.2., 11.00



Anita Kuratle, Velo, 2001, Metall, und Velo (Schatten), 2002, Holz

Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttensz, T 061 312 83 88, F 061 312 83 89, office@kunsthausbaselland.ch, www.kunsthausbaselland.ch. Öffnungszeiten: Di, Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00

«Als regne es hier nie ...»

5 Bände im Schubert Fr. 140.–

Herausgegeben von Susanne Bieri, im Auftrag der Schweizerischen Landesbibliothek, Bundesamt für Kultur, unterstützt durch die Stiftung Graphica Helvetica

Publikationenreihe im Zusammenhang mit der Aquarell-Mappe «De Bâle aux sources du Rhin» in der Sammlung R. und A. Gugelmann, Schweizerische Landesbibliothek, deutsch und französisch.

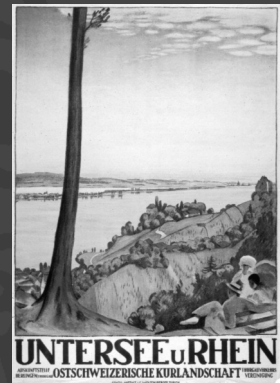
2003. Bände 1 bis 5 broschiert, in Schubert.

Fr. 140.– / € 98.– ISBN 3-7965-2030-8

Die Bände sind auch einzeln erhältlich



Bd. 1: Ulrich Schenk
Idyllen und Ideale am Rhein: Landschaftsdarstellung der Schweizer Kleinmeister um 1800
Fr. 38.– / € 26.50 / ISBN 3-7965-2031-6



Bd. 4: Anne Pastori Zumbach
Von den Aquarellen der Kleinmeister zu den Plakaten: eine Entwicklungslinie
Fr. 28.– / € 19.50 / ISBN 3-7965-2034-0



Bd. 2: Sylvie Henguely
Zwischen Nahsicht und Fernweh: Fotografien von Wasserfällen, Schluchten, Strassen, Brücken
Fr. 28.– / € 19.50 / ISBN 3-7965-2032-4



Bd. 3: Barbara Piatti
Ansichtskarten: Landschaften im Taschenformat
Fr. 28.– / € 19.50 / ISBN 3-7965-2033-2



Bd. 5: Susanne Bieri (Text), Marco Schibig (Fotos)
Die Voyages pittoresques und das Portfolio: Reise durch ein Fotoarchiv in sechs Stationen
Fr. 28.– / € 19.50 / ISBN 3-7965-2035-9

Schwabe AG
Steinentorstrasse 13
CH-4010 Basel

Tel. 0041 61 467 85 75
Fax 0041 61 467 85 76

auslieferung@schwabe.ch
www.schwabe.ch

Auslieferung Deutschland
Stuttgarter Verlagskontor SVK
svk@svk.de

Schwabe
publiziert und produziert

RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA

DER SCHATZ

Das römische Silber von Kaiseraugst neu entdeckt

bis Mo 31.1.2005

Das Römermuseum präsentiert in einer einmaligen Sonderausstellung den grössten spätantiken Silberschatz. Die kostbaren Gefässe waren einst von römischen Offizieren über lange Jahre hinweg gehortet worden. Zusammengetragen aus kaiserlichen Geschenken und aus Erbschaften, stellten sie ein beträchtliches Sparkapital dar. Doch in einem Moment grosser Gefahr musste das wertvolle Gut in höchster Eile vergraben werden. Vermutlich kamen die Besitzer danach ums Leben, der Schatz geriet in Vergessenheit.



Heute, 1650 Jahre nach seiner Verbergung, ist der Schatz zum ersten Mal wieder vereint zu bewundern: 58 Kilo reines Silber, verarbeitet zu prächtigen Schalen und Schüsseln, kunstvollen Tischgeräten sowie Münzen und Medaillons, die sich noch so prägefrisch präsentieren wie am ersten Tag.

Die einzigartige Ausstellung ermöglicht spannende Einblicke in eine Zeit des Umbruchs und in eine Epoche, die unsere heutige Kultur nachhaltig geprägt hat.

Öffentliche Führungen

jeweils So 1./8./15./22./29.2., 15.00–16.30

Das Mittelmedaillon der Constansplatte:
Nicht nur handwerklich ein Prunkstück, sondern – dank der umlaufenden Inschrift – auch ein Lieferant wertvoller historischer Informationen.

Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, F 061 816 22 61
mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch. Römermuseum: Mo 13.00–17.00/Di–So 10.00–12.00/13.30–17.00
Haustierpark & Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00. Neben der Ausstellung laden das Ruinengelände und der Haustierpark zu einem beschaulichen Winterspaziergang ein.



SKM Studienzentrum
Kulturmanagement
Universität Basel

Masterprogramm Kulturmanagement

Studiengang 2004–2006: Beginn Oktober 2004

Das universitäre Weiterbildungsangebot an den Schnittstellen zwischen Kultur und Management, zwischen Kulturproduktion und Kulturpolitik. Der zweijährige Studiengang vertieft interdisziplinäres Wissen, verbindet theoretische Reflexion mit der beruflichen Praxis und erweitert so die Management-Kompetenzen.

Informationsveranstaltung

Donnerstag, 19. Februar 2004, 19.30 bis ca. 21 Uhr
Ziele, Lehrinhalte, Dozierende, Methoden,
Zulassung, Arbeitsaufwand, Zertifizierung, usw.

Anmeldung nicht erforderlich.

SKM, Rheinsprung 9–11, 4051 Basel
Weitere Informationen: T 061 267 34 74 oder
www.kulturmanagement.org

kult.kino

A

T

E

L

I

E

R

**FILM FESTIVAL
LOCARNO
SILBERNER LEOPARD**
FÜR
ERSTE/ZWEITE REGIEARBEIT
CATHERINE HARDWICKE

**FILM FESTIVAL
LOCARNO
LEOPARD**
FÜR BESTE DARSTELLERIN
HOLLY HUNTER

**SUNDANCE
FILM FESTIVAL**
PREIS FÜR DRAMATURGISCHE REGIE-
ARBEIT CATHERINE HARDWICKE

holly hunter evan rachel wood nikki reed

thirteen

it's happening so fast

«Die Kraft von THIRTEEN ist die
beängstigende Nähe zur Realität»
Opinion Libérale

«Eine hervorragende Holly Hunter»
Le Temps

AB MITTE FEBRUAR IM KULT.KINO ATELIER

PROGRAMMZEITUNG

KULTOUR IM RAUM BASEL

Gewinnen Sie 2 VIP-Tickets für die Modeschau 04

der Abteilung Mode-Design Körper+Kleid
der Hochschule für Gestaltung und Kunst
Basel HGK.

**Die Tickets, gestiftet von der Credit Suisse,
gelten für die Modeschau am Samstag,
21. Februar 2004, 17 oder 20 h in der
Kaserne Basel.**

Einsendeschluss für den Wettbewerb: 13. Februar 04.
Pro Vorstellung werden 5x2 Tickets verlost.

Immer auf Tour – die ProgrammZeitung nimmt Sie
monatlich mit auf eine Reise durch die Kinos, Theater,
Konzerte und Ausstellungen im Raum Basel. Früher
wissen, was wann wo läuft – und mit den redaktionellen
Beiträgen, Veranstaltervorschauen oder unserer
Agenda mit über 1000 Ausgeh-Tipps einfach besser
informiert sein.

☐ Ich möchte 2 Tickets für die Modeschau gewinnen

Ich möchte die ProgrammZeitung abonnieren:

- ☐ ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
- ☐ ein Ausbildungsabo (CHF 49, mit Ausweiskopie)

Ich möchte die ProgrammZeitung schenken:

- ☐ ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
- ☐ Ich möchte das erste Heft selber überreichen,
senden Sie mir die aktuelle Ausgabe.
- ☐ Senden Sie die aktuelle Ausgabe mit Begleitbrief
direkt an den/die Beschenkten.

ProgrammZeitung an _____

Rechnung an _____

Abo gültig ab _____

Datum _____

Unterschrift _____

MIXTOUR



ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | PF | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

NATURHISTORISCHES MUSEUM

PROGRAMM	Mythos Vogelspinne Ein Projekt mit lebenden Tieren: Halbstündige Mittagsführung (http://web.green.ch/theraphosidae). Mit Melanie Schären, Ambros Hänggi	Mi 4.2., 12.30
	Schatzkammer Käfer Abendführung mit Einblicken in die berühmte Sammlung. Mit Eva Frey Sprecher	Do 5.2., 18.00
	Die Schweiz – ein rohstoffarmes Land? Abendführung mit André Puschnig	Di 10.2., 18.00
	Mammutjäger in der S-Bahn Ein musikalisches Theater mit Netzwerkbühne Reservation: T 061 266 55 34 oder nmb@bs.ch	Fr 13./Sa 14.2., 20.30 So 15.2., 11.00
	Dornenteufel und Wandertaube Führung zu ausgestorbenen, bekannten und unbekannten Tieren im Depot. Mit Edi Stöckli	Di 17.2., 18.00

HÖHLE

Neu in der Dauerausstellung
ab Di 17.2.

Höhlen sind dunkel, also kein geeigneter Lebensraum? Ein neuer Ausstellungsbereich zeigt das Gegenteil. Im dritten Stock können Sie eine der Natur nachempfundene Höhle betreten. Entdecken Sie, wer sich an die ökologischen Besonderheiten einer Höhle angepasst hat, wie beispielsweise die Fledermaus oder der Höhlenflughund.

VORSCHAU: Mittagsführung mit André Puschnig Mi 10.3., 12.30



Mammutjäger in der S-Bahn

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch
www.nmb.bs.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

WINTERSEMESTER 2003/2004	Riehens Urgeschichte wird berühmt Archäologische Kostbarkeiten aus dem Untergrund	Do 5.2., 20.15, Riehen
	Leben und Lehren griechischer Philosophen	Beginn Mo 8.3., Münchenstein
	Gut texten – keine Kunst Schreiben als kooperative Tätigkeit	Beginn Mo 8.3., Münchenstein
	Betrug und Fälschung in der Geschichte	Beginn Mo 8.3., Münchenstein
	Wald und Wiese rufen zu Tisch Bärlauchköstlichkeiten im Wald zubereitet. Exkursion	Sa 13.3.
	Frühlings-Türschmuck	Mi 17.3., Röschenz
SOMMERSEMESTER 2004	Exkursion Jakobs-Pilgerweg Von Schwarzenburg bis Fribourg. Wanderung	Sa 8.5.

Die Programme «Sommer 2004» sind ab 8. März erhältlich

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, Fax 061 269 86 76, www.vhsbb.ch

Typisch FG: die Förderung über den Schulstoff hinaus

«Für mich geht's hier: Der Schulstoff am Gymnasium legt die richtige Basis an Wissen, das ich später brauche. Daneben kann ich auch meine musische Ader in der Musikausbildung voll entwickeln.»

Tanja Conrad, 19 Jahre
FG Gymnasium Schwerpunktfach Musik

FG Primarschule • FG Talenta
FG Übergangsklasse
FG Musiksekundarschule
FG Progymnasium
FG Gymnasium • FG Bilingual
FG Lernfit



Freies Gymnasium Basel

Scherkesselweg 30 • 4052 Basel • Telefon 061 378 98 88 • Fax 061 378 98 80
info@fg-basel.ch • www.fg-basel.ch



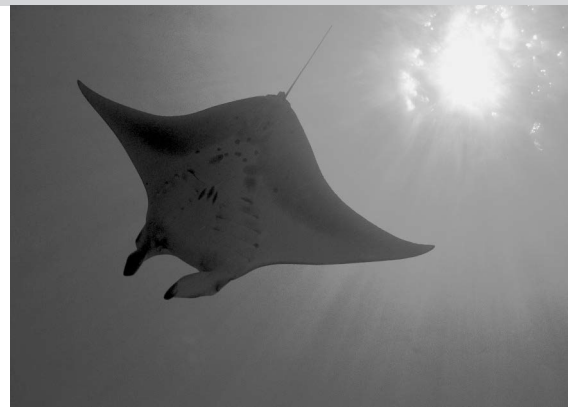
KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

DEEP BLUE

von **Alastair Fothergill**
und **Andy Byatt**
Dokumentarfilm

Aus der Tiefe des Weltalls betrachtet trägt die Erde ihren Namen zu Unrecht, denn 70 Prozent ihrer Oberfläche besteht aus Wasser und daher schillert unser Planet in seinem unverwechselbaren funkelnden Türkis. Entdecken sie die letzten Geheimnisse unseres Planeten und erleben sie eine atemberaubende Reise zu den letzten unbekannten BewohnerInnen unserer Erde. Von den bunten Korallenriffen über die unwirtlichen Küsten der Antarktis in die blauen Weiten des offenen Meeres bis hin in seine dunklen Tiefen. Als eines der aussergewöhnlichsten und aufwändigsten Filmprojekte, das je in diesem Bereich realisiert worden ist, sprengt Deep Blue die Grenzen des gewöhnlichen Dokumentarfilms. Ein faszinierendes, visuell und akustisch überwältigendes Kinoereignis für die ganze Familie.

Grossbritannien/Deutschland 2003. Dauer: 92 Minuten. Produktion: BBC Worldlife und Greenlight Media. Kamera: Doug Allen, Peter Scoones, Rick Rosenthal. Musik: George Fenton. Verleih: Frenetic.



IL EST PLUS FACILE POUR UN CHAMEAU

von **Valeria Bruni Tedeschi**

Frederica ist reich ... zu reich. Dieses Privileg engt sie ein und hindert sie daran, ein normales erwachsenes Leben zu führen. Dabei steht ihr manche Probe ins Haus: Ihr Liebhaber will eine Familie gründen, eine frühere Affäre taucht unvermittelt auf und in der Familie kriselt es, seit ihr Vater auf dem Sterbebett liegt. Konfrontiert mit der Frage nach der Erbschaft, verfolgt von einem dumpfen Schuldgefühl, flüchtet sich die junge Frau in eine Fantasiewelt, in der alles perfekt und wohl geordnet zu sein scheint.

Als SchauspielerIn ist Tedeschi ein bekanntes Gesicht, dass sie auch das Regiefach beherrscht, beweist sie mit einer leichtfüssigen und wunderbar selbstironischer Schilderung ihres Lebens.

Frankreich 2003. Dauer: 110 Minuten. Kamera: Jeanne Lapoire. Musik: François Waledish. Mit: Valéria Bruni Tedeschi, Jean Hugues Anglade, Chiara Mastroianni, Denis Podalydès. Verleih: Filmcoop.



OSAMA von Siddiq Barmak

Cannes 2003
Goldene Camera/
Besondere Erwähnung
der Jury

Was tut eine Frau, die das Haus ohne männliche Begleitung nicht verlassen darf, aber keine männlichen Angehörigen mehr hat? Nach der Machtübernahme durch die Taliban stehen in Afghanistan tausende Witwen und alleinstehende Frauen vor einem unüberwindbaren Problem: Wie sollen sie ihren Lebensunterhalt verdienen, wenn sie nicht allein auf die Strasse treten dürfen? Osama ist der erste lange Spielfilm, der seit dem Ende der Taliban-Herrschaft in Afghanistan gedreht wurde und erzählt die Geschichte eines Mädchens, das als Junge verkleidet, ihrer Mutter als männlicher Begleitschutz dient, damit diese ihre Arbeit nicht verliert.

Mit eindringlicher und poetischer Sprache macht der Film den physischen und psychischen Terror spürbar, dem die Frauen unter dem extremistischen Regime ausgesetzt waren. «Osama» ist ein Stück Aufarbeitung und Bewältigung jüngster afghanischer Geschichte.

«Alle kulturellen Schritte, die wir machen, können Gewehre ersetzen.»
Siddiq Barmak

Afghanistan, Irland, Japan 2003. Dauer: 83 Minuten. Kamera: Ibrahim Ghafuri. Musik: Mohammad Reza Darwishi. Mit: Marina Golbahari, Mohammad Nadre Khwaja, Mohammad Arif Herati, Zubaida Sahar, Hamida Refah u.a. Verleih: Frenetic



Deep Blue
Il est plus facile pour un chameau
Osama

RECONSTRUCTION

von **Christoffer Boe**
Camera d'Or Cannes

Reconstruction stellt das romantische Drama auf den Kopf, indem es die Gefühle der Liebe bildgewaltig seziert. In der Art von «Memento» folgt der Film dem Fotografen Alex und der schönen Aimée, ihrem zufälligen Treffen und einem verrückten Tag der Verliebtheit in Kopenhagen. Ihre Gefühle füreinander werden auf die Probe gestellt, als ihnen die Welt um sie herum immer fremder, immer unergründlicher wird. Die Stadt wird zum Labyrinth, Alex und Aimée befinden sich im freien Fall ...

Dänemark 2003. Dauer: 89 Minuten. Kamera: Manuel Alberto Claro. Musik: Thomas Knak. Mit: Nikolaj Lie Kaas, Maria Bonnevie, Krister Henriksson u.a. Verleih: Xenix

KINOLINIE. 6 – Cinemania

Das Filmfest für Kinoverrückte! Programm in allen beteiligten Kinos oder unter www.kultkino.ch

Fr 30./Sa 31.1./So 1.2.

Reconstruction



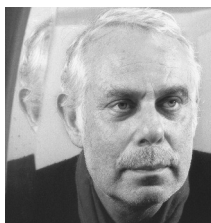
STADTKINO BASEL

JEAN-LUC BIDEAU

Dieses Jahr haben die Solothurner Filmtage erstmals eine Hommage einem Schauspieler gewidmet: Jean-Luc Bideau. Er hat nicht nur in zahlreichen Filmen in der Schweiz und Frankreich mitgewirkt, er verfolgte auch eine beachtliche Theaterlaufbahn. So war er unter anderem Mitglied der Comédie Française. Neben sechs Filmen, die Bideau in all seinen Facetten zeigen, können wir den neuesten als Basler Premiere präsentieren: «Ce Jour-Là» von Raoul Ruiz. Als Höhepunkt der Filmreihe liest Jean-Luc Bideau am 18. Februar bei uns aus den Werken von Raymond Queneau. Reservation wird empfohlen.



A Clockwork Orange
Jean-Luc Bideau



JAMES CAGNEY

Wir zeigen als Reprise zwei Filme mit James Cagney, dem amerikanischen Film-Gangster schlechthin. In «Angels With Dirty Faces» von Casablanca-Regisseur Michael Curtiz tritt er mit Humphrey Bogart auf, und in «White Heat» von Raoul Walsh brilliert er als brutaler Verbrecher mit Mamikomplex.

UND AUSSERDEM

Die im Januar angefangene Kubrick-Retrospektive findet nun ihren Abschluss. Neben «The Shining» und «A Clockwork Orange» folgen Kubricks letzter Film «Eyes Wide Shut» und sein langjähriges Lieblingsprojekt «Artificial Intelligence», das nach seinem Tod von Steven Spielberg verwirklicht wurde.

Als weitere Premiere kommt ein Musical aus Afrika, genauer Guinea-Bissau, zur Aufführung. «Nha Fala» von Flora Gomes erzählt die Geschichte der jungen Vita, die nicht singen darf. Sie tut es trotzdem und ihre Platte wird zum Hit.

Und noch mehr Musik. Nach der Glam-Rock-Hommage «Velvet Goldmine» kommt jetzt gewissermassen das Original. David Bowie in «Ziggy Stardust and the Spiders from Mars» (1973), der Konzertfilm-Klassiker, erstmals bei uns im Kino in der restaurierten Fassung in einem Schweizer Kino.

Vom Fr 30.1.–So 1.2. fährt das Kino-Tram wieder. Die Kinolinie 6 zeigt Filme bis zum Umfallen: «Cinemanía – ein Filmfest für Verrückte»

Details finden Sie in unserer Programminformation (liegt gratis im Kino auf) und unter www.stadtkinobasel.ch

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten). Reservation: T 061 272 66 88, F 061 272 66 89

ARK | AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

TAREK ABU HAGEB
WERNER RITTER
JAKOB SCHÄRER

bis So 15.2.

Die Ausstellung vereint drei Generationen von Künstlern. Jakob Schärer ist 1908 geboren, Werner Ritter 1933 und Tarek Abu Hageb 1973 – spannend wird es sein, Nähe und Ferne im Werk dieser drei Generationen zu beobachten.

Der Strich des Zeichners Jakob Schärer ist äusserst sensibel. Einem Wanderer gleich formuliert er geistreiche Geschichten rastlos. Serien entstehen. Strichknäuel wandeln sich zu Strichhaufen und -knoten und formulieren Gebilde aus, die Assoziationen an eine Sphinx, eine Pyramide, einen Drachen oder eine Kreuzigung, eine Landschaft auslösen. Werner Schmalenbach schrieb aus Anlass des 80. Geburtstags des Künstlers: «Treibt der Strich die Phantasie voran oder die Phantasie den Strich? Manchmal meint man, der Künstler habe die Entschlusskraft an das Utensil delegiert.»



Werner Ritter: «Bunkoman», 2000, Acryl auf Papier, 200 x 300 cm

Werner Ritter wurde mit seinem popartigen Fotorealismus bekannt. Doch heute sind es Faltenwürfe, die ihn interessieren – nicht die Draperien gotischer Madonnen, sondern die Faltenwürfe von Abfallsäcken oder halbleeren Zementsäcken. Der Schutt erfährt die gleiche Aufmerksamkeit wie eine Heilige. Und als Kontrast dazu stellt der Künstler eine jener jungen Schönheiten, wie sie in der Werbung für Konsumgüter – künftiger Abfall oder Schutt – verwendet werden.

Tarek Abu Hageb wurde mit Spraybildern bekannt. Heute experimentiert er weniger mit Schriftbildern als mit den farblichen Wirkungen, die sich beim Verwenden der Spraydosen ergeben. Abstrakte, lasierende Bildwirkungen sind das Resultat.

ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Öffnungszeiten: Di–Do 15.00–18.00, Fr–So 11.00–17.00

MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST BASEL

JOSEPH BEUYS
IN BASEL
bis So 21.3.

«Joseph Beuys in Basel» ist nicht nur eine intensive und teilweise turbulente Geschichte, die von den beiden ersten Ausstellungen von 1969/70 und der Celtic-Aktion des Jahres 1971 bis zur postumen Gründung der Basler Joseph Beuys-Stiftung reicht, sie bedeutet auch: Zahlreiche Werke dieses einflussreichen Künstlers, der von 1921 bis 1986 lebte und von Düsseldorf aus wirkte, sind in der Öffentlichen Kunstsammlung Basel in repräsentativer Auswahl vorhanden. Sie werden jetzt in ihrer Gesamtheit vorgeführt. Die Zeichnungen, die zahlenmässig dominieren, und die plastischen Werke von Beuys wurden seit 1969 mit staatlichen Mitteln sowie von der Emanuel Hoffmann-Stiftung und vom Karl August Burckhardt-Koechlin-Fonds erworben. Privatpersonen schenkten einzelne Zeichnungen hinzu. Am spektakulärsten sind im Basler Beuys-Bestand die 1970 von der Emanuel Hoffmann-Stiftung erworbene Plastik «Schneefall» (1965) sowie die 1977 angekaufte Raumplastik «The Hearth» (Feuerstätte) von 1974.

Allen Werken von Joseph Beuys merkt man an, dass sie letztlich einen erweiterten Kunstbegriff anstreben. Mit allen Mitteln, nicht zuletzt in zahlreichen Vorträgen suchte Beuys bewusst zu machen, dass fundamental «jeder Mensch» in sich eine künstlerische Fähigkeit zur Gestaltung der irdischen Verhältnisse und aller menschlichen Dinge wahrnehmen müsste. Beispielsweise die Wandtafelzeichnungen in «Feuerstätte» reflektieren Beuys' vehemente Überzeugungsarbeit in diesem Sinne. Die frühen Zeichnungen, die eigentlich immer nach der menschlichen Bestimmung fragen, sind als ein bildhaftes Fundament für die «sozialplastische» Tätigkeit von Beuys zu betrachten.

VERANSTALTUNGEN Museum für Gegenwartskunst Basel	Führungen in der Ausstellung	So 1.2., 13.00–13.45
	Mit N. van der Meulen	Mi 25.2., 12.30–13.15
	Mit B. Kunz/N. van der Meulen	So 22.2./So 21.3., 13.00
	Wärme und Feuer Führung mit A. Haldemann	Mi 18.2., 12.30–13.00
	Aktion Beuys Ein Nachmittag in der Ausstellung Joseph Beuys in Basel und im Atelier für Kinder von 7–11 Jahren mit E. Schüep	Sa 14.2., 13.30–17.00
	Anmeldung erforderlich. Materialkosten CHF 5	
	Wechselstrom Ein Nachmittag für Kinder von 7–11 Jahren mit Grosseltern	So 15.2., 14.00–18.00
	Anmeldung erforderlich. Kosten CHF 10	
	Augenzeugen Roundtable-Gespräch in der Ausstellung mit Kurt Wyss, Fotograf und weiteren Gästen. Moderation Martina Siegwolf. Eintritt frei	Mi 17.3., 18.30
	Joseph Beuys, Elch mit Frau und Faunesse, 1957	Fr 6.2., 12.30–13.00
	Werkbetrachtung über Mittag mit D. Koeplin. Ein Engagement der Freunde	

Kunstmuseum Basel	Beuys aktualisiert Paracelsus und Steiner	Do 5.2., 18.30
	Vortrag von Volker Harlan. Ein Engagement der Freunde	Vortragssaal
	Eurasienstab, 1968 und I like America and America likes me, 1974	Do 19.2., 18.30
	Filmabend mit Einführung & Kommentierung von D. Koeplin. Eintritt frei	Vortragssaal
	«Vehicle Art» und Christusimpuls	Do 26.2., 18.30
	Transformation und Bewegung im Werk von Joseph Beuys Vortrag mit A. Haldemann Ein Engagement der Freunde. Eintritt frei	Vortragssaal
	Energie zwischen den Polen des Männlichen und Weiblichen	Mi 10.3., 12.30–13.15
	Führung mit A. Haldemann	



Joseph Beuys, «The Hearth» (Feuerstätte I, rechts), 1968–1974 und Feuerstätte II, 1978–1979
Öffentliche Kunstsammlung Basel
Museum für Gegenwartskunst
Foto: Martin Bühler

Öffentliche Kunstsammlung Basel, Museum für Gegenwartskunst mit Emanuel Hoffmann-Stiftung, St. Alban-Rheinweg 60,
T 061 206 62 62, www.mgkbasel.ch

Immobilien sind bei uns mobil

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, 4053 Basel
Telefon: 061 338 88 50
Telefax: 061 338 88 59
E-Mail: htm-basel@bluewin.ch

HECHT & MEILI TREUHAND AG



PROGRAMMZEITUNG KULTOUR DE BALE

Wenn Sie uns sagen, was Sie veranstalten, dann sagen wir's denen, die wissen sollten, was Sie veranstalten. ProgrammZeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf Inserate Ihrer Kulturveranstaltungen bis zum 6. des Vormonats.

ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch



MUSEUM TINGUELY

LUGINBÜHL total

bis So 14.3.



Bernhard Luginbühl in der Reithalle, 1989
Foto: Regina Blaser

Bernhard Luginbühl, geb. 1929 in Bern, ist Eisenplastiker, Zeichner, Holzschneider, Kupferstecher, Radierer, Lithograf, Bildhauer, Sammler und Filmemacher. Seit 1953 widmet er sich hauptsächlich der Eisenplastik. Seit 1966 lebt und arbeitet er mit seiner Familie in einem Bauernhaus in Mötschwil. Sein Lebenswerk ist im angrenzenden Park für die Öffentlichkeit zugänglich. Eine Vielzahl von Ausstellungen und Verbrennungen von Luginbühls Werken waren in den vergangenen Jahren im In- und Ausland zu sehen und haben ihn zu einem der bedeutendsten Schweizer Künstler der Gegenwart gemacht. Die Ausstellung in Basel zeigt nun das gesamte Schaffen des vielseitigen Künstlers. Neben Gross-Eisen-Plastiken wie dem jüngsten Atlas <Zwilling>, zwei <Boss>-Skulpturen, <Sisyphus-Skarabäus> oder dem <Rossaltar> sind auch seine monumentalen farbigen Holzskulpturen präsent. Die Modelle der Verbrennungen sind ebenso in die Ausstellung integriert wie die Tagebücher, in denen der Künstler täglich die grossen und kleinen Ereignisse seines Lebens und der Welt protokolliert. Die Druckgrafik und das zeichnerische Oeuvre begleiten die Präsentation der Skulpturen.

Verbrennung einer Holzskulptur von B. Luginbühl im Solitude-Park! Mo 16.2., ab ca. 19.00

Am 16. Februar, Bernhard Luginbühls 75. Geburtstag, findet vor dem Museum Tinguely eine grosse Verbrennungsaktion statt: Ein Holzturm mit dem Titel <16.2.>, von 7 Metern Höhe und mit beweglichen Rädern ausgestattet, wird im Solitude-Park in Brand gesetzt. Der Künstler ist anwesend.

Jeannot an Franz Briefe und Zeichnungen von Jean Tinguely an Franz Meyer bis So 2.5.

Tinguely's Café Kyoto Im Museum Tinguely werden bis zum 2. Mai 2004 die Lampenskulpturen und Original-Tische und Stühle des von Tinguely gestalteten Cafés Kyoto in einer Sonderausstellung präsentiert. bis So 2.5.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen in Deutsch gratis jeweils So 11.30

Workshops* <Luginbühl total> und <Tinguely> jeweils Di–Fr 9.30–12.00

Freizeitprogramm* Kinderclub zu jeweils Mi 14.00–17.00
Bernhard Luginbühl

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4002 Basel, T 061 681 93 20, www.tinguely.ch, Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00. Anmeldung & Auskünfte zu Workshops, Freizeitprogramm und Einführung für Lehrkräfte: T 061 688 92 70.
*Anmeldung erforderlich

FONDATION BEYELER

FRANCIS BACON UND DIE BILDTRADITION Tizian – Velázquez – Rembrandt – Goya – Van Gogh – Picasso – Giacometti – Eisenstein

So 8.2.–So 20.6.

Die Fondation Beyeler vereinigt in dieser Sonderausstellung rund 40 Werke des englischen Malers Francis Bacon (1909–1992) mit ebenso vielen Originalen jener Künstler, die für ihn Quellen der Inspiration darstellten. Die Spanne reicht von Tizian über Velázquez und Rembrandt bis hin zu Künstlern des 19. und 20. Jahrhunderts: Ingres, Degas, Van Gogh, Picasso, Giacometti und Soutine. Ausserdem wird Bacons Verhältnis zu Film und Fotografie nachgespürt. Belegt wird die Bindung des Malers an die Bildtradition auch mit Büchern, Reproduktionen und Zeichnungen, die in seinem Londoner Atelier vorgefunden wurden.

Der Künstler verwendete als Vorlagen nicht selten mit Absicht zerschlissene oder von ihm eigenwillig bearbeitete Reproduktionen der Klassiker. Offenbar eignete sich die Tradition in banalisierter und verletzter Form besser als Ausgangspunkt für ihre letzte Transformation in Bacons Gemälden. In der Ausstellung vermitteln diese Dokumente somit in anschaulicher Weise zwischen dem sublimen Grauen von Bacons eigenen Bildern und der manchmal abgründigen Schönheit der Werke jener Künstler, die er als seine Vorbilder akzeptierte.



Francis Bacon: Studie nach Velázquez' Portrait von Papst Innozenz' X
1953, Öl auf Leinwand
© 2004, The Estate of Francis Bacon/ProLitteris, Zürich

VERANSTALTUNGEN	
Montagsführung Plus jeweils 14.00–15.00	
Faszination Material: Bronze	Mo 2.2.
<Der Tradition eine neue Wendung geben>	Mo 16.2.
Bacons Kunstverständnis	
Kunst am Mittag jeweils 12.30–13.00	
Francis Bacon <Head II>, 1949	Mi 11.2.
Francis Bacon <Study after Velasquez's Portrait of Pope Innocent X>, 1953	Mi 25.2.
ArchitektTour Museumsarchitektur von Renzo Piano	Mi 11.2., 18.00–19.00
Art & Brunch* Brunch und Führung, Francis Bacon	So 15.2., 10.00–12.00
Master Führung* Christoph Vitali, Direktor, führt	Di 17.2.0, 18.45–20.00
Führung für Hörgeschädigte* Francis Bacon mit Gebärdensprachdolmetscher	Mi 18.2., 18.00–19.00
Familienführung Kinder von 6–10 J. in Begleitung	So 22.2., 10.00–11.00
Workshop für Kinder 7–10J.*	Mi 25.2., 15.00–17.30
1. Teil: Führung/2. Teil: Arbeiten im Atelier	
Tour Fixe jeweils 15.00–16.00	English Francis Bacon So 15.2. Français Francis Bacon So 22.2. Italiano Francis Bacon So 29.2. Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung Di/Do/Fr 15.00–16.00, Mi 17.30–18.30 Sa/So 12.00–13.00

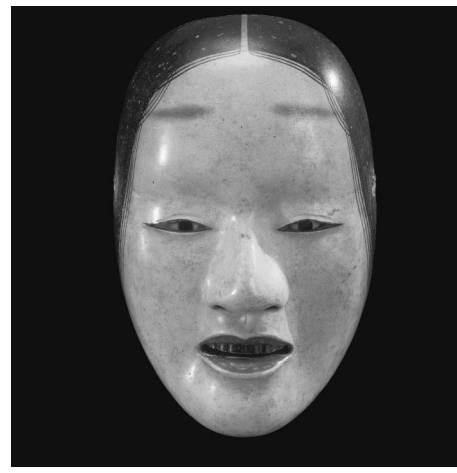
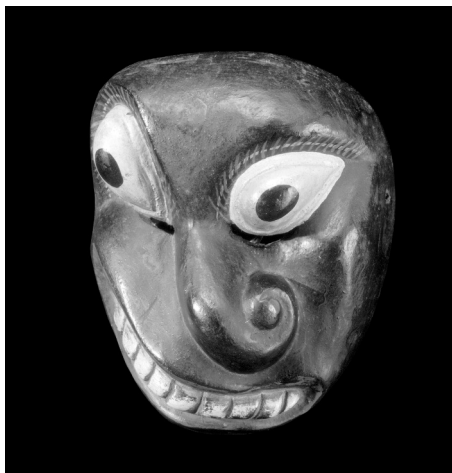
Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. *Sonderveranstaltungen: Anm. erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

MUSEEN BASEL & REGION			
Anatomisches Museum	Mit Haut und Haaren (bis 16.5.)	®	Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35. Mo–Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16
Antikenmuseum & Sammlung Ludwig	Orient, Zypern und frühes Griechenland (Dauerausst.)	®	St. Alban-Graben 5, T 061 271 22 02. Di/Do–So 10–17, Mi 10–21
Architekturmuseum Basel		®	Pfluggässlein 3, T 061 261 14 13. Di–Fr 13–18, Sa 10–16, So 13–16
Basler Papiermühle	Highlights zur Papiergeschichte Bücher aus der Donation der G. T. Mandl-Stiftung (bis 31.3.)		St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17
Birsfelder Museum	Daniel Bryner Zeitlose Impressionen (bis 1.2.) Alois Graf-Quenot Fasnachtsfiguren, Malereien (13.–29.2.)		Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30. Mi 17.30.–19.30, So 10.30–13
Cocteau Kabinett	Dauerausstellung (Eintritt frei)		Feldbergstrasse 57, T 061 692 52 85. Sa 15–18
Dichter- & Stadtmuseum Liestal	Verstöhnt der mi? 200 Jahre Alemannische Gedichte von J. P. Hebel (bis 15.2.)	®	Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15. Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
Fondation Beyeler	Mark Rothko A Centennial Celebration (bis 11.4.) Francis Bacon und die Bildtradition (8.2.–20.6.) →S. S. 39	®	Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00. Mo–So 10–18, Mi bis 20
Fondation Herzog	Dauerausstellung		Dreispitz, Tor 13, Oslostr. 8, T 061 333 11 85. Di, Mi, Fr 14–18.30, Sa 13.30–17
Historisches Museum Basel	Barfüsserkirche: Fred Spillmann (bis 29.2.) Haus zum Kirschgarten Dauerausstellung Kutschenmuseum Dauerausstellung Musikmuseum Dauerausstellung	® ®	Barfüsserplatz, T 061 205 86 00. Mo/Mi–So 10–17 Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78. Di, Do, Fr, So 10–17, Mi 10–20, Sa 13–17 Scheune Villa Merian, Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi, Sa, So 14–17 Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00. Di, Mi, Fr 14–19, Do 14–20, So 11–16
Jüdisches Museum	Dauerausstellung	®	Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14. Mo/Mi 14–17, So 11–17
Karikatur & Cartoon Museum	Rundum Kunst (bis 2.5.) Operation Lächerli (ab 15.5.) →S. 15		St. Alban-Vorstadt 28, T 061 271 13 36. Mi–Sa 14–17, So 10–17
Kunst Raum Riehen	Karl Moor (bis 22.2)		Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29. Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
Kunsthalle Basel			Steinenberg 7, T 061 206 99 00. Di–So 16–22
Kunsthaus Baselland	Dellbrügge & De Moll, E. Pong, A. Kuratle (bis 29.2.) →S. 32		St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88. Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
Kunstmuseum Basel	Sammlung Im Obersteg Picasso, Chagall u.a. (14.2.–2.5.)	®	St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62. Di–So 10–17
Museum.bl	Seidenband Kapital, Kunst und Krise →S. 13		Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90. Di–Fr 10–12, 14–17, Sa/So 10–17
Museum am Burghof	Rudolf Kreuter Zum 100. Geburtstag (12.2.–21.3.)		Basler Str. 143, D Lörrach, T 0049 7621 91 9370. Mi–Sa 14–17, So 11–13, 14–17
Museum der Kulturen Basel	Arkilla Hochzeitsdecken aus Mali (bis 15.2.) Teufel, Tod & Harlekin (14.2.–29.8.) →S. 12	®	Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17, Mi 10–21
Museum für Gegenwarts-kunst Basel	Josef Beuys in Basel (bis 21.3.) →S. 38	®	St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62. Di–So 11–17
Museum für Gestaltung	Dauerausstellung		Klosterberg 11, T 061 273 35 95. Di–So 12–18
Museum Tinguely	Luginbühl total (bis 14.3.) →S. 39 Jeannot an Franz Briefe & Zeichnungen (bis 2.5.) →S. 39 Tinguelys Café Kyoto (bis 2.5.) →S. 39	®	Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di–So 11–19
Museum Kleines Klingental	Engel, Menschen, Tiere Verborgene Schätze am Basler Münster (bis 29.2.)	®	Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42. Mi/Sa 14–17, So 10–17
Mus. für Musikautomaten	Musik, Magie & Meisterstücke (Dauerausstellung)		Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18
Naturhist. Museum	Dauerausstellung →S. 37	®	Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17
Pharmazie-Hist. Museum	Dauerausstellung		Totengässlein 3, T 061 264 91 11. Di–Fr 10–18, Sa 10–17
Plug In			St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50. Mi–So 14–18
Puppenhausmuseum	Neapolitanische Volkskunst (bis 25.4.) Bezaubernder Weihnachtsschmuck von damals (bis 15.2.)	®	Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95. Mo–So 11–17, Do bis 20
Römerstadt Augusta Raurica	Der Schatz Das römische Silber aus Kaiseraugst neu entdeckt (bis 31.1.05) →S. 33	®	Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22. Mo 13–17, Di–So 10–17 Haustierpark & Schutzhäuser tägl. 10–17
Samm. Friedhof Hörnli	Dauerausstellung		Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00. 1./3. So/Mt., 10–16
Schaulager	Nur für Fachpublikum auf Anfrage		Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32
Schw. Feuerwehrmuseum	Dauerausstellung		Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17
Schweizer Sportmuseum	Basler & Baselbieter Helden im Sägemehl (bis 30.4.) Wintersport In der Regio Basiliensis (bis 30.4.)		Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21. Mo–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
Sculpture at Schoenthal			Kloster Schöenthal, Langenbruck, T 062 390 11 60. Fr 14–17, Sa/So 11–18
Skulpturhalle	Dauerausstellung		Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45. Di–So 10–17
Spielzeugmuseum/Dorf & Rebbbaumuseum Riehen			Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29. Mi–Sa 14–17, So 10–17
Ortsmuseum Trotte	Visionäre Traumbilder & Modezeichnungen (6.–22.2.) →S. 31		Ermitagestrasse 19, Arlesheim. Mi–Fr 15.–18, Sa 11–17, So 11–18
Verkehrsdrehscheibe CH & Unser Weg zum Meer	Dauerausstellung		Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61. Di–So 10–17
Vitra Design Museum	Marcel Breuer Design & Architektur (bis 23.5.)		Charles Eames-Str. 1, D Weil, T 0049 7621 702 3200. Di–So 10–18
MUSEEN SCHWEIZ			
Aargauer Kunsthaus	Neue Räume Die Sammlung (bis 15.2.)		Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29
Fotomuseum Winterthur/ Zentrum für Fotografie	Fokus 50er Jahre/Ordnung und Chaos (bis 8.2.) Cold Play Set 1 (bis 13.6.)		Grünenstr. 44/45, Winterthur, T 052 233 60 86. Di–So 11–18, Mi 11–20
Haus Konstruktiv	Karl Gerstner Retrospektive (bis 22.2.)		Selnaustrasse 25, T 01 217 70 80
Kunsthaus Biel	New York – Berlin (bis 7.3.)		Seevorstadt 761–75, Biel, T 032 322 44 82. Mi–Fr 14–18, Sa/So 11–18
Kunsthaus Zug	James Turrell (bis 29.2.)		Dorfstrasse 27, Zug, T 041 725 33 44. Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17
Kunsthalle Zürich	Eva Rothschild (bis 21.3.)		Limmatstrasse 270, Zürich. Di, Mi, Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17
Kunsthaus Zürich	Maria Lassnig (bis 29.2.)		Heimplatz 1, Zürich, T 01 253 84 97. Di–Do 10–21, Fr–So 10–17
Kunstmuseum Bern	Im Glanz der Götter und Heroen (bis 8.2.) Louise Bourgeois (bis 14.3.), Wölfli-Saal (bis 30.4.) Paul Klee (bis 30.4.), Baselitz (13.2.–20.6.)		Hodlerstrasse 12, Bern, T 031 328 09 44. Di 10–21, Mi–So 10–17
Kunstmuseum Olten	Rut Himmelsbach/Vivian Suter (1.2.–21.3.) →S. 12/13		Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76
Kunstmuseum Solothurn	Sigismund Righini (bis 29.2.) Wahre Freude ist eine ernste Sache (bis 12.4.)		Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 622 23 07. Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
Museum Franz Gertsch	True Lies Lügen und andere Wahrheiten in der zeitgenössischen Fotografie (bis 28.3.)		Platanenstrasse 3, Burgdorf, 034 421 40 20, www.museum-franzgertsch.ch
Museum für Kommunikation	Prime Time 50 Jahre Fernsehen in der Schweiz (bis 25.7.)		Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55. Di–So 10–17
Museum Rietberg Zürich	Masken Gesichter aus anderen Welten (bis 23.3.)		Gablerstrasse 15, Zürich, www.rietberg.ch. Di–So 10–17, Mi 10–20
Völkerkundemuseum der Universität Zürich	Gefässe für das Heilige Indische Gegenstände reden von Religion (bis 2.1.2005)		Pelikanstrasse 40, Zürich, T 01 634 90 11. Di–Fr 10–13/14–17, Sa 14–17, So 11–17

VEREIN GALERIEN IN BASEL → www.kunstinbasel.ch		
ARK	T. Abu Hageb, W. Ritter, J. Schärer (bis 15.2.) →S. 38 R. Borer, C. Roth, C. Walther (14.3.–11.4.) Kleid.Raum Präsentation der Diplomarbeiten (So 22.2., 14.00–17.00, Mo 23.2., 14.00–19.00) →S. 38 12/22	© Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98. Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16
Von Bartha		Schertlinggasse 16, T 061 271 63 84
Beyeler Galerie	The Spirit of White Von Picasso bis Ryman (bis 29.2.)	Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00. Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13
Evelyne Canus		St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77
Carzaniga & Ueker Basel	Peter Vogel, Alberto Zamboni (bis 14.2.) Catherin Gfeller, Mario Zraggen (19.2.–27.3.)	Gemsberg 8/7a, T 061 264 96 96. Mo–Sa 9–17
Guillaume Daepfen	Daniel Lahaii Konvolut (bis 13.3.)	Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79. Mi–Fr 15–20, Sa 12–17
Friedrich	Günther Förg (bis 13.3.)	Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90. Di–Fr 13–18, Sa 11–16
Graf & Schelble	Elisabeth Stalder (17.2.–3.4.)	Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11. Di–Fr 14–18, Sa 10–16
Hilt	Germain van der Steen Le roi des chats (bis 13.3.)	Freie Strasse 88, T 061 272 09 22. Di–Fr 9–18.15, Sa 11–17
Kämpf Basel	Stefanie Schneider Fotografie (bis 21.2.)	Heuberg 24, T 061 261 44 60. Di–Fr 14–18, Sa 12–16
Katharina Krohn	Februar geschlossen	Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05
Nicolas Krupp	Tue Greenfort (bis 28.2.) Johannes Wohnseifer (4.3.–24.4.)	Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65
Gisele Linder	François Morellet, Julije Knifer (bis 28.2.) Jordan Tinker (6.3.–17.4.)	Elisabethen 54, T 061 272 83 77. Di–Fr 14–18.30, Do bis 20, Sa 10–16
Franz Mäder	Heinz Egger Pinselätzungen (bis 7.2.) Linda Heydegger, Patricia Schneider (20.2.–20.3.)	Claragraben 45, T 061 691 89 47. Di/Fr 17–20, Sa 10–16
Anita Neugebauer	Nach Vereinbarung	St. Alban-Vorstadt 10, T 061 361 85 33. Mi–Fr 15–18, Sa 11–13
Kunsthalle Palazzo	Body Bilder (bis 12.3.) →S. 31	Poststr. 2, Liestal, T 061 921 50 62. Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17, Di–Fr 14–18
Riehentor Trudi Bruckner	Auf Anfrage	Spalenberg 52, T 061 261 83 40
Stampa	Auf Anfrage	Spalenberg 2, T 061 261 79 10. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
Daniel Blaise Thorens	Alfred Heinrich Pellegrini (bis 28.2.)	Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11, www.thorens-gallery.com
Triebold	Ernst Ludwig Kirchner In Davos (bis 20.2.)	Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77. Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16
Fabian & Claude Walter	B. Burkhard, A. Helbling, A. Strba (bis April)	Wallstrasse 13, T 061 271 38 77. Di–Fr 14–18, Sa 10–13
Tony Wuethrich	Markus Gadiant New Paintings (bis 7.2.) Erika Maack (ab 1.2., im Kabinett)	Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92

KUNSTRÄUME BASEL & REGION

Allgemeine Musikschule	Kleinod für Aug' und Ohr (5.–9.2.)	Rebgasse 70, Basel, T 061 264 57 23
Art Contemporain Selz	Roland Adatte (bis 8.2.)	Clos du Tacon 20 a, Perrefitte, T 032 495 14 04. Fr 19–21, Sa/So 11–17
Öffent. Bibliothek Uni BS	Polle Poppenspärer/Kasper, Hanswurst, Guignol ... (bis 28.2.)	Kollegiengebäude, Petersplatz. Mo–Fr 8.30–19.30, Sa 8.30–16.30
Daros Exhibitions	Louise Bourgeois (13.3.–12.9.)	Limmatstrasse 268, Zürich, T 01 447 70 37, www.daros.ch
Filiale Basel	Garagesale & Videoshop (bis 22.2., in der Garage) Silvia Buonavincini (bis 29.2., im Salon) Mit 27 (im Zimmer, jeden So neu)	Claragraben 131, T 061 681 60 19, www.filialebasel.ch
Forum Flüh	David Zimmer (bis 15.2.), Finissage: So 15.2., 11.00	Talstrasse 42 a, Flüh, T 061 731 30 80. Mi/Fr 14–17, So 11–13
Galerie Roland Aphold	Matthias Loebermann (bis 5.2.)	Storchenweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70. Di/Do 14–18
Galerie Eulenspiegel	Anna Aregger (bis 21.2.)	Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80
Galerie du Soleil	Elzingre Exposition de dessins (bis 15.2.)	Saignelégier, T 032 951 16 88, www.café-du-soleil.ch
Galerie Hans-Trudel-Haus	Guido Nussbaum Weltausstellung (bis 15.2.)	Ob. Halde 36, Baden, T 056 222 64 18. Mi 14–20, Do/Fr 14–18.30, Sa/So 11–16
Galerie Werkstatt Reinach	Ursula Salathé Zeichnungen (bis 15.2.)	Mischelstrasse 63, Reinach, T 061 711 31 63. Do/Fr 17–19, Sa/So 14–17
Gundeldingerfeld, Tonbox	In Between M. Haag-Wackernagel, J. Goddard (bis 8.2.)	Dornacherstrasse 192
Werkraum Wardeck pp Kaskadenkondensator	Inzwischen Ein Experiment mit Wechselwirkungen (13.2.–29.2.) →S. 24	Burgweg 7, T 061 693 38 37
Kunstforum Basel	Basler Meister Hommage an Hans Göhner (bis 28.5.)	Aeschengraben 21, Basel, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
Littmann Kulturprojekte	Punktleuchten (bis Ende Juni)	Blumenrain 2, T 061 263 20 55, www.klauslittmann.com
Parterre Basel	Nicolas Vionnet Paintings (ab 9.2.), Vernissage Mo 9.2., 18.00	Klybeckstrasse 1 b, Basel, T 061 695 89 91, www.parterre.net
Il Quadro Hochdorf	Martin Gut, Giuseppe Muscolino (bis 8.2.)	Kleinwangerstr. 14, Hochdorf, www.ilquadro.ch . Fr 18–20, Sa 14–17, So 10.15–16
Zum Schmale Wurf	Claudia Bläsi Sizilien. Ölbilder (bis 5.2.)	Rheingasse 10, T 061 683 33 25
Schule für Gestaltung	Amerikanische Schweiz Fotograf. von Geri Stocker (bis 13.2.)	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 65 64. Mo–Fr 8–21
Sprützhüslil Kulturforum	Rita Voskanian (bis 15.2.)	Hauptstrasse 32, Oberwil. Fr 17–20, Sa 14–17, So 11–17
Unternehmen Mitte	Rudolf Steiner im Kaffeehaus (bis 29.2.) →S. 23 Rudolf Steiner Archiv vor Ort (bis 28.2., 12.00–20.00) →S. 23	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05
Forum Würth Arlesheim	Abstrakte Realitäten Bilder & Skulpturen (bis 7.3.)	Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95. Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17



ADRESSEN

VERANSTALTER		
Allegra-Club	Hilton, Aeschengraben 31	T 061 275 61 49
Allg. Lesegesellschaft	Münsterplatz 8	T 061 261 43 49
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	
Alter Wiehrebahnhof	Urachstrasse 40, D Freiburg	T 0049 761 70 95 95
Atelierhaus Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz	T 061 751 27 48
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a	T 061 973 20 33
Ateliertheater Riehen	Baselstrasse 23	T 061 641 55 75
Atlantis	® Klosterberg 13	T 061 228 96 96
Baggestooss	Kasernenareal (Junges Theater)	
Baselbieter Konzerte	Sekretariat	T 061 921 16 68
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4	T 061 261 33 12
Basler Kindertheater	Schützengraben 9	T 061 261 28 87
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20	T 061 263 33 41
Birseckerhof	® Binnergerstrasse 15	T 061 281 50 10
Borderline	Hagenastrasse 29	T 061 383 27 60
Borromäum	Byfangweg 6	
Burg, W. Wardeck pp	Burgweg 7	T 061 691 01 80
Burggarten-Keller Theater	Schlossgasse 11, Bottmingen	T 061 422 08 82
Burghof Lörrach	® Herrenstrasse 5	T 0049 7621 940 89 11
Carambar	St. Johannis-Vorstadt 13	
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
Dance Experience	Spalentorweg 20	T 061 261 16 62
Davidseck	Davidsbodenstrasse 25	T 061 321 48 28
Diva Club	Rütiweg 13, Pratteln	T 061 821 41 51
Effzett	Klingentalgraben 2	T 061 683 00 55
E9	Eulerstrasse 9	T 061 271 10 21
Eventhouse Basel	Klybeckstrasse 15	T 061 683 25 10
E-Werk, AAK	Eschholzstrasse 77 D Freiburg	T 0049 761 20 75 70 Res.: T 0049 761 20 75 747
Fauteuil Theater	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
La Filature	20, allée N. Katz, F Mulhouse	T 0033 389 36 28 28
Fondation Beyeler	Baselstrasse 101, Riehen	T 061 645 97 00
Fondation Herzog	Oslostrasse 8	T 061 333 11 85
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11	T 061 264 92 00
Forum Schlossplatz	Laurenzenvorstadt 3, Aarau	T 062 822 65 11
Helmut Fölnbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof	T 061 361 9033
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat	T 061 261 56 36
Fricks Monti	® Kaistenbergstrasse 5, Frick	T 062 871 04 44
Galerien	→ Adressen Galerien	
Gare du Nord	Schwarzwaldallee 200	Vvk: T 061 271 65 91
Goetheanum Dornach	® Rütliweg 45	T 061 706 44 44
Gundeldinger Casino	® Güterstrasse 213	T 061 366 98 98
Gundeldingerfeld	Dornacherstrasse 192	T 061 333 70 70
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11	T 061 362 09 24
Häbse-Theater	® Klingentalstrasse 79	T 061 691 44 46
Haus z. Hohen Dolder	St. Alban-Vorstadt 35	
Haus Salmegg	D Rheinfelden	T 0049 7623 95 237
Hochschule für Gestaltung und Kunst	Vogelsangstrasse 15	T 061 295 67 71
Hirscheneck	Lindenberg 23	T 061 692 73 33
Zum Isaak	Münsterplatz 16	T 061 261 47 12/076 337 56 43
Jazzclub 56	Haagensteg 3, D Lörrach	
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden	T 061 836 25 25
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D Freiburg	T 0049 761 349 73
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	
Junges Theater Basel	® Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 und Kasernenareal	T 061 681 27 80
K6 (Theater Basel)	Klosterberg 6	T 061 295 11 33
Kaserne Basel	® Klybeckstrasse 1B	T 061 666 60 00
Kaskadenkondensator W. Wardeck pp	Burgweg 7, 2. Stock	T 061 693 38 37
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D Weil	T 0049 7621 793 746
KiFF	Tellistrasse 118, Aarau	
KiK Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach	T 061 973 82 13
Kino	→ Adressen Kino	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7	T 061 701 12 72
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1	T 0049 761 388 11 50
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen	Vvk: T 061 761 28 46
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal	T 061 923 19 92
Kulturwerkstadt Schützen	Bahnhofstrasse 19, CH Rheinfelden	T 061 831 50 04
Kunsthalle Basel	Steinenberg 7	T 061 206 99 00
Kunstmuseum Basel	St. Alban-Graben 16	T 061 206 62 62
Kuppel	Binnergerstrasse 14	T 061 270 99 33

Le Triangle	3, rue de Saint-Louis, F Huningue	
Literaturhaus Basel	Gerbergasse 30	T 061 261 29 50
Maison 44	Steinenring 44	T 061 302 23 63
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden	T 061 983 15 00
Marionetten-Theater	Münsterplatz 8	T 061 261 06 12
Messe Basel	® Messeplatz	
Modus	Eichenweg 1, Liestal	T 061 922 12 44
Museen	→ Adressen Museen	
Music Bar Galery	Rütiweg 9, Pratteln	T 061 823 20 20
Musical-Theater Basel	Messeplatz 1	T 0900 55 2225
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7	T 061 699 34 66
Musiksalon M. Perler	Schiffmatt 19, Laufen	T 061 761 54 72, T 763 83 60
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6 Haus Kleinbasel: Rebgrasse 70	T 061 264 57 57
Nellie Nashorn	Flachsländer-Hof-Areal Tumringerstrasse 248, D Lörrach	T 0049 7621 166 101
Neue Musik St. Alban	Weidengasse 5	T 061 313 50 38
Neues Theater a. Bahnhof	® Amthausstrasse 8, Dornach	T 061 702 00 83
Neues Tabourettli	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
Nordstern	Voltastrasse 30	T 061 383 80 60
Nt-Areal	Erlenstrasse 21–23	T 061 683 35 45
Offene Kirche Elisabethen	® Elisabethenstrasse 10	T 061 272 03 43/272 12 25
Online	Leimgrubenweg 10	
Palazzo Kulturhaus	Poststrasse 2, Liestal (Bahnhofplatz) ® Theater: T 061 921 14 01, Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	
Parkcafépavillon	® Schützenmattpark	T 061 322 32 32
Parterre Basel	® Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 91
Plaza Club	Messeplatz	T 061 692 32 06
Plug in	St. Alban-Rheinweg 64	T 061 283 60 50
Projektraum M 54	Mörsbergerstrasse 54	
Quartiertreffpunkte BS	www.quartiertreffpunktebasel.ch	
QuBa	® Bachlettenstasse 12	T 061 271 25 90
Rampe, Kleinkunsthöhne	Eulerstrasse 9	
Raum 33	St.Alban-Vorstadt 33	T 061 381 38 20
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42	T 061 272 80 32 Res.: T 061 273 93 02
Schloss Ebenrain	Ittingerstrasse 13, Sissach	T 061 971 38 23/925 62 17
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
Schule für Gestaltung	Spalenvorstadt 2 (Vortragssaal)	T 061 261 30 07
Sommercasino	® Münchensteinerstrasse 1	T 061 313 60 70
Sprützhüsl	Hauptstrasse 32, Oberwil	
Stadtcasino	® am Barfüsserplatz	T 061 226 36 36
Stiller Raum im Wardeck	Burgweg 7	T 061 693 20 33
Sudhaus W. Wardeck pp	® Burgweg 7	T 061 681 44 10
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139	T 061 681 09 91
Tanzpalast	Güterstrasse 82	T 061 361 20 05
Teufelhof	Leonhardsgraben 47–49	T 061 261 12 61
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim	T 061 701 15 74
Theater Basel	® Theaterstrasse 7	T 061 295 11 33
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F St.-Louis	T 0033 389 70 03 13
Theaterfalle/ Medienfalle Basel	Gundeldinger Feld Dornacherstrasse 192	T 061 383 05 20 079 302 59 53
Theater Freiburg	Bertoldstr. 64, D Freiburg	T 0049 761 201 28 53
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D Kandern	T 0049 7626 972081
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau	T 062 843 05 25
Theater Roxy	® Muttenerstrasse 6, Birsfelden	T 079 577 11 11
Theater Scala Basel	Freie Strasse 89	T 061 270 90 50
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim	T 061 701 56 56
Union	Klybeckstrasse 95	T 061 683 23 45
Utopia	Auf dem Wolf 4	www.club-utopia.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18–20	
Unternehmen Mitte	® Gerbergasse 30	T 061 262 21 05
Villa Wettstein	® Wettsteinallee 40	T 061 681 27 80
Volkshaus	Rebgrasse 12–14	
Volkshochschule	Kornhausgasse 2	T 061 269 86 66
Volthalle	Voltastrasse 29	
Vorstadt-Theater Basel	® St. Alban-Vorstadt 12	T 061 272 23 43
Werkraum Wardeck pp	Koordinationsbüro, Burgweg 7–15	T 061 693 34 39
Worldshop	Klybeckstrasse 95	T 061 683 23 43
Z7	® Kraftwerkstrasse 7, Pratteln	T 061 821 48 00



KINOS

Dorfkino Riehen	Rössligasse 44	T 061 643 02 73
Free Cinema Lörrach	Flachsländer Hof, Tumringerstrasse 248	
Kino Borri	Borromäum, Byfangweg 6	T 061 205 94 46
Kino Dornach	beim Bahnhof Dornach	T 061 702 00 83
Kino im Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D Weil	T 0049 7621 79 37 46
Kino Royal	Schwarzwaldallee 179	T 061 686 55 91
Kommunales Kino	Alter Wiehrebahnhof	T 0049 761 70 95 94
	Urachstrasse 40, D Freiburg	
Kultkino Atelier	® Theaterstrasse 7	T 061 272 87 81
Kultkino Camera	® Rebgrasse 1	T 061 681 28 28
Kultkino Club	® Marktplatz 34	T 061 261 90 60
Kultkino Movie	Clarastrasse 2	T 061 681 57 77
Landkino	im Palazzo Liestal	T 061 921 14 17
Neues Kino	Klybeckstrasse 247	T 061 693 44 77
Stadtkino Basel	® Klostergrasse 5	T 061 272 66 88

VORVERKAUF

BaZ am Aeschenplatz	Aeschenplatz 7	T 061 281 84 84
Bivoba	Auberg 2a	T 061 272 55 66
Musik Wyler	Schneidergrasse 24	T 061 261 90 25
Roxy Records	Rümelinsplatz 5	T 061 261 91 90
Ticketcorner	www.ticketcorner.ch	T 0848 800 800
TicTec	www.tictec.ch	T 0900 55 22 25

AUSGEWÄHLTE BARS & CAFES

Alpenblick	Klybeckstrasse 29	T 061 692 11 55
Babalabar	Gerbergasse 74	T 061 261 48 49
Baragraph 4	Petersgrasse 4	T 061 261 88 64
Bar Rouge	Messeplatz 12	T 061 361 30 31
Campani Bar	Theaterplatz, Steinenberg 7	T 061 272 83 83
Capri Bar	Inselstrasse 79	T 061 632 05 56
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
Des Art's	Barfüsserplatz 6	T 061 273 57 37
Fumare non fumare	Gerbergasse 30	T 061 262 27 11
Grenzwert	Rheingasse 3	T 061 681 02 82
Il Caffè	Falknerstrasse 24	T 061 261 27 60
KaBar	Klybeckstrasse 16,	T 061 681 47 15
New York Café Dart Pub	Seewenweg 5, Reinach	T 061 711 36 63
Q-Bar	Gerbergasse 71	
Rio-Bar	Barfüsserplatz 12	T 061 261 34 72
Roxy-Bar	Muttenserstrasse 6, Birsfelden	T 079 633 11 86
Saxophon	Theaterstrasse 4	
Stoffero	Stänzlergrasse 3	T 061 281 56 56
Templum	Steinenring/Bachlettenstrasse	T 061 281 57 67
Tscherry's Bar	Küchengasse 10	T 061 272 21 71
Weinbar	Gerbergasse 30	T 061 262 27 11

AUSGEWÄHLTE RESTAURANTS

Aladin	Barfüsserplatz 17	T 061 261 57 31
Alter Zoll	Elsässerstrasse 127	T 061 322 46 26
Atlantis	Klosterberg 13	T 061 228 96 96
Au Violon	Im Lohnhof 4	T 061 269 87 11
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41	T 061 272 59 63
Balade	Klingental 8	T 061 699 19 19
Besenstiel	Klosterberg 2	T 061 273 97 00
Birseckerhof	Binnigerstrasse 15	T 061 281 50 10

Bodega	Barfüsserplatz 16	T 061 261 22 72
Brauerei, Wardeck	Grenzacherstrasse 60	T 061 692 49 36
Comino	Freie Strasse 35	T 061 261 24 40
Couronne d'or	F Leymen	T 0033 389 68 58 04
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48	T 061 322 09 19
El Jardin	Kleinhünningerstrasse 153	T 061 631 11 10
Eo Ipso	® Dornacherstrasse 192	T 061 333 14 90
Erlkönig	Erlenstrasse 21	T 061 683 33 22
Euler Bar	Centralbahnplatz 14	T 061 275 80 00
Fischerstube	Rheingasse 54	T 061 692 66 35
La Fonda	Satteltgasse-Glockengasse	T 061 261 13 10
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach	T 0049 7621 169811
Goldenen Sternen	St. Alban-Rheinweg 70	T 061 272 16 66
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56	T 061 361 69 09
Harmonie	Petersgraben 71	T 061 261 07 18
Hasenburg	Schneidergrasse 20	T 061 261 32 58
Hirscheneck	Lindenberg 23	T 061 692 73 33
Imprimerie	St. Johanns-Vorstadt 19	T 061 262 36 06
Jay's Indian Restaurant	St. Johanns-Vorstadt 13	T 061 681 36 81
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9	T 061 301 50 61
Restaurant Kaserne	Klybeckstrasse 16	T 061 681 47 15
Kelim	Steinenvorstadt 4	T 061 281 45 95
Königsbrasserie	Blumenrain 8	T 061 260 50 50
Kornhaus	Kornhausgasse 10	T 061 261 46 04
Kunsthalle	Steinenberg 7	T 061 272 42 33
Luftschloss	Luftgässlein 1	T 061 272 54 72
Manger et Boire	Gerbergasse 81	T 061 262 31 60
Orient im Schützen	Schützenmattstrasse 30	T 061 271 30 50
Osteria Romagna Mia	Feldbergstrasse 1	T 061 692 33 46
Papiermühle	St. Alban-Tal 35	T 061 272 48 48
Parterre	Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 98
Pinar	Herberggasse 1	T 061 261 02 39
Platanen Hof	Klybeckstrasse 241	T 061 631 00 90
Rollerhof	Münsterplatz 20	T 061 263 04 84
Royal	Schwarzwaldallee 179	T 061 686 55 55
Rubin Thai	Sperrstrasse 80	T 061 692 59 89
Schifferhaus	Bonergasse 75	T 061 631 14 00
Spitz, Café	Greifengasse/Rheingasse 2	T 061 685 11 00
Sukothai	Bachlettenstrasse 19	T 061 283 20 20
Sushi Bar	Steinentorstrasse 35	T 061 281 40 90
In Tapas Veritas	Schnabelgasse 2	T 061 261 99 34
Teufelhof	Leohardsgraben 47-49	T 061 261 10 10
Restaurant Union	Klybeckstrasse 95	T 061 683 77 70
L'Unique	Gerbergässlein 20	T 061 261 62 62
Valentino's	Kandererstrasse 35	T 061 692 11 55

® rollstuhlgängig

® beschränkt rollstuhlgängig



AGENDA FEBRUAR 2004

SONNTAG 1. FEBRUAR			
FILM	Angels with Dirty Faces Regie: Michael Curtiz, USA 1938 →S. 37	Stadtkino Basel	15.00
	A Clockwork Orange Regie: Stanley Kubrick, GB 1971	Stadtkino Basel	19.00
	Cinemania Reprisen, Vorpremieren & Side-Events (Info: www.kultkino.ch) →S. 5/36	Kinolinie.6	
	Kinolinie 6 – Cinemania Kult im Safe	Unternehmen Mitte, Safe	
THEATER	Chicago Broadway-Musical von Bob Fosse	Musical-Theater Basel	15.00 19.30
	Zmittst im Gjätt uss Eine Suada von Guy Krneta. Regie: Ursina Greuel →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	16.00
	Himmelwärts Ein Märchen in zwei Teilen von Ödön von Horváth	Basler Marionetten-Theater	17.00
	Benefiz-Woche Der Dibbuk. Mit Miriam Goldschmidt & Urs Bihler	Kaserne Basel	17.00
	Dinner für Spinner – le Diner des Cons Komödie von Francis Veber	Helmut Fölnbacher Theater Company	18.00
	L'incoronazione di Poppea Opera musicale von Claudio Monteverdi	Theater Basel, Grosse Bühne	18.30
	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
LITERATUR	9. Basler Büchermarkt der Antiquare	Schmiedenhof	11.00
	Wintergäste 04 Der Doppelgänger von Dostojewskij. Mit Saborowski/Müller →S. 21	Burghof Lörrach	11.00
	Texte von Albert Steffen und Franz Kafka Mit Christine Hollweck und Natalie Kux	Goetheanum Dornach	11.00
KLASSIK JAZZ	Knabenkantorei Basel Konzert im Gottesdienst	Predigerkirche, Totentanz 19	10.00
	Musikalische Sonntagsmatinée Marienleben: Boog, Lakner	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Benefiz-Woche Ensemble ContreAIRe. Matinée	Kaserne Basel	11.00
	Maurice André Abschiedskonzert. Orchestre Symphonique Neuchâtelois	Goetheanum Dornach	16.30
	The Raschèr Saxophone Orchestra Familienkonzert	Burghof Lörrach	17.00
	Eroica Capriccio Basel. Solistin: Nuria Rial, Sopran. Leitung: Pierre Cao	Stadtcasino Basel	17.00
	Orgelkonzerte 04 Andreas Meisner, Altenberg. J.S. Bach und Max Reger	Heiliggeistkirche	17.00
	Cello und Klavier V. Egli-Stöckli und M. Quinto-Radielovic. Bach, Schumann u.a.	Galerie Roland Aphot, Allschwil	17.00
	Señor Retorcimientos Concertino Basel. Tango-Kammeroper M.J. Nisinman →S. 27	Palazzo Theater, Liestal	18.00
	Thierry Lang feat. Paolo Fresu	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	19.00
	Mountains don't move, do they? Eine musikalische Erzählung von Dan Wiener	Leonhardskirche	20.00
	Koch-Schütz-Studer Hardcore Chambermusic	Gare du Nord	20.00
	Kammerkonzerte der BOG Leitung: A. Nuñez und T. Zahn. Veresss, Juon, Brahms	Martinskirche	20.15
ROCK, POP DANCE	Sunday Italian Karaoke Night	Babalabar	19.00
	Milonga DJ Mathis. Buenos Aires Tango Basel: Schnupperkurs	Tanzpalast	20.00
	Tango Rouge DJ Joachim Dietiker. Tangoschule Basel	Bar Rouge, Messeturm	20.00
	Untragbar – HomoBar DJ mcn: Weird Stuff	Hirschenek	21.00
	Salsa tanzen DJ Pepe & DJ Nono	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
KUNST	Rudolf Steiner im Kaffeehaus Kosmische Poesie. Ursula Ostermai, Berthold Korner	Unternehmen Mitte, Halle	11.00
	Catherine Bolle Finissage mit Lesung und Musik	Galerie Graf & Schelble	11.00
	Karl Moor 1904–1991 Führung in der Ausstellung mit Beat Trachsler, Kunsthistoriker	Kunst Raum Riehen	11.00
	Marcel Breuer – Design und Architektur Führung	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	11.00
	T. Abu Hageb, W. Ritter, J. Schärer Bis 15.2. →S. 37	Ausstellungsraum Klingental	11.00
	Haute Couture in Basel Fred Spillmann (1915–1986). Führung mit Margret Ribbert	Historisches Museum, Barfüsserkerche	11.15
	Führungen in Deutsch →S. 39	Museum Tinguely	11.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	Joseph Beuys in Basel Führung mit N. van der Meulen →S. 38	Museum für Gegenwartskunst	13.00
	Body Bilder Bis 12.3. →S. 31	Palazzo Kunsthalle, Liestal	13.00
	Mode auf Papier Fred Spillmanns Modezeichnungen. Führung mit Margret Ribbert	Historisches Museum, Barfüsserkerche	13.15
	Die Fortsetzung →S. 14	Filiale Basel, Claragraben 131	
	MIT 27: Maya Rikli		16.00
	Garagesale & Videoshop (bis 22.2.) Silvia Buonvicini (bis 29.2.)		
KINDER	Von Kuh- und anderen Hörnern Führung für Familien mit Kindern ab 5 Jahren	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Aschenbrödel Mit Fidibus	Neues Tabouretli	15.00
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	Ursle Vom Ich-Werden für alle ab 8 Jahren, von Guy Krneta (Schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	15.00
	Schneewittchen Für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Der silberne Schnatz Quidditch in der CD-Hülle	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00
	I ha nüt gseh Gottesdienst mit geistig behinderten Menschen →S. 22	Offene Kirche Elisabethen	10.30
	Bauen und zerstören Führung mit Bernhard Graf	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Café Philo Mitte: en bloc Mit Ruth Federspiel und Stefan Brotbeck →S. 9/23	Unternehmen Mitte, Weinbar	11.30
	Kulturbrunch mit Mojo Swamp (Brunch: Sudhaus & Burg.) →S. 24	Werkraum Warneck, Sudhaus	12.00
	Architekturführungen	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00
	Holiday on Ice Diamond Tour	St. Jakobshalle	14.00 17.30
	Fasnachtsbändeli Theater Arlecchino für die ganze Familie	Kuppel	14.30
	Mimösl 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	14.30 19.30
	Der Schatz Das römische Silber von Kaiseraugst. Führung →S. 33	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
	Führung mit Musik Engel-Menschen-Tiere am Basler Münster	Museum Kleines Klingental	15.00
	Mit Helen Liebendsörfer und dem Ensemble Palomino, Basel		
	Fauteuil-Pfyerli 04	Fauteuil Theater	17.00
	Charivari 04 Premiere mit Gästen	Volkshaus	19.00
	Musik des Frühbarock Musikalische Vesper	Kirche St. Clara	19.30
	Offene Bühne Für Musik, Poesie und Theater	Engelhofkeller	21.00
MONTAG 2. FEBRUAR			
FILM	Mittagskino: Thirteen Regie: Cathrine Hardwicke, USA 2003	Kultkino Atelier	12.15
	A Clockwork Orange Regie: Stanley Kubrick, GB 1971	Stadtkino Basel	18.30
	The Shining Regie: Stanley Kubrick, USA 1980	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Odyssee Mythos nach Homer (UA) →S. 19	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Bläserquintett Arion (Zürich) Gesellschaft für Kammermusik →S. 26	Stadtcasino Basel	20.15
	Charlie Morris Band Jazz im Sperber	Restaurant Sperber, Hotel Basel	20.30

ROCK, POP DANCE	Fire-Wire Bandcontest Shabby Slowpoke, Steaming Coffee, Deamogorgon, Cube	Modus, Liestal	20.00
	Tropical Night DJ Pepe: Salsa, Merengue, Cumbia	Babalabar	21.00
KUNST	Montagsführung Plus Faszination Material: Bronze →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	14.00
	Rudolf Steiner im Kaffeehaus Bildspuren der Imagination. Vortrag mit Martina Sam	Unternehmen Mitte, Halle	20.30
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	15.00
DIVERSES	Managerin und Sozialarbeiter Welche Erwartungen haben wir an die LehrerInnen der Zukunft? Podiumsdiskussion. Moderation: Ivo Bachmann (Chefredaktor BaZ)	Unternehmen Mitte, Halle	18.00
	Yves Berger: Peut-on aimer l'Amérique? Veranstalter: Romanisches Seminar Basel	Hôtel de Ville, F Saint-Louis	18.15
	Unverschämte unterwegs Lesbisch/schwules Erzählcafé →S. 9	Hotel Krafft	19.00
	Mimösl 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	19.30
	Charivari 04 Vorstellungen 1.–15.2.	Volkshaus	20.00
	Freimaurerei aus der Sicht der heutigen Frauen Vortrag mit Christiane Meyer	Uni Basel, Kollegienhaus	20.15
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
	K6: Stubenhocken! Seid häuslich! Immer montags	Theater Basel, Klosterberg 6	21.00

DIENSTAG | 3. FEBRUAR

FILM	Mittagskino: Thirteen Regie: Cathrine Hardwicke, USA 2003	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Dinner für Spinner – le Diner des Cons Komödie von Francis Veber	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Unterricht in der Kunst, die Fröhlichkeit nicht einzubüssen Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Territory Store House Company, Tokyo. Theater ohne Sprache →S. 24	Werkraum Warteck, Sudhaus	20.30
TANZ	Mobile: Tanz in der Regio Stars High in Amnesia's Sky (2003): Mihai Mihalcea →S. 21	Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	20.30
KLASSIK JAZZ	Kroke Ten pieces to save the world. Neue polnische Musik →S. 21	Burghof Lörrach	20.00
	Basler Solistenabende Alban Berg Quartett. Tabea Zimmermann, Viola. Mozart	Stadtcasino Basel	20.15
	Barbara Dennerlein Group (BRD/Argentinia) Off Beat/JSB Organ Jazz Night →S. 25	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	Walter Jauslin Trio Walter Jauslin (p), Daniel Fricker (b), James Martin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Jazzin' Live Bachthaler, Fricker & Guest	Cargo Bar	21.00
	Fire-Wire Bandcontest Twilight, Penta-Tonic, Generic, Shortcut	Modus, Liestal	20.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata y Son →S. 26	Kuppel	21.00
	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
KUNST	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Frontflipping 4 Touching the city. Dominique Jehle mit Ingo Gerken →S. 24	Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator	20.00
	Rudolf Steiner im Kaffeehaus Offenes Gesprächsforum mit Alexander Höhne: Chaos	Unternehmen Mitte, Halle	20.30
	Tanz auf dem Vulkan Vortrag & Apéro mit Barbara den Brok	Museum.bl, Liestal	17.30
	Übergangsrituale Infos zur Ausbildung und Video. Leitung: Women and Earth →S. 23	Unternehmen Mitte, Langer Saal	18.30
	Mimösl 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	19.30
	Die Basler Fasnacht Ein Informationsabend für Interessierte und NeuzuzügerInnen	Union, Klybeckstrasse 95	20.00
DIVERSES	Charivari 04 Vorstellungen 1.–15.2.	Volkshaus	20.00
	Fauteuil-Pfifferli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Modelfotografie Das Trauma der Vergänglichkeit. Vortrag von Barbara Vinken (Uni Zürich). Diskussion mit Bettina Köhler und Ursula Sinnreich (HGK Basel) →S. 23	Unternehmen Mitte, Halle	20.15

MITTWOCH | 4. FEBRUAR

FILM	Mittagskino: Thirteen Regie: Cathrine Hardwicke, USA 2003	Kultkino Atelier	12.15
	The Shining Regie: Stanley Kubrick, USA 1980	Stadtkino Basel	18.15
	Höhenfeuer Regie: Fredi Murer, CH 1985. Zyklus Menschliche Schicksale	Borromäum	20.15
	Angels with dirty Faces Regie: Michael Curtiz, USA 1938 →S. 37	Stadtkino Basel	21.00
	Jam Session More than just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
THEATER	Amphitryon Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	K6 Stück: Fessle mich! Nach dem Film von Pedro Almodóvar	Theater Basel, Klosterberg 6	20.00
	Once Kompanie Derevo, St. Petersburg: Theater des Körpers/Zirkustheater →S. 21	Burghof Lörrach	20.00
	Territory Store House Company, Tokyo. Theater ohne Sprache →S. 24	Werkraum Warteck, Sudhaus	20.30
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Benjamin Guélat spielt Orgelwerke von César Franck	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	Mittagskonzert Reto Reichenbach spielt neuere US-Amerikanische Klaviermusik	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	12.30
	Sinfonieorchester Basel Mate Bekavac, Klarinette. Leitung: Marko Letonja	Stadtcasino Basel	19.30
	Beautiful E Musik für 1 bis 5 E-Gitarren. Fred Frith u.a. IGNM Basel →S. 30	Gare du Nord	20.00
	Parkjazz: Markus Plattner Trio Plattner (git), Kurmann (b), Pfammatter (d) →S. 21	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	20.30
	Walter Jauslin Trio Walter Jauslin (p), Daniel Fricker (b), James Martin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Belcanto Opernarien und Lieder Live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Schwulesbisches im nt Bar Lounge Musik	nt/Areal	19.00
ROCK, POP DANCE	Tango Festwoche Eröffnung: Milonga-Marathon & Show. Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast	19.00
	Weekend statt Weekend Spielbar & DJ mozART: Jukebox	Nordstern	19.00
	Jam it Offener Workshop mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Fire-Wire Bandcontest Plenty of Rope, Megalomania, Imago, Segublis	Modus, Liestal	20.00
	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck, Burg	20.30
	Cargo Grooves Live La Banda di Palermo (I)	Cargo Bar	21.00
	Nachtschwärmer/Studentennacht Diverse DJs: Hip Hop, R'n'B, 80s	Babalabar	21.00
KUNST	Campus DJ IukJLite & DJ Reedo: R'n'B, Disco Funk'n'House	Kuppel	22.00
	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
	Mode auf Papier Fred Spillmanns Modezeichnungen. Führung mit Margret Ribbert	Historisches Museum, Barfüsserkirche	12.15
KINDER	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	17.30
	Anita Kuratle: Sichten Werkgespräch mit der Künstlerin →S. 32	Kunsthaus Baselland, Muttentz	18.00
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	9.30
	Freizeitprogramm Kinderclub zu Bernhard Luginbühl →S. 39	Museum Tinguely	14.00
	Mein Museum Für Kinder ab 7 Jahren. Mit Leander High	Museum.bl, Liestal	14.30
	Schneewittchen Für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	15.00
	Der kleine Muck Von Wilhelm Hauff	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	Der Räuber Hotzenplotz Zusatzvorstellung	Fauteuil Theater	15.00

DIVERSES	Mythos Vogelspinnen Ein Projekt mit lebenden Tieren →S. 35	Naturhistorisches Museum	12.30
	Laborpapiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	Feng Shui Ratschläge für 2004. Vortrag mit Georgia Kiafi →S. 23	Unternehmen Mitte, Séparée	19.00
	Mimöslil 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	19.30
	Charivari 04 Vorstellungen 1.–15.2.	Volkshaus	20.00
	Geburt – Leben – Sterben Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht	Theater Scala Basel	20.00
	Angela Kuck: Geboren werden		
	Fauteuil-Pfyyferli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Geld und Magie – zu Faust II Vortrag von Hans Christoph Binswanger	Goetheanum Dornach	20.15

DONNERSTAG | 5. FEBRUAR

FILM	Mittagskino: Martha Argerich Regie: Georges Gachot, CH 2002	Kultkino Atelier	12.15
	Ce Jour-Là Regie: Raoul Ruiz, CH/F 2003. Première →S. 37	Stadtkino Basel	18.30
	Tango Festwoche Dokumentarfilm aus Argentinien & Kulinarische Spezialitäten	Tanzpalast	19.00
	White Heat Regie: Raoul Walsh, USA 1949 →S. 27	Landkino im Kino Sputnik, Liestal	20.15
	Afrikanische Filme Moi et mon Blanc. S. Pierre Yaméodo, Burkina Faso 2003 (F/E)	Neues Kino	21.00
	A Clockwork Orange Regie: Stanley Kubrick, GB 1971	Stadtkino Basel	21.00
	The Hip Shake P Miss Golightly & The Duke of Tunes: Dancefloor/Funky Brazilian	Carambar	22.00
	Geld und Geist Jeremias Gotthelf. In Berndeutsch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
THEATER	Schule machen Von Guy Krneta. Mo Moll Theater. Regie: Ursina Greuel →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Once Kompanie Derevo, St. Petersburg: Theater des Körpers/Zirkustheater →S. 21	Burghof Lörrach	20.00
	Gelobtes Land Koproduktion pol.theater und Theater an der Winkelwiese Zürich	Raum 33	20.00
	Krankheit der Jugend Stück von Ferdinand Bruckner. Gastspiel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Buch uf d'r Boda und d'Hand in d'Hose Cercle Théâtral Alcacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
	Werkstattaufführung – Faust II, 1. Akt Ensemble der Goetheanum-Bühne	Goetheanum Dornach	20.15
	Arnim Töpel: rechtzeitig gehen Kabarettsolo (UA) →S. 18	Teufelhof	20.30
	K6: Klub Surprise: Mode	Theater Basel, Klosterberg 6	23.00
LITERATUR	Zha Yongming liest aus: Kaffehauslieder Gespräch mit W. Kubin, Übersetzer	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Bei Wein & Nüssen Gedichte von Rainer Brambach. Mit Bachmann/Batschelet →S. 23	Unternehmen Mitte, Weinbar	20.00
KLASSIK JAZZ	Sinfonieorchester Basel Mate Bekavac, Klarinette. Leitung: Marko Letonja	Stadtcasino Basel	19.30
	Jour Fixe IGNM: Ostwind Sarah Giger: Neue Musik für Traversflöten	Gare du Nord	20.00
	Freunde alter Musik in Basel Die Brüder Kuijken. Werke von Joseph Haydn	Stadtcasino Basel	20.15
	Offene Jam-Session Mit Tibor Elekes, Musikwerkstatt Basel	Gare du Nord, Bar	21.00
ROCK, POP DANCE	Sandro Schneebeli World Music feat. Michael Zismann	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Tango Festwoche Live Show & DJ Esteban Moreno. Buenos Aires Tango Basel	Unternehmen Mitte	21.00
	Urban Lounge DJ Urban & Gast-DJ: Chillout, Ambient, House, Clubsound	Babalabar	21.00
	Soulsugar The famous Goldfingerbrothers & DJ Drop: Hip-Hop Freestyle Contest	Kuppel	22.00
KUNST	Salsa-Nacht DJ Plinio: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00
	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Joseph Beuys in Basel Volker Harlan: Beuys aktualisiert Paracelsus/Steiner →S. 38	Kunstmuseum, Eingang Picassoplatz	18.30
	Kleinod für Aug und Ohr Afra Siegenthaler (5.–9.2.) Vernissage/Musik	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	19.00 19.30 20.00
	Verführen ... reisen ... navigieren Werkpräsentation Ursula Biemann	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	15.00
DIVERSES	Architectural Guided Tour	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	16.00
	Schatzkammer Käfer Abendführung mit Eva Frey Sprecher →S. 35	Naturhistorisches Museum	18.00
	Mon très cher père Briefe von Mozart und Musik für Hammerflügel. Rezitation	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Gandhi und Nehru Dietmar Rothermund: Kontrastierende Visionen Indiens	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Gedenkstunde für Drogenopfer →S. 22	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Mimöslil 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	19.30
	Schweizer sein – Wer ist's, wer darf, wer will? IG Secondas (www.igsecondas.ch)	Union, Klybeckstrasse 95	20.00
	Charivari 04 Vorstellungen 1.–15.2.	Volkshaus	20.00
	Fauteuil-Pfyyferli 04	Fauteuil Theater	20.00

FREITAG | 6. FEBRUAR

FILM	Mittagskino: Martha Argerich Regie: Georges Gachot, CH 2002	Kultkino Atelier	12.15
	Angels with dirty Faces Regie: Michael Curtiz, USA 1938 →S. 37	Stadtkino Basel	15.15
	James ou pas Regie: Michel Soutter, Schweiz 1970	Stadtkino Basel	17.30
	Der Mann ohne Vergangenheit Finnland/Deutschland 2002	Kesselhaus, D Weil am Rhein	20.00
	Nha Fala Regie: Flora Gomes, Guineau-Bissau 2002. Première	Stadtkino Basel	20.00
	Spanisches Kino Amor, Curiosidad, Prozak y Dudas. Regie: Miguel Santesmases	Borromäum	20.00
	The Ladykillers Regie: A. Mackendrick, GB 1955	Dorfkino Riehen	20.15
	Afrikanische Filme El Kotbia. Regie: Nawfel Saheb-Ettaba, Tunesien (A/F)	Neues Kino	21.00
THEATER	Alternative 90s DJ Frank: Music from heaven and hell	Carambar	22.00
	Ziggy Stardust and the Spiders from Mars D.A. Pennebaker, GB 1973	Stadtkino Basel	22.15
	Sex isch gsünder als Kopfsalat Dialektlustspiel von Marc Camoletti	Atelier-Theater Riehen	20.00
	Die Odyssee Mythos nach Homer (UA) →S. 19	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Once Kompanie Derevo, St. Petersburg: Theater des Körpers/Zirkustheater →S. 21	Burghof Lörrach	20.00
	Unterricht in der Kunst, die Fröhlichkeit nicht einzubüssen Häusermann (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Buch uf d'r Boda und d'Hand in d'Hose Cercle Théâtral Alcacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
	Werkstattaufführung – Faust II, 5. Akt Ensemble der Goetheanum-Bühne	Goetheanum Dornach	20.15
TANZ	Arnim Töpel: rechtzeitig gehen Kabarettsolo (UA) →S. 18	Teufelhof	20.30
	Müller-Huber Kabarett-Theater	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
	Romeo und Julia Ballett von Richard Wherlock →S. 19	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Bei Wein & Nüssen Gedichte von Rainer Brambach. Mit Bachmann/Batschelet →S. 23	Unternehmen Mitte, Weinbar	20.00
	Kleinod für Aug & Ohr Afra Siegenthaler. Objekte. Musik: Paul Harris/Steve Reich	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Susann Doll, Basel. Tournemire, Couperin	Leonhardskirche	18.15
	Orchester der Universität Basel Solist: Björn Waag. Leitung: Olga Machonova Pavlu	Ref. Kirche Arlesheim	20.00
	La Volta Ensemble der Musikschule Reinach	Klosterkirche Dornach	20.00
LITERATUR	Wiener Johann Strauss Gala	Stadtcasino Basel	20.00
	Ismael Reinhardt Quartet (D) Von Stephan Grappeli bis Frank Sinatra	Jazztone, Beim Hagensteg 3, D Lörrach	20.30
	Duo Fatale (BS) JOPO & Ingeborg Poffet: Fiction 2004 →S. 27	Palazzo Theater, Liestal	20.30

ROCK, POP DANCE	Party Läppli sueche	Music Bar Galery, Pratteln	20.00
	Anathema	27, Pratteln	20.00
	Stefano Saccon Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	K6: Sockentanzparty mit Tilo Ahmels	Theater Basel, Klosterberg 6	21.00
	Housi Wittlin Trio Berner Liedermacher: weniger isch meh	Parterre Basel	21.00
	Danzeria DJ Andy (Crash-Kurs: Inspiracion Flamenco)	Werkraum Wardeck, Sudhaus	21.00
	Pop Live Popmonster (official Basel Gig), Verre Perdu (Basel)	Sommercasino	21.00
	Elektronik in the Groove Spy'n'Spy	Cargo Bar	21.00
	Honey Fabio Tamborrini & Charles Per-S: R'n'B and House	Babalabar	21.00
	Tango Festwoche Workshop, Cuarteto Típico Silencio: Ball & Show	Tanzpalast	21.30
	Bodyrockers DJs DLC, Toon & N'Real: Electronic Body Music	Kuppel	22.00
	Gothic Night DJ Green Devil, Dec & Makkabäer: The dark side of the kik	KiK Kultur im Keller, Sissach	22.00
	Trommelwirbel Dekan (ZH), ppVoltron & 2taktbeschleuniger (BS): Old School Jungle	Nordstern	22.00
	Soirée Tropicale DJ Rachel: Musik aus Africa, Cabo Verde und den Antillen	Allegra-Club	22.00
	Cream DJ lukJLite: Smashing Beats	Atlantis	23.00
	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
	Visionäre Traumbilder und Modezeichnungen Fernando Keller, Fred Spielmann, Gordon d'Arcy. (6.–22.2.) Eröffnung →S. 31	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	10.00
	Joseph Beuys Elch mit Frau und Faunesse. Werkbetrachtung →S. 38	Museum für Gegenwartskunst	12.30
KINDER	Harry Potter und die Kammer des Schreckens Kinderkino	Kesselhaus, D Weil am Rein	15.00
DIVERSES	S'Ridicule 04 e Nase voll Fasnacht. Regie: Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Mimösl 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	19.30
	Charivari 04 Vorstellungen 1.–15.2.	Volkshaus	20.00
	Fauteuil-Pfyfferli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabouretli	20.00
SAMSTAG 7. FEBRUAR			
FILM	Nha Fala Regie: Flora Gomes, Guineau-Bissau 2002. Première	Stadtkino Basel	15.15
	Flower & Garnet Regie: Keith Behrman, Kanada 2002 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	17.30
	La Salamandre Regie: Alain Tanner, Schweiz 1971	Stadtkino Basel	20.00
	Afrikanische Filme Bedwin Hacker. Regie: Nadia El Fani, Tunesien 2002 (Arabisch/F)	Neues Kino	21.00
	Funk You DJ Kevin Karmann & DJ Miron: 70s Soul and Funk	Carambar	22.00
	Artificial Intelligence: AI Regie: Steven Spielberg, USA 2001	Stadtkino Basel	22.15
	Sex isch gsünder als Kopfsalat Dialektlustspiel von Marc Camoletti	Atelier-Theater Riehen	20.00
THEATER	La Traviata Oper von Giuseppe Verdi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Gefallene Engel Komödie von Noel Coward. Coop Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Theatersport – Stadionatmosphäre Rampenfieber mit Gästen: Tiltanic aus St.Gallen	Kleinkunstbühne Rampe	20.00
	Schule machen Von Guy Krneta. Mo Moll Theater. Regie: Ursina Greuel →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Gelobtes Land Koproduktion pol.theater und Theater an der Winkelwiese Zürich	Raum 33	20.00
	Faust II Der Tragödie zweiter Teil. Musik: Stimmhorn & Kold Electronics	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Buch uf d'r Boda und d'Hand in d'Hose Cercle Théâtral Alcacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
	Arnim Töpel: rechtzeitig gehen Kabarettsolo (UA) →S. 18	Teufelhof	20.30
	Schnop – der Weg ist weg Kabarett mit Luise Kinseher	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
	Orientalische Nacht – Jubiläumsnacht →S. 7	Basler Marionetten-Theater	
	Märchen mit Ulrike Rietmann und Murat Coskun, Percussion		19.00
	Der kleine Muck. Von Wilhelm Hauff.		20.00
	Orientalischer Tanz mit Sultana, Tänzerin & Farouq, Schlange		22.00
LITERATUR	Bei Wein & Nüssen Gedichte von Rainer Brambach. Mit Bachmann/Batschelet →S. 23	Unternehmen Mitte, Weinbar	20.00
KLASSIK JAZZ	Mozart Light Kammerorchester Basel. Olivier Darbellay, Horn. Ltg.: Paul McCreesh	Martinskirche	20.15
	(Konzerteinführung: 19.30) →S. 26		
	Chorkonzert Orchestre Symphonique/Chöre von Saint-Louis →S. 21	Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	20.30
	La Lingua Del Mondo Sergej Tchirkov, Akkordeon und Annina Völlmy, Cello →S. 27	Kulturscheune Liestal	20.30
	Hommage an Paul Hindemith – Amar-Quartett u.a. →S. 30	Gare du Nord	
ROCK, POP DANCE	Ausstellungseröffnung & Apéro		18.30
	Kommentiertes Konzert (anschliessend Abendessen)		20.00
	Stummfilm: Im Kampf mit dem Berge. Regie: A. Fanck, 1921		22.15
	Tango Festwoche Buenos Aires Tango Basel: Workshop	Tanzpalast	10.00
	Fire-Wire Bandcontest Finale 6 Bands	Modus, Liestal	19.00
	K6: Hauskonzert Black Tiger & Freunde (unplugged)	Theater Basel, Klosterberg 6	20.00
	Blues Rock Night First of May & Chiff Chaff	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.00
	Fábrica de Salsa	Werkraum Wardeck, Sudhaus	20.30
	Stefano Saccon Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Paris aka The Black Panther & Jeru The Damaja (NYC.) Hip-Hop →S. 22	Kaserne Basel	21.00
	Shooters Rock'n'Roll	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Tango Festwoche Orquesta Típica Silencio. Konzert. Grand Ball & Show	Stadtcasino Basel	21.00
	Prozesskostenfest Tempo Al Tempo (Basel) Hip-Hop	Hirscheneck	21.00
	Vollmond-Tango Tangoschule Basel	Rest. Drei Könige, Kleinhüningen	21.00
	Brazilian Blend Miss Golightly & The Duke of Tunes	Cargo Bar	21.00
	Saturday Night Tunes DJ Raph-E: R'n'B, House, 80s	Babalabar	21.00
	Oldies DJ Lou Kash: Pure 50s–70s →S. 26	Kuppel	22.00
	Soundsgood Special Div. DJs: Progressiv House & Funk & Soul	Nordstern	22.00
	Salsa-Nacht Gast-DJ U.S. Thaler (ZH): Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00
	It's Purple DJ Jamie Lewis: Finest Purple House	Atlantis	23.00
KUNST	Drum'n'Bass Party Dom & Roland (UK)	Sommercasino	23.00
	Marcel Breuer – Design und Architektur Führung	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	11.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	Kleinod für Aug und Ohr Afra Siegenthaler. Objekte. (5.–9.2.)	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	13.00
KINDER	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Kinder-Charivari Quartier-Circus Bruderholz: Wäär zletscht lacht ...	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	14.00
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Stärneföifi Konzert für Kinder	Neues Tabouretli	15.00
	Schneewittchen Für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	16.00

DIVERSES	Architekturführungen	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00
	Führung durch die Sammlung	Pharmaziehistorisches Museum	14.00
	Fasnachtsbändeli Theater Arlecchino für die ganze Familie	Kuppel	14.30
	Mimösl 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	14.30 19.30
	Bäume und Sträucher pflegen Max Glinz: Artrichtig auslichten und Gesund erhalten	Botanischer Garten Brüglingen, Münchenstein	15.00
	Parkdinner mit Angelda Buddecke Dinner mit Cabaret-Set →S. 21	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	18.30
	S'Ridicule 04 e Nase voll Fasnacht. Regie: Helmut Förbacher	Helmut Förbacher Theater Company	19.30
	4277 km zu Fuss Von Mexiko nach Kanada. Panorama-Multivisionsshow von Andreas Kramer & Kathrin Achini	Mehrzweckhalle Therwil	20.00
	Charivari 04 Vorstellungen 1.–15.2.	Volkshaus	20.00
	Fauteuil-Pfyerli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabouretli	20.00
SONNTAG 8. FEBRUAR			
FILM	Flower & Garnet Regie: Keith Behrman, Kanada 2002 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	13.00
	James ou pas Regie: Michel Soutter, Schweiz 1970	Stadtkino Basel	15.15
	Eyes Wide Shut Regie: Stanley Kubrick, USA 1999	Stadtkino Basel	17.15
	Ce Jour-Là Regie: Raoul Ruiz, CH/F 2003. Première →S. 37	Stadtkino Basel	20.00
	Die glaini Häx Von Otfried Preussler. Generalprobe nur für Mitglieder	Basler Marionetten-Theater	15.00
THEATER	Schule machen Von Guy Krneta. Mo Moll Theater. Regie: Ursina Greuel →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Mikrosklaven Schauspiel nach dem Roman von Douglas Coupland (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Gelobtes Land Koproduktion pol.theater und Theater an der Winkelwiese Zürich	Raum 33	20.00
	Wintergäste 2004 Die Liebhaberinnen von Elfriede Jelinek Mit Susanne-Marie Wrage und Chantal LeMoign	Burghof Lörrach	11.00
KLASSIK JAZZ	Bühne frei für junge KünstlerInnen Trio Leonardo mit Beethoven und Debussy	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	11.00
	Ensemble La Muse Ment Allgemeine Musikschule: Familienkonzert	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	Chorkonzert Orchestre Symphonique/Chöre von Saint-Louis →S. 21	Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	17.00
	Orgelkonzerte 04 Joachim Krause, Basel. Werke von J.S. Bach und Max Reger	Heiliggeistkirche	17.00
	Orchester der Universität Basel Solist: Björn Waag. Leitung: Olga Machonova Pavlu	Martinskirche	17.00
	La Lingua Del Mondo Sergej Tchirkov, Akkordeon und Annina Völlmy, Cello →S. 27	Kulturscheune Liestal	17.00
	20 Jahre Euler Quartett Chausson, Debussy. Mit Schneeberger/Prossnitz →S. 30	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Sonntags-Tango Tangoschule Basel	Clarahof, Clarahofweg 23	19.00
	Sunday Italian Karaoke Night	Babalabar	19.00
	Tango Festwoche Workshop, Abschlussball & Show	Tanzpalast	20.00
	Untragbar – HomoBar DJ High Heels On Speed: 80s Trash	Hirscheneck	21.00
	Francis Bacon und die Bildration Sonderausstellung (8.2.–20.6.)	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–18.00
KUNST	Marcel Breuer – Design und Architektur Führung	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	11.00
	T. Abu Hageb, W. Ritter, J. Schärer Bis 15.2. →S. 37	Ausstellungsraum Klingental	11.00
	Von Kopf bis Fuss Fred Spillmann Führung: Accessoires und Ensembles	Historisches Museum, Barfüsserkirche	11.15
	Führungen in Deutsch →S. 39	Museum Tinguely	11.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	Body Bilder Bis 12.3. →S. 31	Palazzo Kunsthalle, Liestal	13.00
	Haute Couture in Basel Fred Spillmann (1915–1986). Führung mit Johanna Stammler	Historisches Museum, Barfüsserkirche	13.15
	Rundum Kunst Führung durch die Ausstellung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Die Fortsetzung →S. 14	Filiale Basel, Claragraben 131	16.00
	MIT 27: Claudio Moser		
KINDER	Garagesale & Videoshop (bis 22.2.), Silvia Buonvicini (bis 29.2.)		
	Kinder-Charivari Quartier-Circus Bruderholz: Wäär zletscht lacht ...	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Kasper schüücht dr Drache mit Figurentheater Tokkelbühne →S. 27	Palazzo Theater, Liestal	11.00 15.00
	Yips dr SchlammAff Figurentheater Felucca	Werkraum Wardeck, Burg	11.00 15.00
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Förbacher Theater Company	15.00
DIVERSES	Stärneffli Konzert für Kinder	Neues Tabouretli	15.00
	Die 7 gelben Elfenkleider Puppenbühne Zampano und Mimopoly Theater	Goetheanum Dornach	15.00
	10. Autofreier Flohmarkt Für Kinder und Erwachsene	Gundeldingerfeld	11.00
	Architekturführungen	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00
	Fasnachtsbändeli Theater Arlecchino für die ganze Familie	Kuppel	14.30
	Mimösl 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	14.30 19.30
	Der Schatz Das römische Silber von Kaiseraugst. Führung →S. 33	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
	Führung mit Musik Engel-Menschen-Tiere am Basler Münster Mit Helen Liebendsörfer und dem Ensemble Palomino, Basel	Museum Kleines Klingental	15.00
	Visita guidata Arte popular napolitano. Los famosos pesabres navideños de Nápoles	Puppenhausmuseum	15.00

Veloladen
CO 13

Beratung
Reparaturen
Verkauf

Hegenheimerstr. 59–61
4055 Basel
T 061 386 90 30
F 061 386 90 31
velo@co13.ch

Kriya-Yoga Meditationsseminar
am 21./22.2.04 in Rheinfelden



Einfach erlernbare
Meditationstechnik
zur Förderung der
körperlichen, geistigen
und spirituellen
Entwicklung eines
Menschen, vermittelt
durch den indischen
Yogi Dhira-nandaji (in Dts.)

Infos unter Tel. 061 373 91 01 oder
www.kriya-yoga.net

PROGRAMMZEITUNG
KULTOUR DE BALE

Wenn wir wissen, was Sie wissen,
dann wissen es bald noch mehr!
Programmzeitung – Wissen, was
wann wo läuft. Wir freuen uns auf
die Daten Ihrer Kulturveranstaltungen
bis zum 15. des Vormonats.

Programmzeitung
Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
agenda@programmzeitung.ch

KREATOUR



DIVERSES	Fauteuil-Pfyfferli 04	Fauteuil Theater	17.00 20.00
	Führung durch die Ausstellungen	Puppenhausmuseum	18.00
	Der Salon Michael Schindhelm bittet zum Gespräch. TV Aufzeichnung für SF DRS	Theater Basel, Schauspielhaus	18.30
	Charivari 04 Vorstellungen 1.–15.2.	Volkshaus	19.00

MONTAG | 9. FEBRUAR

FILM	Mittagskino: Martha Argerich Regie: Georges Gachot, CH 2002	Kultkino Atelier	12.15
	Flower & Garnet Regie: Keith Behrman, Kanada 2002 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Unterricht in der Kunst, die Fröhlichkeit nicht einzubüssen Häusermann (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	K6 Stück: Fessle mich! Nach dem Film von Pedro Almodóvar	Theater Basel, Klosterberg 6	21.00
KLASSIK JAZZ	Kleinod für Aug und Ohr Afra Siegenthaler. Finissage/Musik: Vice Versa	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	19.00 19.30 20.00
	Akademie-Konzert Orchester-Akademie Hochschule für Musik Basel/Winterthur	Stadtcasino Basel	19.30
ROCK, POP DANCE	Lunik Through your Eyes-Tour. Trip-Pop (unplugged)	Atlantis	21.00
	Tropical Night DJ Pepe: Salsa, Merengue, Cumbia	Babalabar	21.00
KUNST	Nicolas Vionnet Paintings. Vernissage	Parterre Basel	18.00
	Rudolf Steiner im Kaffeehaus Kunst = Kapital. Vortrag mit Johannes Stüttgen	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Wardeck, Burg	15.00
DIVERSES	Jüdische Hochzeitsverträge Jewish life and holidays. Guided Tour	Jüdisches Museum	18.00
	Charivari 04 Vorstellungen 1.–15.2.	Volkshaus	20.00
	Freimaurer und Kunst Mit Hans-Martin Linde, Musiker	Uni Basel, Kollegienhaus	20.15
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30

DIENTAG | 10. FEBRUAR

FILM	Mittagskino: Martha Argerich Regie: Georges Gachot, CH 2002	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Faust I Der Tragödie erster Teil. Theater Basel →S. 22	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Romeo und Julia Ballett von Richard Wherlock →S. 19	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Urs Widmer liest aus: Das Buch des Vaters Einführung Hans Ulrich Probst. Literaturhaus Basel	Aula der Museen, Augustinergasse 2	20.00
KLASSIK JAZZ	Walter Jauslin Trio Walter Jauslin (p), Daniel Fricker (b), James Martin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Jazzin' Live Bachthaler, Fricker & Guest	Cargo Bar	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata y Son →S. 26	Kuppel	21.00
	Punk Live Bitume (D), Templeton Peck (CH)	Hirschenneck	21.00
KUNST	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Rudolf Steiner im Kaffeehaus Prochnow und Gast Johannes Stüttgen	Unternehmen Mitte, Halle	20.30
	Die Schweiz – ein rohstoffarmes Land? Abendführung mit André Puschnig →S. 35	Naturhistorisches Museum	18.00
DIVERSES	Gastronomie – eine Lebenskunst Kochen mit Ph. Tondetta aus Paris. Kurs (15.30), Essen (19.30), Anm. T 078 660 51 26. Alliance Française de Bâle	Le Centre de l'Eglise Française	18.30
	Under Construction Dialogues on Transformation (Info: www.kunsthallebasel.ch)	Stadtkino Basel	19.00
	S'Ridicule 04 e Nase voll Fasnacht. Regie: Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Mimösl 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	19.30
	Charivari 04 Vorstellungen 1.–15.2.	Volkshaus	20.00
	Fauteuil-Pfyfferli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabourettl	20.00

MITTWOCH | 11. FEBRUAR

FILM	Mittagskino: Martha Argerich Regie: Georges Gachot, CH 2002	Kultkino Atelier	12.15
	Angels with dirty Faces Regie: Michael Curtiz, USA 1938 →S. 37	Stadtkino Basel	18.30
	La Salamandre Regie: Alain Tanner, Schweiz 1971	Stadtkino Basel	21.00
	Jam Session More than just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
THEATER	Die Physiker Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Der Freischütz Oper von Carl Maria von Weber	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Faust I Der Tragödie erster Teil. Theater Basel →S. 22	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Mikrosklaven Schauspiel nach dem Roman von Douglas Coupland (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Transit miR Compagnie. Choreografie: Béatrice Goetz →S. 7/28	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Renaissance Konzert. Tanzmusik des 16. Jahrhunderts	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	Liederabend Mona Somm, Mezzosopran & Eric Machanic, Klavier →S. 6	Stadtcasino Basel	20.00
	Rezital June Telletxea, Gesang. Klasse Gerd Türk. Musik-Akademie Basel/SCB	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	20.15
	Walter Jauslin Trio Walter Jauslin (p), Daniel Fricker (b), James Martin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Belcanto Opernarien und Lieder Live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00



kult.kino
MOVIE

Zatoichi
a film by TAKESHI KITANO

**KITANOS ANTWORT
AUF KILL BILL
UND THE LAST SAMURAI**

**AB MITTE FEBRUAR
IM KULT.KINO MOVIE**



WALTER JAUSLIN TRIO
jeden Di & Mi 3.–25.2., 21.00

the bird's eye jazz club
Kohlenberg 20, 4051 Basel
T 061 263 33 41
F 061 263 33 42
office@birdseye.ch
www.birdseye.ch

ROCK, POP DANCE	Schwulesbisches im nt Bar Lounge Musik	nt/Areal	19.00
	Weekbreak statt Weekend Spielbar & DJ mozART: Jukebox	Nordstern	19.00
	BäserInnen & StreicherInnen Offener Workshop mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck, Burg	20.30
	Cargo Jazz Catz DJ Pro Z	Cargo Bar	21.00
	Nachtschwärmer Spezial DJ Ced Martinelli, DJ Shine: Hip Hop, R'n'B, 80s & House	Babalabar	21.00
KUNST	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
	Visite en français Haute Couture à Bâle. Fred Spillmann (1915–1986)	Historisches Museum, Barfüsserkerche	12.15
	Kunst am Mittag Francis Bacon: Head II, 1949 →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	12.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	17.30
	Architek Tour Museumsarchitektur von Renzo Piano →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	18.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Wardeck, Burg	9.30
	Freizeitprogramm Kinderclub zu Bernhard Luginbühl →S. 39	Museum Tinguely	14.00
	Janosch Riesenparty für den Tiger. Regie: Sandra Moser	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	Die glaini Häx Von Otfried Preussler. Für Kinder ab 6 Jahren	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Der Räuber Hotzenplotz Zusatzvorstellung	Fauteuil Theater	15.00
DIVERSES	Laborpapiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	Kutschen für jede Gelegenheit Führung: Kutschenmodelle und ihre Verwendung	Historisches Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Mimösil 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	19.30
	Charivari 04 Vorstellungen 1.–15.2.	Volkshaus	20.00
	Geburt – Leben – Sterben Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht	Theater Scala Basel	20.00
	Hansueli Albonico: Leben – Lernen aus Begegnung		
	Fauteuil-Pfyerli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabourettli	20.00

DONNERSTAG | 12. FEBRUAR

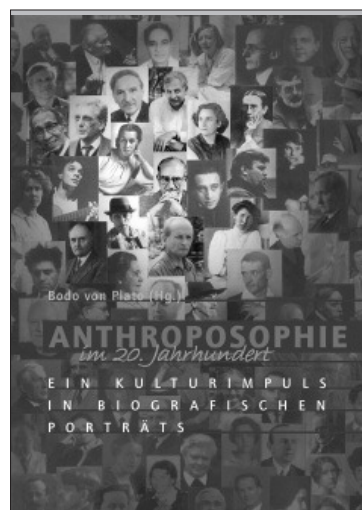
FILM	Mittagskino: Reconstruction Regie: Christoffer Boe, Dänemark 2003	Kultkino Atelier	12.15
	Nha Fala Regie: Flora Gomes, Guineau-Bissau 2002. Première	Stadtkino Basel	18.30
	Il vento di Settembre Film/Movietalk mit A.J. Seiler/K. Bürgi →S. 27	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Afrikanische Filme Abouna. Regie: Mahamat Saleh Haroun, Tschad 2002 (UT: D)	Neues Kino	21.00
	Angels with dirty Faces Regie: Michael Curtiz, USA 1938 →S. 37	Stadtkino Basel	21.00
	The Hip Shake P Miss Golightly & The Duke of Tunes: Dancefloor/Funky Brazilian	Carambar	22.00
	Der Besuch der alten Dame Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Die Odyssee Mythos nach Homer (UA) →S. 19	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
THEATER	Unterricht in der Kunst, die Fröhlichkeit nicht einzubüssen Häusermann (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Buch uf d'r Boda und d'Hand in d'Hose Cercle Théâtral Alcacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
	Christof Stählin: Giacomo Casanova Kabarettsolo (UA) →S. 18	Teufelhof	20.30
	K6: Klub Surprise: Models	Theater Basel, Klosterberg 6	23.00
	Adrian Naef liest aus: Nachtgänger Logik Musik: Urs Stirnimann	Schiffflände 5	20.00
LITERATUR	Literaturhaus Basel, Punktleuchten, Littmann-Kulturprojekte		
	Lyrik im Od-Theater Friedrich Hölderlins Diotima Susetta Gontard. Gesproche von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko →S. 18	Allgemeine Lesegesellschaft	20.00
	Bei Wein & Nüssen Gedichte von Rainer Brambach. Mit Bachmann/Batschelet →S. 23	Unternehmen Mitte, Weinbar	20.00
	Mimmo Locasciulli & Greg Cohen Konzertanter Hochgenuss →S. 24	Werkraum Wardeck, Sudhaus	20.00
	Camerata Variabile Jubiläumskonzert. Leitung: S. Hunziker →S. 26/30	Gare du Nord	20.00
KLASSIK JAZZ	Fred Borey Trio Tenorsax, Hammond B3, Drums →S. 25	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Jazz Live Thomas Moeckel (git/voc), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar, Küchengasse 10	21.00
	Spitfire (Russland) Ska-Punk & Support	Hirscheneck	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente & Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Top oder Flop DJ Jaguar o.b. & Djette Coquette: Platten-Versteigerung	Cargo Bar	21.00
ROCK, POP DANCE	Urban Lounge DJ Urban & Gast-DJ: Chillout, Ambient, House, Clubsound	Babalabar	21.00
	Soulsugar The famous Goldfingerbrothers: R'n'B, Hip-Hop & Dancehall	Kuppel	22.00
	Salsa-Nacht DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00
	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
KUNST	Teufel, Tod und Harlekin Neue Dauerausstellung zur Fasnacht. Vernissage	Museum der Kulturen	18.00
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Wardeck, Burg	15.00
	Visite guidée d'architecture	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	16.00
DIVERSES	GEG-Vortrag & Dokumentarfilm L'eau des bisses. Denis Reynard, Université de Lausanne et Archives de l'Etat du Valais	Schule für Gestaltung Basel, Vortragssaal	18.15
	Lectiones Kargerianae: Fasnachtsbräuche Vortrag von Edith Schweizer-Völker	Karger Libri, Petersgraben31	19.00
	Mimösil 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	19.30
	Charivari 04 Vorstellungen 1.–15.2.	Volkshaus	20.00
	Fauteuil-Pfyerli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabourettli	20.00
	Im Reich der Pinguine Multivision von Heiner/Rosamaria Kubny (www.pinguine.ch)	Stadtcasino Basel	20.00
	Verführen ... reisen ... navigieren: Aire Incondicional Das Auftauchen von community-basierten und migrantischen e-Strategien in Südeuropa	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
	Zofingerkonzärtli Vorfasnachts-Veranstaltung (www.fasnacht.ch)	Stadtcasino Basel	

FREITAG | 13. FEBRUAR

FILM	Mittagskino: Reconstruction Regie: Christoffer Boe, Dänemark 2003	Kultkino Atelier	12.15
	Angels with dirty Faces Regie: Michael Curtiz, USA 1938 →S. 37	Stadtkino Basel	15.15
	Eyes Wide Shut Regie: Stanley Kubrick, USA 1999	Stadtkino Basel	17.30
	Città delle donne Regie: F. Fellini, Italien 1979	Dorfkino Riehen	20.15
	James ou pas Regie: Michel Soutter, Schweiz 1970	Stadtkino Basel	20.30
	Afrikanische Filme Rwanda our mémoire. Samba Félix Ndiaye, Senegal 2003 (O: E/F)	Neues Kino	21.00
	Notturmo Italiano Filmabend (Eintritt frei)	Worldshop im Union	22.00
	Danamite DJ Mr. Jay & Karmann: Sexy Sounds & Groovy Vibes	Carambar	22.00
	Artificial Intelligence: AI Regie: Steven Spielberg, USA 2001	Stadtkino Basel	22.15

THEATER	L'incoronazione di Poppea Opera musicale von Claudio Monteverdi	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Amphitryon Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Buch uf d'r Boda und d'Hand in d'Hose Cercle Théâtral Alcacien Mulhouse	Baseldyttschi Bihni	20.15
	Christof Stählin: Giacomo Casanova Kabarettsolo (UA) →S. 18	Teufelhof	20.30
	Mammutjäger in der S-Bahn Ein musikalisches Theater mit Netzwerk Bühne →S. 35	Naturhistorisches Museum	20.30
TANZ	Transit miR Compagnie. Choreografie: Béatrice Goetz →S. 7/28	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
LITERATUR	Bei Wein & Nüssen Gedichte von Rainer Brambach. Mit Bachmann/Batschelet →S. 23	Unternehmen Mitte, Weinbar	20.00
KLASSIK JAZZ	1. Abschlusskonzert Kammermusikurs für Streichquartett. Levin/Hamann	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.30
	Mittelalterklasse Kathleen Dineen Vortragsstunde Musik-Akademie Basel/SCB	Karthäuserkirche im Waisenhaus	18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Margrit Brincken, Luzern. Bach, Guilain, Clausmann	Leonhardskirche	18.15
	In meinem Kühlschrank Liederprogramm von D. Steffen & K. Brömmelmeier →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	2. Abschlusskonzert Kammermusikurs für Streichquartett. Levin/Hamann	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Papa Klaus & seine Jazzmen Jazz im Sperber	Restaurant Sperber, Hotel Basel	20.30
	Christoph Merki Music.01 Ambient Conception of Jazz	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Nur nicht aus Liebe weinen Maya Boog, H.P. Blochwitz & Michael Erhard	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Jam Session Für Musiker & Musik-Interessierte (Instrumente mitbringen)	Music Bar Galery, Pratteln	20.00
	The Alpinostos Polo Hofer, Hanery Amman, Michel Poffet, Andi Pupato, Hank Shizzoe	Z7, Pratteln	20.00
	Dr Glood Mundartlieder	Kleinkunsthöhne Rampe	20.00
	Danzeria DJs Sunflower & Roda	Werkraum Wartec, Sudhaus	21.00
	Heisenberg tanzt DJ Bluean Cool: Abtanzen pur (kein Einlass nach Beginn)	Werkraum Wartec	21.00
	Polar (Genf) Singer/Songwriter & Pirates from Mars (Basel)	Hirscheneck	21.00
	Hellen Barden Liedermacher (www.hellenbarden.ch)	KiK Kultur im Keller, Sissach	21.00
ROCK, POP DANCE	Elektronik in the Groove Rob Butcher	Cargo Bar	21.00
	Uniqueness – Studentenparty Charles Per-S vs. DJ Redoo: R'n'B, House, 80s & Funk	Babalabar	21.00
	Bodyrockers Special DJ Friction & DJ Thomilla →S. 26	Kuppel	22.00
	Pop goes The Disco DJs Sammler & Jäger: A bis Z Kult	Nordstern	22.00
	Soirée Tropicale DJ Lucien: Musik aus Africa, Cabo Verde und den Antillen	Allegra-Club	22.00
	Juicy DJ Lord Synclair: R'n'B, Soulful Latin Music, Dancefloor, House	Atlantis	23.00
	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Sammlung Im Obersteg Picasso, Chagall, Jawlensky, Soutine. Vernissage	Kunstmuseum Basel	18.30
	Inzwischen Ein Experiment mit Wechselwirkung. Martin Blum & Haimo Ganz →S. 24	Werkraum Wartec, Kasko	19.00
	Knapp! Wintergäste & Ebenrain-Konzerte & Ernte'03 & Menus Surprises	Rest. Amtshaus, Liestal	18.00
	S'Ridicule 04 e Nase voll Fasnacht. Regie: Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Mimösl 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	19.30
	Charivari 04 Vorstellungen 1.–15.2.	Volkshaus	20.00
	Fauteuil-Pfifferli 04	Fauteuil Theater	20.00
DIVERSES	Stubete 04 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabouretli	20.00
	Jemand schreit in unseren Rosen von Lukas Bärfuss	Gare du Nord	21.00
	Abfahren – DRS 2 Hörspielfestival →S. 30	Gare du Nord	
	Eröffnung mit Dr. Arthur Godel, Programmleiter DRS 2		19.00
	Hörlounge: Blackentdecker von Birgit Kempker		19.15
	Nachtschicht. Kriminalhörspiel von Ann-Marie Arioli/Simona Ryser		23.00
	Installation Instant City & Sonogames IV (13.–15.2.) →S. 14		
SAMSTAG 14. FEBRUAR			
FILM	Angels with dirty Faces Regie: Michael Curtiz, USA 1938 →S. 37	Stadtkino Basel	15.15
	La Salamandre Regie: Alain Tanner, Schweiz 1971	Stadtkino Basel	17.30
	La Fille de D'Artagnan Regie: Bertrand Tavernier, F 1994	Stadtkino Basel	20.00
	El tren revolucionario DJ Superstef: Raga, Dancehall	Carambar	22.00
	Ziggy Stardust and the Spiders from Mars D.A. Pennebaker, GB 1973	Stadtkino Basel	22.30
THEATER	Die Fledermaus Von Johann Strauss. Regie: Georg Darvas. NTaB	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	König Lear Von Shakespeare (zum letzten Mal)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Creeps Von Lutz Hübner. Regie: Rafael Sanchez. Ab 14 Jahren →S. 18	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Buch uf d'r Boda und d'Hand in d'Hose Cercle Théâtral Alcacien Mulhouse	Baseldyttschi Bihni	20.15
	Christof Stählin: Giacomo Casanova Kabarettsolo (UA) →S. 18	Teufelhof	20.30
TANZ	Mammutjäger in der S-Bahn Ein musikalisches Theater mit Netzwerk Bühne →S. 35	Naturhistorisches Museum	20.30
	Ballett-Gala zum Valentinstag Special Guest Gilda Geladi	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Transit miR Compagnie. Tanzgespräch im Anschluss mit Felizitas Ammann	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
	Amor – Eros – Cupidus Valentinstag mit Weiler MärchenerzählerInnen	Kesselhaus, D Weil am Rein	20.00
KLASSIK JAZZ	Bei Wein & Nüssen Gedichte von Rainer Brambach. Mit Bachmann/Batschelet →S. 23	Unternehmen Mitte, Weinbar	20.00
	3. Abschlusskonzert Kammermusikurs für Streichquartett. Levin/Hamann	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	4. Abschlusskonzert Kammermusikurs für Streichquartett. Levin/Hamann	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.30
	In meinem Kühlschrank Liederprogramm von D. Steffen & K. Brömmelmeier →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Valentinstag Orchester Kur und Bad spielen Wiener Musik	Klosterkirche Dornach	20.00
	Kontraste – Musica Fiorita Leitung: Daniela Dolci. Pergolesi, Vivaldi	Predigerkirche, Totentanz 19	20.15
	Akademisches Orchester Basel Kamilli Schatz, Violine. Leitung: Raphael Immoos	Martinskirche	20.15
	Nielsen, Diethelm Gade, Sibelius		
	Gegengift Songpoesie mit Manfred Maurenbrecher	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
	Francis Coletta Trio Happy Valentine's Day – Jazz →S. 27	Kulturscheune Liestal	20.30
	Christoph Merki Music.01 Ambient Conception of Jazz	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Visitor Party Fotoshooting Live	Music Bar Galery, Pratteln	20.00
	Kostümfest Live: Hungry Faces & DJs 50s–80s. Info: www.tiloahmels.ch	Theater Basel, Schauspielhaus	21.00
	DJ Vitto: Sudfunk	Werkraum Wartec, Sudhaus	21.00
	Drei Jahrzehnte Hirscheneck Der Jubiläumscountdown (1. Mai) 70s	Hirscheneck	21.00
ROCK, POP DANCE	Hip Hop Live & Party Black Tiger (BS) & Friends	Sommercasino	21.00
	Oldies Disco DJ mozArt	Modus, Liestal	21.00
	Ragga, Reggae & African Beats M.L. Chossan (Sutukung Sound)	Cargo Bar	21.00

ROCK, POP DANCE	Saturday Night Tunes DJ Raph-E: R'n'B, House, 80s	Babalabar	21.00
	Loaded Party DJ Uriel & DJ Chaspar →S. 22	Kaserne Basel	22.00
	Summer of Love Flower Power Hits & Videos →S. 26	Kuppel	22.00
	Target Event DJs Don Ramon (Spidergalaxy), Matra (Club Q) & Squib & Phil G (BS)	Nordstern	22.00
	Salsa-Nacht DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00
	Boosted DJs Miguel & Boost: Finest House Tunes	Atlantis	23.00
KUNST	Marcel Breuer – Design und Architektur Führung (Sa/So 11.00)	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	11.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	Inzwischen Ein Experiment Martin Blum & Haimo Ganz →S. 24	Werkraum Warneck, Kaskadenkondensator	12.00
	Visit in English Haute Couture in Basel. Fred Spillmann (1915–1986)	Historisches Museum, Barfüsserkirche	15.00
	Rudolf Steiner im Kaffeehaus Youth reloaded – Forum (www.youthsection.org)	Unternehmen Mitte, Halle	
KINDER	Joseph Beuys in Basel Aktion Beuys. Atelier für Kinder von 7–11 Jahren →S. 38	Museum für Gegenwartskunst	13.30
	Kinder-Charivari Quartier-Circus Bruderholz: Wäär zletscht lacht ...	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	14.00
	Fasnachtsfieber Workshop für Kinder ab 7 Jahren (Anmeldung: T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen	14.00
	Yips dr SchlammAff Figurentheater Felucca. Für Kinder ab 4 Jahren	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Zauberfee Olivina Führt durch 3 wundersame Geschichten. Premiere	Basler Kindertheater	20.00
DIVERSES	Kleinbasler Elternforum Böse Worte, harte Schläge – Gewalt unter Kindern	Werkraum Warneck, Burg	9.30
	Architekturführungen	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00
	Fasnachtsbändeli Theater Arlecchino für die ganze Familie	Kuppel	14.30
	Mimöslil 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	14.30 19.30
	Pflanzen in der Heraldik Von der Lilie bis zur Distel. Diavortrag	Botanischer Garten Brüglingen, Münchenstein	15.00
	Süsser als Wein ist Deine Liebe Segensfeier für Verliebte am Valentinstag →S. 22	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	S'Ridicule 04 e Nase voll Fasnacht. Regie: Helmut Föhrnbacher	Helmut Föhrnbacher Theater Company	19.30
	Charivari 04 Vorstellungen 1.–15.2.	Volkshaus	20.00
	Fauteuil-Pfyyferli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabourettl	20.00
	Abfahren – DRS 2 Hörspielfestival →S. 30	Gare du Nord	
	Wo Europa anfängt von Yoko Tawada		18.00
	Der ewige Spiesser von Ödon von Horvath		19.00
	Auf Tonspuren reisen mit Stefan Kaegi		20.30
	Der Bahnhof Saint-Lazare von Michel Butor		22.00
	Nachtschicht. Kriminalhörspiel von Ann-Marie Arioli/Simona Ryser		23.00
	Zofingerkonzärtli Vorfasnachts-Veranstaltung (www.fasnacht.ch)	Stadtcasino Basel	
SONNTAG 15. FEBRUAR			
FILM	Nha Fala Regie: Flora Gomes, Guineau-Bissau 2002. Premiere	Stadtkino Basel	13.30
	Kinderkino Filmmittwoch für Kinder bis 11 Jahren (Eintritt frei)	Worldshop im Union	15.00
	Marion Regie: Manuel Poirier, F 1997	Stadtkino Basel	15.15
	Aufrecht gehen und durchhalten Selbsthilfe von Aids-Waisen in Tansania. Realisation: René Schraner & Eva Hänger, Schweiz 2002 (www.terredeshommes.ch)	Stadtkino Basel	17.30
	Ce Jour-Là Regie: Raoul Ruiz, CH/F 2003. Premiere →S. 37	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Sonntagssmatinée zur Premiere: Die Nase (inkl. Kaffee & Gipfeli)	Theater Basel, Kleine Bühne	11.00
	Mammutjäger in der S-Bahn Ein musikalisches Theater mit Netzwerk Bühne →S. 35	Naturhistorisches Museum	11.00
	Die Fledermaus Von Johann Strauss. Regie: Georg Darvas. NTaB	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	16.00
	Der Freischütz Oper von Carl Maria von Weber	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	Le vent dans les peupliers Comédie de Gérald Sibleyras. Abo Française	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
TANZ	Transit miR Compagnie. Choreografie: Béatrice Goetz →S. 7/28	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
LITERATUR	3. Gespräch über Literatur Matthys Jenny und -minu. Literaturhaus Basel →S. 9	Raum 33	11.00
	Lyrik im Od-Theater Menons Klagen um Diotima. Mit H.-Dieter Jendreyko →S. 18	Allgemeine Lesegesellschaft	17.00
KLASSIK JAZZ	Sinfonieorchester Basel Peter-Lukas Graf, Flöte/Leitung. Bach, Mozart, Kodály	Stadtcasino Basel	11.00
	Rudolf Steiner im Kaffeehaus Wie ein Atmen im Lichte. Konzert und Performance	Unternehmen Mitte, Halle	11.00
	Fünf Jahreszeiten Musica Viva Basel. Patrick Huck (UA) und Franz Schubert	Schmiedenhof	17.00
	Aria Quartett Haydn, Bartók, Schubert. Baselbieter Konzerte in Liestal	Museum.bl, Liestal	17.00
	Caféteriakonzert Allgemeine Musikschule: Musik für grosse und kleine Ensemble	Musik-Akademie Basel	17.00
	Konzerte im Wenkenhof Casal Quartett. Werke von Schulhoff und Schubert	Wenkenhof, Riehen	17.00
	Kirchenmusik in Don Bosco Orgelklasse Guy Bovet, Musik-Akademie Basel	Don Bosco Kirche	17.00
	Sunday Italian Karaoke Night	Babalabar	19.00
ROCK, POP DANCE	Milonga DJ Minh. Buenos Aires Tango Basle: Schnupperkurs	Tanzpalast	20.00
	Tango Rouge DJ Romeo Orsini. Tangoschule Basel	Bar Rouge, Messeturm	20.00
	Untragbar – HomoBar DJ Maychay: Goa	Hirschenkeck	21.00
	Salsa tanzen DJ Pepe & DJ Nono	Unternehmen Mitte, Halle	21.00



Andrej Belyj, Joseph Beuys, Michael Ende,
Berta Fanta, Swiad Gamsachurdia, Hilma Klint,
Percy Mackaye, Helmuth von Moltke,
Christian Morgenstern, Massimo Scaligero,
Albert Steffen, Marie Steiner, Valborg Svärd-
ström, Andrej Tarkowskij, Karl Thylmann,
Assja Turgenieff, Viktor Ullmann, Ita Wegman,
Maximilian Woloschin – und Rudolf Steiner:
Was sie alle verbindet? Die Anthroposophie!

Erstmalig wird hier ein Gesamt-
bild dieser praxisorientierten
geistigen Bewegung und ihrer
hundertjährigen Entfaltung ent-
worfen: ein symptomatisches
Lebensbild der Anthroposophie
in biografischen Porträts. Mehr als
600 Lebensgeschichten, skizziert
von 350 Autorinnen und Autoren
aus aller Welt.

Bodo von Plato (Hg.)
ANTHROPOSOPHIE
im 20. Jahrhundert
Ein Kulturimpuls
in biografischen Porträts
1166 S., 940 Abb., Leinen,
19x25 cm, ISBN 3-7235-1199-6
Fr. 109,- (Euro 69,-)
Verlag am Goetheanum

KUNST	Art & Brunch Brunch und Führung: Francis Bacon →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	10.00
	Karl Moor 1904–1991 Führung in der Ausstellung mit Beat Trachsler, Kunsthistoriker	Kunst Raum Riehen	11.00
	Marcel Breuer – Design und Architektur Führung	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	11.00
	T. Abu Hageb, W. Ritter, J. Schärer Bis 15.2. →S. 37	Ausstellungsraum Klingental	11.00
KUNST	Haute Couture in Basel Fred Spillmann (1915–1986). Führung mit Jana Ulmann	Historisches Museum, Barfüsserkirche	11.15 13.15
	Führungen in Deutsch →S. 39	Museum Tinguely	11.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	Inzwischen Ein Experiment Martin Blum & Haimo Ganz →S. 24	Werkraum Wartec, Kaskadenkondensator	12.00
	Body Bilder bis 12.3. →S. 31	Palazzo Kunsthalle, Liestal	13.00
	Tour Fixe: English Francis Bacon und die Bildration →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Visita in italiano Un sarto dell'alta a Basilea. Fred Spillmann (1915–1986)	Historisches Museum, Barfüsserkirche	15.00
	Ursula Salathé Finissage & Lesung mit Dr. Markus Ramseier	Galerie Werkstatt, Brunngrasse 4/6, Reinach	16.00
	Rudolf Steiner im Kaffeehaus Masterführung mit Walter Kugler	Unternehmen Mitte, Halle	17.00
	Die Fortsetzung →S. 14	Filiale Basel, Claragraben 131	
	MIT 27: Julia Müller		16.00
	Garagesale & Videoshop (bis 22.2.), Silvia Buonvicini (bis 29.2.)		
KINDER	Kinder-Charivari Quartier-Circus Bruderholz: Wäär zletscht lacht ...	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Wechselstrom Ein Nachmittag zum Thema: Joseph Beuys. Treffpunkt: Museum für Gegenwartskunst (Info Burg: T 061 691 01 80)	Werkraum Wartec, Burg	14.00
	Joseph Beuys in Basel Wechselstrom. Für Kinder von 7–11 Jahren mit Grosseltern →S. 38	Museum für Gegenwartskunst	14.00
	Ursle Vom Ich-Werden für alle ab 8 Jahren, von Guy Krneta (Schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	15.00
	Pünktchen und Anton Kinderkino ab 7 Jahren	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	15.00
	Yips dr SchlammAff Figurentheater Felucca. Für Kinder ab 4 Jahren	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Zauberfee Olivina Führt durch 3 wundersame Geschichten	Basler Kindertheater	16.00
	Familienbrunch mit Live Musik Gabriel Loretz & Jakob Frei	Union, Klybeckstrasse 95	10.00
DIVERSES	Teufel Tod & Harlekin Führung mit Dominik Wunderlin	Museum der Kulturen	11.00
	Guided Tour Devout, Well-Born, Defiant: The Nuns of Klingental	Museum Kleines Klingental	11.00
	Seidenband. Kapital, Kunst & Krise Führung mit Barbara Alder	Museum bl, Liestal	11.15
	Architekturführungen	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00
	Fasnachtsbändeli Theater Arlecchino für die ganze Familie	Kuppel	14.30
	Mimösl 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	14.30 19.30
	Der Schatz Das römische Silber von Kaiseraugst. Führung →S. 33	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
	Die tanzenden Engel am Hauptportal des Münsters Führung/Bildbesprechung	Museum Kleines Klingental	15.00
	Fauteuil-Pfyfferli 04	Fauteuil Theater	17.00 20.00
	S'Ridicule 04 e Nase voll Fasnacht. Regie: Helmut Förmbacher	Helmut Förmbacher Theater Company	18.00
	Öffentlicher Gottesdienst Der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Charivari 04 Vorstellungen 1.–15.2.	Volkshaus	19.00
	Abfahren – DRS 2 Hörspielfestival →S. 30	Gare du Nord	
	Reise um die Welt in 80 Tagen von Jules Verne		12.00
	Reisegesellschaft oder Die Fahrt nach Jerusalem von Dieter Forte		13.30
	Reisen anders von David Salamun		14.30
	Fahrende Züge von Fritz Hauser/Urs Leimgruber		16.00
	Die Mysterien finden im Hauptbahnhof statt von Hanna Hartmann		17.15

MONTAG | 16. FEBRUAR

FILM	Mittagskino: Reconstruction Regie: Christoffer Boe, Dänemark 2003	Kultkino Atelier	12.15
	Angels with dirty Faces Regie: Michael Curtiz, USA 1938 →S. 37	Stadtkino Basel	18.30
	Eyes Wide Shut Regie: Stanley Kubrick, USA 1999	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	K6 Stück: Fessle mich! Nach dem Film von Pedro Almodóvar	Theater Basel, Klosterberg 6	21.00
KLASSIK JAZZ	Tord Gustavson Trio Rising Stars	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
	Allgemeine Musikschule: Soirée Gesammelte Augenblicke – 61 Mikroludien Rahel Vonmoos, Tanz und Claudia Vonmoos, Klavier	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	20.30
ROCK, POP DANCE	Tropical Night DJ Pepe: Salsa, Merengue, Cumbia	Babalabar	21.00
KUNST	Führung Plus Der Trad. eine Wendung geben – Bacons Kunstverständnis →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	14.00
	Rudolf Steiner im Kaffeehaus Die Kunst, mit Geld umzugehen? Kurzreferate	Unternehmen Mitte, Halle	19.00
	Verbrennung einer Holzskulptur von Bernhard Luginbühl im Solitude-Park →S. 39	Museum Tinguely	19.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Wartec, Burg	15.00
DIVERSES	Jüdische Hochzeitsverträge Visite guidée	Jüdisches Museum	18.00
	Unverschämt unterwegs Lesbisch/schwules Erzählcafé: Generationen-Geschichten →S. 9	Hotel Krafft	19.00
	Mimösl 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	19.30
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30



Indisches Restaurant
Bahnhofsplatz 8, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 169811
www.ganges-loerrach.de



- Ayurvedische Küche
- Leichte Mittagsmenues
- Essen à la carte
- Take-away
- Party- & Eventservice (Auch in der Schweiz!)

VerPFLEGEN Sie sich
durch den Winter ...

Höheners
Biologisch
einkaufen natürlich.

Schützenmattstrasse 30 Basel

» küssen sie
männer oder
küssen sie
lieber frauen?
oder blättern
sie nur in
der zeitung?

DIENSTAG 17. FEBRUAR			
FILM	Mittagskino: Reconstruction Regie: Christoffer Boe, Dänemark 2003	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	De beaux héros en vérité Musiktheater nach den Novellen von Tschéchow →S. 21	Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	20.30
TANZ	Centaura y Flamenca Tanzcompagnie Flamencos en route →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Aria Quartett Haydn, Bartók, Schubert. Baselbieter Konzerte in Liestal	Museum.bl, Liestal	20.15
	Rezitäl Plamena Nikitassova, Violine. Klasse Banchini. Musik-Akademie Basel/SCB	Predigerkirche, Totentanz 19	20.15
	Walter Jauslin Trio Walter Jauslin (p), Daniel Fricker (b), James Martin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Jazzin' Live Bachthaler, Fricker & Guest	Cargo Bar	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata y Son →S. 26	Kuppel	21.00
	The Riverboat Gamblers (USA) Punk'n'Roll	Hirschenneck	21.00
	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
KUNST	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Master Führung Christoph Vitali, Direktor führt →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	18.45–20.00
	Rudolf Steiner im Kaffeehaus Gesprächsforum mit Alexander Höhne →S. 23	Unternehmen Mitte, Halle	20.30
	Ursle Vom Ich-Werden für alle ab 8 Jahren, von Guy Krneta (Schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
KINDER	Tränen der Gänsehirtin Figurentheater Margrit Gysin	Burghof Lörrach	11.00 15.00
	Höhle Ein neuer Ausstellungsbereich ab 17.2. →S. 35	Naturhistorisches Museum	10.00
DIVERSES	Marmorpapier-Demonstration Mit Rita Imfeld	Basler Papiermühle	14.00
	Dornenteufel und Wandertaufe Führung im Depot Zoologie mit Edi Stöckli →S. 35	Naturhistorisches Museum	18.00
	Mimösli 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	19.30
	Fauteuil-Pfyerli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabourettl	20.00
	Projektwoche Fasnacht (17–20.2. Anmeldung: T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen	

MITTWOCH 18. FEBRUAR			
FILM	Mittagskino: Reconstruction Regie: Christoffer Boe, Dänemark 2003	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	L'Invitation Regie: Claude Goretti, Schweiz 1971	Stadtkino Basel	21.00
	Jam Session More than just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
	Theater inside Talkrunde mit Theaterprofis. Heute: Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus	17.00
	Dinner für Spinner – le Diner des Cons Komödie von Francis Veber	Helmut Föhrnbacher Theater Company	19.30
TANZ	Creeps Von Lutz Hübner. Regie: Rafael Sanchez. Ab 14 Jahren →S. 18	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Unterricht in der Kunst, die Fröhlichkeit nicht einzubüssen Häusermann (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	De beaux héros en vérité Musiktheater nach den Novellen von Tschéchow →S. 21	Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	20.30
	Centaura y Flamenca Tanzcompagnie Flamencos en route →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	20.00
LITERATUR	Transit miR Compagnie. Choreografie: Béatrice Goetz →S. 7/28	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
	Jean-Luc Bideau liest Raymond Queneau Alliance Française →S. 37	Stadtkino Basel	18.30
KLASSIK JAZZ	Schwullesbisches im nt Ein Abend mit Jean Cocteau. Lesung, Bar & Musik (21.00)	nt/Areal	19.00
	Mittwoch Mittag Konzert Franz Schubert: Streichquintett A-Dur D 667	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	Collegium Musicum Basel 4. Konzert. Eva Lind, Sopran. Leitung: Albert E. Kaiser	Stadtcasino Basel	19.30
	Parkjazz: Voice It – Quartett Roland Köppel (p), Lisette Spinnler (voc), Michael Chylewski (b), Andreas Schnyder (d) →S. 21	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	20.30
ROCK, POP DANCE	Walter Jauslin Trio Walter Jauslin (p), Daniel Fricker (b), James Martin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Offene Jam-Session Mit Tibor Elekes, Musikwerkstatt Basel	Gare du Nord, Bar	21.00
	Belcanto Opernarien und Lieder Live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Weekbreak statt Weekend Spielbar (19.00) & DJ mozART: Jukebox (21.00)	Nordstern	19.00
KUNST	Lebendige Tonwelt Offener Workshop mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck, Burg	20.30
	Cargo Jazz Catz Miron	Cargo Bar	21.00
	Nachtschwärmer/Studentennacht Diverse DJs: Hip Hop, R'n'B, 80s	Babalabar	21.00
KINDER	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
	Haute Couture in Basel Fred Spillmann (1915–1986). Führung mit Franz Egger	Historisches Museum, Barfüsserkirche	12.15
	Joseph Beuys in Basel Wärme und Feuer. Führung mit A. Haldemann →S. 38	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	17.30
DIVERSES	Führung für Hörgeschädigte Francis Bacon mit Gebärdensprachdolmetscher →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	18.00
	Das Un-Private Home als Ort der Kunstvermittlung Vortrag mit Stohler/Walser →S. 32	Kunsthaus Baselland, Muttentz	18.00
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Wardeck, Burg	9.30
	Freizeitprogramm Kinderclub zu Bernhard Luginbühl →S. 39	Museum Tinguely	14.00
THEATER	Die glaini Häx Von Otfried Preussler. Für Kinder ab 6 Jahren	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Zauberfee Olivina Führt durch 3 wundersame Geschichten	Basler Kindertheater	15.00
	Laborpapiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	Die Vielfalt der Farben ordnen Vortrag Farbenlehre/Ordnungssysteme	Botanischer Garten Brüglingen, Münchenstein	17.30
DIVERSES	Rudolf Wackernagel-Burckhardt Vortrag von Heiner Schmidt-Westman	Museum Kleines Klingental	18.15
	Mimösli 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	19.30
	Geburt – Leben – Sterben Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht Podium: Wenn unsere Tage gezählt sind	Theater Scala Basel	20.00
	Fauteuil-Pfyerli 04	Fauteuil Theater	20.00
THEATER	Stubete 04 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabourettl	20.00

DONNERSTAG 19. FEBRUAR			
FILM	Mittagskino Programm siehe: www.kultkino.ch	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Artificial Intelligence: AI Regie: Steven Spielberg, USA 2001	Stadtkino Basel	18.15
	Joseph Beuys in Basel Eurasienstab, 1968 und I like America ... →S. 38	Kunstmuseum, Eingang Picassoplatz	18.30
	La Salamandre Regie: Alain Tanner, Schweiz 1971 →S. 27	Landkino im Kino Sputnik, Liestal	20.15
	Afrikanische Filme TGV. Regie: Moussa Touré, Senegal 1997 (D/F)	Neues Kino	21.00
THEATER	Eyes Wide Shut Regie: Stanley Kubrick, USA 1999	Stadtkino Basel	21.00
	The Hip Shake P Miss Golightly & The Duke of Tunes: Dancefloor/Funky Brazilian	Carambar	22.00
	Elementarteilchen Nach dem Roman von Michel Houellebecq (SE) Première	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Theatersport Eidgenössisches Improvisationstheater (Zürich) & Gastensemble	Werkraum Wardeck, Sudhaus	20.00
DIVERSES	Creeps Von Lutz Hübner. Regie: Rafael Sanchez. Ab 14 Jahren →S. 18	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Der Talisman Von Johann Nepomuk Nestroy. Gastspiel Bühne 67	Baseldytschi Bihni	20.15
	Christof Stählin: Giacomo Casanova Kabarettsolo (UA) →S. 18	Teufelhof	20.30

TANZ	Romeo und Julia Ballett von Richard Wherlock →S. 19	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Centaury Flamenca Tanzcompagnie Flamencos en route →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Transit miR Compagnie. Choreografie: Béatrice Goetz →S. 7/28	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
LITERATUR	Die Historie von der schönen Lau Sandra Löwe liest und erzählt	Basler Papiermühle	19.30
	Lyrík im Od-Theater Menons Klagen um Diotima. Mit H.-Dieter Jendreyko →S. 18	Allgemeine Lesegesellschaft	20.00
KLASSIK JAZZ	Eismeer Musiktheaterstück von Christop Schiller (UA) →S. 30	Gare du Nord	20.00
	Basler Solistenabende Klavierabend András Schiff. Beethoven	Stadtcasino Basel	20.15
	Rezital Gry Knudsen, Gesang. Klasse Tubb/Messthaler. Musik-Akademie Basel/SCB	Zinzendorfhaus	20.15
	Thomas Achermann Quartet Das Mingus-Projekt →S. 6	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	USA Metal-Night Cephalic Carnage & Macabre & Support	Hirschenkeck	21.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente & Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Camera X A Sud Music Lounge mit dem Sound System Team	Worldshop im Union	21.00
	Urban Lounge DJ Urban & Gast-DJ: Chillout, Ambient, House, Clubsound	Babalabar	21.00
	Soulsugar Guest-DJ Ben (Lionkigz, ZH) & DJ Montes: R'n'B, Hip-Hop & Dancehall	Kuppel	22.00
	Salsa-Nacht DJ Plinio: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00
	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
KUNST	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Wardeck, Burg	15.00
DIVERSES	Das ganze Haus Wohnen und Arbeiten im Kirschgarten. Mit Gudrun Piller	Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten	12.15
	Architectural Guided Tour	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	16.00
	GV Vespa-Club Rössli seit 2000 Geschlossene Veranstaltung	Theater Basel, Klosterberg 6	19.30
	Mimösli 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	19.30
	Fauteuil-Pfifferli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabourettl	20.00
	Denkar: Cannabis Neue Kontroverse um eine alte Droge	Kaserne Basel	20.00
	Weltsozialforum in Mumbai, Indien Ein Bericht von Ulrich Rösch (Info: zeitreif2001@hotmail.com)	Zentrum, Riesstrasse 4, D Lörrach	20.15

FREITAG | 20. FEBRUAR

FILM	Mittagskino Programm siehe: www.kultkino.ch	Kultkino Atelier	12.15
	White Heat Regie: Raoul Walsh, USA 1949	Stadtkino Basel	15.15
	Marion Regie: Manuel Poirier, F 1997	Stadtkino Basel	17.30
	Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000 Regie: Alain Tanner, CH/F 1976	Stadtkino Basel	20.00
	Satin rouge Regie: R. Amari, Tunesien 2002	Dorfkino Riehen, Keller Rössligasse 44	20.15
	Afrikanische Filme Dôle. Regie: Imunga Ivanga, Gabun 2000 (UT: D)	Neues Kino	21.00
	The Eclectic Night Aiden (Ire) & Soprano (BS) & Local DeeJay Gigolos: Iron	Carambar	22.00
	La Fille de D'Artagnan Regie: Bertrand Tavernier, F 1994	Stadtkino Basel	22.15
	Die Physiker Von Dürrenmatt. Regie: Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Die Nase Oper von Dimitrij Schostakowitsch. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
THEATER	Amphitryon Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Creeps Von Lutz Hübner. Regie: Rafael Sanchez. Ab 14 Jahren →S. 18	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Mikrosklaven Schauspiel nach dem Roman von Douglas Coupland (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Der Talisman Von Johann Nepomuk Nestroy. Gastspiel Bühne 67	Baseldytschi Bihni	20.15
	Christof Stählin: Giacomo Casanova Kabarettsolo (UA) →S. 18	Teufelhof	20.30
	Von wegen ... nur in Bayern Kabarett mit Maria Peschek	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
	Flamenco Salero Araña negra por Flamenco Nach Jeremias Gotthelfs Schwarzer Spinne	Basler Marionetten-Theater	20.30
	Klubstück: Ghosts Detektivgeschichte von Paul Auster	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	23.00
	Centaury Flamenca Tanzcompagnie Flamencos en route →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Transit miR Compagnie. Choreografie: Béatrice Goetz →S. 7/28	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Benjamin Alard, Paris/Basel	Leonhardskirche	18.15
	Francesca Sortino Quintet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Sick of it all (N.Y.) Most Precious Blood & Bleeding Through (USA) →S. 22	Kaserne Basel	20.00
	Good Vibrations Disco: Salsa, Acid, Funk, Rock	Music Bar Galery, Pratteln	20.00
	Danzeria DJ mozArt, Sixtiminiz: Funk'n'Soul	Werkraum Wardeck, Sudhaus	21.00
	Metall Night 4 Live-Bands	KiK Kultur im Keller, Sissach	21.00
	Elektronik in the Groove DJ Gerry	Cargo Bar	21.00
	Barclay City Red DJ Antoine & Fred Licci: House	Babalabar	21.00
KUNST	Bodyrockers DJs DLC, Toon & Mad Marshal: Electronic Body Music	Kuppel	22.00
	Rythm Hopping DJs Shemay, Giovanni & Gregster: Funky Jazz, Soul, Nubeats	Nordstern	22.00
	Tango-Sensação Tangoschule Basel	Gare du Nord, Bar	22.30
	Cream DJ lukJLite: Smashing Beats	Atlantis	23.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Inzwischen Ein Experiment mit Wechselwirkung. Geneviève Morin →S. 24	Werkraum Wardeck, Kasko	19.00
DIVERSES	Mimösli 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	19.30
	Fauteuil-Pfifferli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabourettl	20.00

SAMSTAG | 21. FEBRUAR

FILM	White Heat Regie: Raoul Walsh, USA 1949	Stadtkino Basel	15.15
	L'Invitation Regie: Claude Goretta, Schweiz 1971	Stadtkino Basel	17.30
	Nha Fala Regie: Flora Gomes, Guineau-Bissau 2002. Premiere	Stadtkino Basel	20.00
	Independance DJs Static Boy & Koop (UK): Brit-Pop, Indie & Alternative Sound	Carambar	22.00
	Ziggy Stardust and the Spiders from Mars D.A. Pennabaker, GB 1973	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	La Traviata Oper von Giuseppe Verdi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die Odyssee Mythos nach Homer (UA) →S. 19	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der Talisman Von Johann Nepomuk Nestroy. Gastspiel Bühne 67	Baseldytschi Bihni	20.15
	Christof Stählin: Giacomo Casanova Kabarettsolo (UA) →S. 18	Teufelhof	20.30
	Flamenco Salero Araña negra por Flamenco Nach Jeremias Gotthelfs Schwarzer Spinne	Basler Marionetten-Theater	20.30
TANZ	Centaury Flamenca Tanzcompagnie Flamencos en route →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Transit miR Compagnie. Choreografie: Béatrice Goetz →S. 7/28	Theater Roxy, Birsfelden	20.30

KLASSIK JAZZ	Basel Sinfonietta Gastorchester: Musikkollegium Winterthur und Jean-Yves Thibaudet. Leitung: Jac van Steen →S. 31	Stadtcasino Basel	19.30
	Eismeer Musiktheaterstück von Christop Schiller (UA) →S. 30	Gare du Nord	20.00
	Francesca Sortino Quintet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Rock Dock Workshop-Festival Pornchild, Barracuda, Speck & Videos von Bossart	Werkraum Wardeck, Sudhaus	19.00
	Girlhouse feat. Tatana Support: Miss da Flava. For Girls & Friends. (Tatana 24.00)	Online	21.00
	Funky Train Support: Scara Brae	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Swiss Rock'n'Roll Möped Lads, Zamarro (ex-Zorro), Hellmute	Hirschenneck	21.00
	Wurzel 5 Support: Taktpakt & DJs Tim & Freak	Modus, Liestal	21.00
	Tropical Especial Marius & Miron	Cargo Bar	21.00
	Miss Nordwestschweiz Official After-Party. DJ Raph-E: R'n'B, House, 80s	Babalabar	21.00
	Charts DJ Mozart: Jukeboxtime →S. 26	Kuppel	22.00
	Goa-Fieber DJs Amrit & Chris Lee (D) & Live Act: beyond third spring	Nordstern	22.00
	Salsa-Nacht DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00
	Aerobits The Audiogym – K&K Plemo & der Tante Renate Live & DJs →S. 22	Kaserne Basel	23.00
KUNST	Let's get it on Le Noir: Soulful-House	Atlantis	23.00
	Marcel Breuer – Design und Architektur Führung	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	11.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
KINDER	Inzwischen Ein Experiment Geneviève Morin →S. 24	Werkraum Wardeck, Kaskadenkondensator	12.00
	Ursle Vom Ich-Werden für alle ab 8 Jahren, von Guy Krneta (Schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	16.00
DIVERSES	Zauberfee Olivina Führt durch 3 wundersame Geschichten	Basler Kindertheater	16.00
	Tag der Achtsamkeit Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot	Offene Kirche Elisabethen	10.00
	Architekturführungen	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00
	Mimöslil 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	14.30 19.30
	Diplom 04 Modeschau HGK Basel – Körper & Kleid →S. 12/22	Kaserne Basel	17.00 20.00
	S'Ridicule 04 e Nase voll Fasnacht. Regie: Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Fauteuil-Pfyerli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabouretli	20.00
	Roland Buri im Eismeer 2003 Ein Fotobericht (mit warmer Suppe) →S. 30	Gare du Nord, Bar	21.30
	Kriya-Yoga Meditationsseminar (21./22.2. Info: T 061 373 91 01)	Rheinfelden	

SONNTAG | 22. FEBRUAR

FILM	Nha Fala Regie: Flora Gomes, Guineau-Bissau 2002. Première	Stadtkino Basel	13.30
	Marion Regie: Manuel Poirier, F 1997	Stadtkino Basel	15.15
	White Heat Regie: Raoul Walsh, USA 1949	Stadtkino Basel	17.30
	Ce Jour-Là Regie: Raoul Ruiz, CH/F 2003. Première →S. 37	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Faust I Der Tragödie erster Teil. Theater Basel →S. 22	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	K6 Stück: Fessle mich! Nach dem Film von Pedro Almodóvar	Theater Basel, Klosterberg 6	20.00
TANZ	Centaury y Flamenca Tanzcompagnie Flamencos en route →S. 19	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Romeo und Julia Ballett von Richard Wherlock →S. 19	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
KLASSIK JAZZ	Eismeer Musiktheaterstück von Christop Schiller (UA) →S. 30	Gare du Nord	20.00
	Live Music first! Fasnachtskonzert. Quadrum, Luzern →S. 23	Unternehmen Mitte, Halle	20.15
ROCK, POP DANCE	Heisenberg tanzt DJ Blueman Cool: Abtanzen pur (kein Einlass nach Beginn)	Werkraum Wardeck	19.00
	Sonntags-Tango Tangoschule Basel	Clarahof, Clarahofweg 23	19.00
	Sunday Italian Karaoke Night	Babalabar	19.00
	Milonga DJ Mathis. Buenos Aires Tango Basel: Schnupperkurs	Tanzpalast	20.00
	Tierra Santa Easy Rider, Astral Doors	Z7, Pratteln	20.00
	ARF (BS) Rock CD-Taufe: wudn →S. 26	Kuppel	20.30
	Untragbar – HomoBar DJ LÜ.Q: 80s	Hirschenneck	21.00
KUNST	Marcel Breuer – Design und Architektur Führung	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	11.00
	Haute Couture in Basel Fred Spillmann (1915–1986). Führung mit Margret Ribbert	Historisches Museum, Barfüsserkirche	11.15
	Führungen in Deutsch →S. 39	Museum Tinguely	11.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	Inzwischen Ein Experiment Geneviève Morin →S. 24	Werkraum Wardeck, Kaskadenkondensator	12.00
	Joseph Beuys in Basel Führung mit B. Kunz/N. van der Meulen →S. 38	Museum für Gegenwartskunst	13.00
	Body Bilder Bis 12.3. →S. 31	Palazzo Kunsthalle, Liestal	13.00
	Mode auf Papier Fred Spillmanns Modezeichnungen. Führung mit Margret Ribbert	Historisches Museum, Barfüsserkirche	13.15
	Rundum Kunst Führung durch die Ausstellung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Tour Fixe: Français Francis Bacon und die Bildration →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Die Fortsetzung →S. 14	Filiale Basel, Claragraben 131	
	MIT 27: Guido Nussbaum		16.00
	Garagesale & Videoshop (bis 22.2.), Silvia Buonvicini (bis 29.2.)		

PROGRAMMZEITUNG
KULTOUR DE BALE

Wir schenken Ihren Anzeigen höchste Aufmerksamkeit – unsere LeserInnen auch. Programmzeitung – Wissen, was wann wo läuft.

Wir freuen uns auf Ihre Anzeigenbuchung bis zum 12. des Vormonats.

Programmzeitung
Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch

AGENTOUR



www.schsch.ch

Wir fertigen
moderne schlichte
Massivholz-Möbel
für Sie an.
061 6913711

Möbel nach Mass

SCHELLENBAUM & CO ■ BASEL



KINDER	Familienführung Kinder von 6–10 Jahren in Begleitung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	10.00
	Die glaini Häs Von Otfried Preussler. Für Kinder ab 6 Jahren	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Zauberfee Olivina Führt durch 3 wundersame Geschichten	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Mit Haut und Haaren Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Teufel Tod & Harlekin Führung mit Dominik Wunderlin	Museum der Kulturen	11.00
	Café Philo Mitte: en bloc Mit Ruth Federspiel und Stefan Brotbeck →S. 9/23	Unternehmen Mitte, Weinbar	11.30
	Architekturführungen	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00
	Mimösl 04: Gränzelos Vorfasnachtsveranstaltung	Häbse-Theater	14.30 19.30
	Der Schatz Das römische Silber von Kaiseraugst. Führung →S. 33	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
	Fauteuil-Pfyerli 04	Fauteuil Theater	17.00
	Kriya-Yoga Meditationsseminar (21./22.2. Info: T 061 373 91 01)	Rheinfelden	
	Biographie – Seminar Auskunft: T 061 956 12 12 oder www.leuenberg.ch (22.–26.2.)	Leuenberg Tagungsort, Hölstein	

MONTAG | 23. FEBRUAR

FILM	Mittagskino Programm siehe: www.kultkino.ch	Kultkino Atelier	12.15
	L'Invitation Regie: Claude Goretta, Schweiz 1971	Stadtkino Basel	18.30
	White Heat Regie: Raoul Walsh, USA 1949	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Odyssee Mythos nach Homer (UA) →S. 19	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Faust II Der Tragödie zweiter Teil. Musik: Stimmhorn & Kold Electronics	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
ROCK, POP DANCE	Peter Dinklage	Z7, Pratteln	20.00
	Tropical Night DJ Pepe: Salsa, Merengue, Cumbia	Babalabar	21.00
KUNST	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
	Rudolf Steiner im Kaffeehaus Über Wert und Werte. Vortrag mit Alexander Höhne	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
DIVERSES	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
	K6: Stubenhocken! Seid häuslich! Immer montags	Theater Basel, Klosterberg 6	21.00
	Biographie – Seminar Auskunft: T 061 956 12 12 oder www.leuenberg.ch (22.–26.2.)	Leuenberg Tagungsort, Hölstein	

DIENSTAG | 24. FEBRUAR

FILM	Mittagskino Programm siehe: www.kultkino.ch	Kultkino Atelier	12.15
	L'incoronazione di Poppea Opera musicale von Claudio Monteverdi	Theater Basel, Grosse Bühne	18.45
	Amphitryon Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
THEATER	Walter Jauslin Trio Walter Jauslin (p), Daniel Fricker (b), James Martin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Demension Zero, Usurper	Z7, Pratteln	20.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata y Son →S. 26	Kuppel	21.00
	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
KUNST	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Rudolf Steiner im Kaffeehaus Prochnow und Gast Sebastian Gronbach	Unternehmen Mitte, Halle	20.30
	Under Construction Dialogues on Transformation (Info: www.kunsthallebasel.ch)	Stadtkino Basel	19.00
DIVERSES	Fauteuil-Pfyerli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabouretli	20.00
	Biographie – Seminar Auskunft: T 061 956 12 12 oder www.leuenberg.ch (22.–26.2.)	Leuenberg Tagungsort, Hölstein	

MITTWOCH | 25. FEBRUAR

FILM	Mittagskino Programm siehe: www.kultkino.ch	Kultkino Atelier	12.15
	Ce Jour-Là Regie: Raoul Ruiz, CH/F 2003. Première →S. 37	Stadtkino Basel	18.30
	Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000 Regie: Alain Tanner, CH/F 1976	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Jam Session More than just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
	Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Romeo und Julia Ballett von Richard Wherlock →S. 19	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
TANZ	Mittwoch Mittag Konzert Bläsermusik aus Frankreich für Trompete, Oboen und Fagott	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	Walter Jauslin Trio Walter Jauslin (p), Daniel Fricker (b), James Martin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Belcanto Opernarien und Lieder Live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Schwulesbisches im nt Bar Lounge Musik	nt/Areal	19.00
	Weekend statt Weekend Spielbar & DJ moZART: Jukebox	Nordstern	19.00
	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wartec, Burg	20.30
KUNST	Nachtschwärmer/Studentennacht Diverse DJs: Hip Hop, R'n'B, 80s	Babalabar	21.00
	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
	Joseph Beuys in Basel Führung mit N. van der Meulen →S. 38	Museum für Gegenwartskunst	12.30
DIVERSES	Kunst am Mittag Francis Bacon: Study after Velasquez's Portrait of Pope Innocent X, 1953 →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	12.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	17.30



WAS
Gratisinserate... No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO
in Kuppelständen, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der Programmzeitung

FRAGEN?
www.kuppel.ch






Vivian Suter

Rut Himmelsbach

1. Februar bis 21. März 2004

Kunstmuseum Olten

Kirchgasse 8 CH-4603 Olten Dienstag bis Freitag 14 – 17 Uhr Samstag und Sonntag 11 – 17 Uhr

KINDER	Freizeitprogramm Kinderclub zu Bernhard Luginbühl →S. 39	Museum Tinguely	14.00
	Die glaini Häx Von Otfried Preussler. Für Kinder ab 6 Jahren	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Zauberfee Olivina Führt durch 3 wundersame Geschichten	Basler Kindertheater	15.00
	Workshop für Kinder Führung: Francis Bacon und Arbeiten im Atelier →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
DIVERSES	Laborpapiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	Fauteuil-Pfyfferli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögélins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabourettli	20.00
	Biographie – Seminar Auskunft: T 061 956 12 12 oder www.leuenberg.ch (22.–26.2.)	Leuenberg Tagungsort, Hölstein	

DONNERSTAG | 26. FEBRUAR

FILM	Mittagskino Programm siehe: www.kultkino.ch (Mo–Fr 12.15)	Kultkino Atelier	12.15
	White Heat Regie: Raoul Walsh, USA 1949	Stadtkino Basel	18.30
	Angels with dirty Faces Regie: Michael Curtiz, USA 1938 →S. 27	Landkino im Kino Sputnik, Liestal	20.15
	Afrikanische Filme Ndeysaan – Le prix du pardon. Regie: M. Sora Wade, Senegal	Neues Kino	21.00
	Ziggy Stardust and the Spiders from Mars D.A. Pennebaker, GB 1973	Stadtkino Basel	21.00
	The Hip Shake P Miss Golightly & The Duke of Tunes: Dancefloor/Funky Brazilian	Carambar	22.00
THEATER	Geld und Geist Jeremias Gotthelf. In Berndeutsch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der Talisman Von Johann Nepomuk Nestroy. Gastspiel Bühne 67	Baseldytschi Bihni	20.15
	Sweet & Sour Sequence Regie: Saskia Mees. Circle-X Arts (UA)	Gundeldingerfeld, Querfeld	20.30
	K6: Klub Surprise: Moderne	Theater Basel, Klosterberg 6	23.00
KLASSIK JAZZ	Tim Fischer Yesterday once more ... Chanson →S. 21	Burghof Lörrach	02.00
	Alex Bally – Panjam →S. 25	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Jazz Live Thomas Moeckel (git/voc), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar, Küchengasse 10	21.00
ROCK, POP DANCE	Metal Live Unhold (Bern) & Kaos (Basel)	Hirscheneck	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente & Barbetrieb (Crash-Kurs 20.00)	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Urban Lounge DJ Urban & Gast-DJ: Chillout, Ambient, House, Clubsound	Babalabar	21.00
	Soulsugar Guest-DJ Pfund 500 (SHS) & DJ La Febbre: R'n'B, Hip-Hop & Dancehall	Kuppel	22.00
	Salsa-Nacht DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00
	Duo Santa Clara Ab Schiffflände 19.30, ab Rheinhafen/Dreiländereck 18.50	Basler Personenschiffahrt, Schiffflände	
KUNST	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Haute Couture in Basel Fred Spillmann (1915–1986). Letzte Führung mit M. Ribbert	Historisches Museum, Barfüsserkirche	18.15
	Joseph Beuys in Basel Vehicle Art und Christusimpuls. Vortrag →S. 38	Kunstmuseum, Eingang Picassoplatz	18.30
	Verführen ... reisen ... navigieren Präsentation Cornelia Sollfrank	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
DIVERSES	Visite guidée d'architecture	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	16.00
	Fauteuil-Pfyfferli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögélins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabourettli	20.00
	Biographie – Seminar Auskunft: T 061 956 12 12 oder www.leuenberg.ch (22.–26.2.)	Leuenberg Tagungsort, Hölstein	

FREITAG | 27. FEBRUAR

FILM	Mittagskino Programm siehe: www.kultkino.ch	Kultkino Atelier	12.15
	White Heat Regie: Raoul Walsh, USA 1949	Stadtkino Basel	15.15 22.30
	Ce Jour-Là Regie: Raoul Ruiz, CH/F 2003. Première →S. 37	Stadtkino Basel	17.30
	La Fille de D'Artagnan Regie: Bertrand Tavernier, F 1994	Stadtkino Basel	20.00
	Hello Hemingway Regie: F. Pérez, Kuba 1990	Dorfkino Riehen, Keller Rössligasse 44	20.15
	Afrikanische Filme Sia – le Rêve du python. Regie: Dani Kouyaté, Burkina Faso	Neues Kino	21.00
	Notturmo Italiano Filmabend (Eintritt frei)	Worldshop im Union	22.00
	Nomis Music: New Rock Deep Though, Intoxicate & Afterparty: P-Rock/Crossover	Carambar	22.00
	Die Nase Oper von Dimitrij Schostakovitsch	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
THEATER	Elementarteilchen Nach dem Roman von Michel Houellebecq (SE)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Unterricht in der Kunst, die Fröhlichkeit nicht einzubüssen Häusermann (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Der Talisman Von Johann Nepomuk Nestroy. Gastspiel Bühne 67	Baseldytschi Bihni	20.15
	Sweet & Sour Sequence Regie: Saskia Mees. Circle-X Arts (UA)	Gundeldingerfeld, Querfeld	20.30
	Wilder, wilder Westen	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Klappe auf Poetentreff	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
	Orgelspiel zum Feierabend Aeji Choi, Freiburg/Korea. Clérambault, Sweelinck, Bach	Leonhardskirche	18.15
	Adrian Mears New Orleans Hardbop 10 Jahre Bird's Eye Jubiläums-Konzert 2	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Deutscher Schweinerock Angelika Express (D) & Support: Zeugen Utopias (CH)	Sommercasino	20.00
	Danzeria DJs SiNned & Beat, Sixtiminiz: Orientalmix	Werkraum Wardeck, Sudhaus	21.00
	Heisenberg tanzt DJ Blueman Cool: Abtanzen pur (kein Einlass nach Beginn)	Werkraum Wardeck	21.00
	Löschanal Mundartrock	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Bagi-Hits Diverse DJs: Clubsound	Babalabar	21.00
	Sugarhill Gang (USA) Hip Hop Live & DJ Montes & Black Tiger →S. 22	Kaserne Basel	21.30
	Bodyrockers DJs DLC, Thorsten Leucht (Sub Culture): Electronic Body Music	Kuppel	22.00
	Uppsala The strictly hetero friendly gay event. DJ & Show: Skizirkuss	Hirscheneck	22.00
	Electro-Musik Live Tin Terminal (ex plan c) & Sexualität elektronisch verdreht (BS)	Nordstern	22.00
	Soirée Tropicale DJ Lucien: Musik aus Africa, Cabo Verde und den Antillen	Allegra-Club	22.00
	Tango-Sensação Tangoschule Basel	Gare du Nord, Bar	22.30
	33 rpm DJ Angelo: Disco, Acid Jazz & House	Atlantis	23.00
KUNST	Workshops Luginbühl total und Tinguely →S. 39	Museum Tinguely	9.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Inzwischen Ein Experiment mit Wechselwirkung. Hina Strüver →S. 24	Werkraum Wardeck, Kasko	19.00
	Poets of the Machine Tag der offenen Tür →S. 24	Werkraum Wardeck, Gästeatelier	19.00
DIVERSES	Null-Hunger-Programm in Brasilien Vortrag von Frei Betto →S. 22	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Nachtschicht Musikalisches Kriminalhörspiel von Ann-Marie Arioli/Simona Ryser	Gare du Nord	20.00
	Fauteuil-Pfyfferli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögélins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabourettli	20.00

SAMSTAG | 28. FEBRUAR

FILM	White Heat Regie: Raoul Walsh, USA 1949	Stadtkino Basel	15.15
	Nha Fala Regie: Flora Gomes, Guineau-Bissau 2002. Première	Stadtkino Basel	17.30
	Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000 Regie: Alain Tanner, CH/F 1976	Stadtkino Basel	20.00
	80s Deluxe DJs Yeux des Biches: New Wave & Eighties Pop	Carambar	22.00
	Ziggy Stardust and the Spiders from Mars D.A. Pennebaker, GB 1973	Stadtkino Basel	22.15

THEATER	Der Freischütz Oper von Carl Maria von Weber	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Arsen und Spitzenhäuptchen Von Joseph Kesselring. Migros-Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Mikrosklaven Schauspiel nach dem Roman von Douglas Coupland (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Der Talisman Von Johann Nepomuk Nestroy. Gastspiel Bühne 67	Baseldyttschi Bihni	20.15
	Sweet & Sour Sequence Regie: Saskia Mees. Circle-X Arts (UA)	Gundeldingerfeld, Querfeld	20.30
	Perle mit Zündschnur Kabarett mit Simone Solga	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
LITERATUR	Café Satz (ex Slam Café). Offene Bühne zum Thema: Geheim	Worldshop im Union	20.00
KLASSIK JAZZ	Klosterquartett Gesang, Violine, Bratsche und Schlagzeug →S. 30	Gare du Nord	20.00
	Adrian Mears New Orleans Hardbop 10 Jahre Bird's Eye Jubiläums-Konzert 2	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Fiesta Rociera Sevillanas nonstop & DJ Christobal: Discoteca Española →S. 26	Kuppel	21.00
	Red Nights Berlin – Warschau – Kiev – Moskau. DJ Dawaj: Dancebeat →S. 24	Werkraum Wardeck, Sudhaus	21.00
	Horizon Dance Party DJDD: 70s, 80s, Rock & Charts	Borromäum	21.00
	Dance Up Disco	Kesselhaus, D Weil am Rhein	21.00
	Mega Party DJ Lapp: Dance Mission One	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Saturday Night Tunes DJ Raph-E: R'n'B, House, 80s	Babalabar	21.00
	Glücksscherben-Nacht Minimal Techno/House	Nordstern	22.00
	Salsa-Nacht DJ Mazin: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00
	It's a Pee Thing DJs Pee & Willow (Mad, Lausanne): Soulful-House	Atlantis	23.00
	Musikaserne – Surprise Event	Kaserne Basel	
KUNST	Marcel Breuer – Design und Architektur Führung	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	11.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	Inzwischen Ein Experiment Hina Strüver →S. 24	Werkraum Wardeck, Kaskadenkondensator	12.00
DIVERSES	Architekturführungen	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00
	1. Fastensonntag Basler Fasnachtsmärsche auf der Orgel	Kirche St. Clara	17.15
	Fauteuil-Pfyerli 04	Fauteuil Theater	20.00
	Stubete 04 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsrevue	Neues Tabouretti	20.00

SONNTAG | 29. FEBRUAR

FILM	Nha Fala Regie: Flora Gomes, Guineau-Bissau 2002. Première	Stadtkino Basel	13.30
	La Fille de D'Artagnan Regie: Bertrand Tavernier, F 1994	Stadtkino Basel	15.15
	White Heat Regie: Raoul Walsh, USA 1949	Stadtkino Basel	18.00
	Ce Jour-Là Regie: Raoul Ruiz, CH/F 2003. Première →S. 37	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Zugabe Der kabarettistische Monatsrückblick mit Florian Schroeder	Nellie Nashorn, D Lörrach	11.00 12.30
	La Traviata Oper von Giuseppe Verdi	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Amphitryon Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
KLASSIK JAZZ	Stardust Jazz in der Elisabethenkirche	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Violocello und Klavier Sol Gabetta und Riccardo Bovino →S. 29	Burghof Lörrach	20.00
ROCK, POP DANCE	Milonga DJ Mathis. Buenos Aires Tango Basel: Schnupperkurs	Tanzpalast	20.00
	Randy Newman Solo on Tour	Messe Basel, Grosser Festsaal	20.00
	Hip Hop Live & Party Wurzel 5 & Support: Baze (beide Clyklass Rec., BE)	Sommercasino	21.00
	Kinky-House goes Morgenstraich DJ Fred Licci, DJ Harj, DC Denis & Fabio Tamborrini: House	Babalabar	21.00
	David Rodigan (UK) Lady Dawn (Jam) & The Winner of: Sound of the Year →S. 22	Kaserne Basel	22.00
	Morgestraich-Party DJs: Beats for Everyone	Atlantis	23.00
KUNST	Dellbrügge und de Moll Gespräch zum Werk mit den KünstlerInnen →S. 32	Kunsthau Baselland, Muttentz	11.00
	Marcel Breuer – Design und Architektur Führung	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	11.00
	Führungen in Deutsch →S. 39	Museum Tinguely	11.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung oder Sammlung →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	Inzwischen Ein Experiment Hina Strüver →S. 24	Werkraum Wardeck, Kaskadenkondensator	12.00
	Body Bilder Bis 12.3. →S. 31	Palazzo Kunsthalle, Liestal	13.00
	Tour Fixe: Italiano Francis Bacon und die Bildration →S. 39	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Gäll de kennsch mi nit? Gottesdienstliche Feier vor dem Morgestraich →S. 22	Offene Kirche Elisabethen	10.30
DIVERSES	Fasnacht jenseits von Gut und Böse Fasnachtskonzert	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	1. Fastensonntag Basler Fasnachtsmärsche auf der Orgel	Kirche St. Clara	11.15
	Architekturführungen	Vitra Design Museum, D Weil am Rhein	12.00
	Der Schatz Das römische Silber von Kaiseraugst. Führung →S. 33	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
	Fasnacht mit den FGS Fasnachtsgesellschaft Sissach	KIK Kultur im Keller, Sissach	15.55
	Fauteuil-Pfyerli 04	Fauteuil Theater	17.00
	Chienbäse Fasnachts-Umzug	Liestal	19.00
	Schnitzelbänke	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.00
	Morgestraich-Party Sound & Dancing bis es vieri schloot	Kuppel	22.00
	Nachtöffnung der Kirche und Café-Bar vor dem Morgestraich	Offene Kirche Elisabethen	



Alfonsa di Monsa
Das Musical für Kinder

Scala Theater Basel
Samstag, 7. Februar
Jeweils 13.30 Uhr und 16.00 Uhr

Türöffnung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Tickets: Coop City Pfauen / www.alfonsa.ch



muba

mch
messe schweiz

Behaupten Sie später bloss nicht, Sie hätten von nichts gewusst.

Denn inzwischen ist
jedem klar: Wer die muba
verpasst, verpasst eine faszinie-
rende Einkaufs- und Erlebnis-
messe mit vielen spannenden
Attraktionen. Zur Sicherheit
deshalb noch mal zum Nach-
sprechen: «muba vom
13. bis 22. Februar 2004
besuchen».

**Wer kommt, kann
was erleben.**

Bis 30% Ermässigung
mit dem Messe-Kombi

 SBB CFF FFS

13. – 22. Februar 2004

Messe Basel | täglich 10 – 18 Uhr | www.muba.ch